

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 25.08.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. August 1635.....	2
<i>Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten – Besuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glück im Prime-Spiel des Grafen Raimondo Montecuccoli.</i>	
02. August 1635.....	2
<i>Besuch zweier Messen – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	
03. August 1635.....	8
<i>Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erste Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Boyneburg.</i>	
04. August 1635.....	11
<i>Früheres Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Kaiserlicher Obrist Eberhard von Manteuffel, Boyneburg und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Ritt zur Audienz wegen fehlender Kutschpferde – Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg durch seinen Aufwärter Logau – Erfolgreiche Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn.</i>	
05. August 1635.....	16
<i>Kriegsnachrichten – Kaiserliche Beschleunigung der fürstlichen Gesuche – Aufwartung beim Kaiser – Dänischer Gesandter Friedrich Günther, Roggendorf, ein Herr von Bubna und Boyneburg als Mittagsgäste – Morgige Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Gespräche am Kaiserhof – Freundliches Gesicht der Kaiserin – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Jüngstes Gespräch mit Lamormaini – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.</i>	
06. August 1635.....	19
<i>Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Einreichung eines Antwortschreibens an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Manteuffel und den kaiserlichen Obristen Johann von Mörder als Mittagsgäste – Gespräche mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner und dem früheren kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld – Abschied vom Bischof Antonius von Wien und vom spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ausfahrt des Kaisers nach Wolkersdorf im Weinviertel – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. August 1635.....	22
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Mitglieder des kaiserlichen Konszienzrats – Bezeugung des Vertrauens und der Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot durch den österreichischen Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Gestrige Gespräche mit Graf Schlick und Mörder – Hafterleichterung für den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
08. August 1635.....	25

Anmeldung durch Erasmus d. J. von Starhemberg – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorff – Neue anhaltische Instruktion für Börstel – Ablehnung einer Einladung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodimir Fabriani – Bericht durch Löw – Ausfertigung einer neuen Annahmearkunde für den Prager Frieden durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Geldangelegenheiten – Besuch durch Starhemberg.

09. August 1635.....	28
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Alexander Regner von Bleyleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.</i>	
10. August 1635.....	30
<i>Anmeldung beim früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besuche beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Marqués de Castañeda.</i>	
11. August 1635.....	32
<i>Trotz des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder – Gestriges Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Sechsenddreißigster Geburtstag – Börstel, Deuerlin und Löw als Mittagsgäste vom Vortag – Geldangelegenheiten – Mittagessen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Schwester Edvige Maria Gonzaga – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Spazierfahrt aus der Stadt – Vergeblicher Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.</i>	
12. August 1635.....	34
<i>Geldangelegenheiten – Abreise von Börstel und Löw nach Wolkersdorf im Weinviertel – Ausfahrt nach Baden bei Wien – Besichtigung der dortigen Heilbäder.</i>	
13. August 1635.....	36
<i>Korrespondenz – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg zur fürstlichen Belehnung – Mitteilung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuche durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und durch Boyneburg – Kriegsnachrichten – Berichte durch Börstel und Löw – Wortbruch des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.</i>	
14. August 1635.....	38
<i>Besuch durch Löw – Korrespondenz – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Conde de Oñate – Abreise des Marqués de Castañeda – Verzicht auf Kutsche und Pferde des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Besuch beim Conde de Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Frau Gonzaga – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
15. August 1635.....	40
<i>Korrespondenz – Besuch bei Löw – Spaziergang auf dem Wall – Herzog von Sachsen-Lauenburg, Starhemberg, der kaiserliche Rittmeister François de Hénin, der ehemalige Page Hans Ehrenreich Geyer, Boyneburg, Börstel und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Manteuffel und Lebzelter – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg.</i>	
16. August 1635.....	43
<i>Geldangelegenheiten – Jüngstes Gespräch mit dem Conde de Oñate – Gestrige Unterhaltung mit Hénin – Abschied von Frau Gonzaga – Spazierfahrt im Prater.</i>	
17. August 1635.....	44

Mitteilung des Grafen Khiesel – Einnahme von Arznei – Gespräch mit Löw – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.

18. August 1635.....	45
<i>Belehnung durch den Kaiser – Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Kriegsnachrichten – Austeilung von Geldgeschenken – Rückkehr nach Wien.</i>	
19. August 1635.....	49
<i>Geldangelegenheiten – Gedanken zur gestrigen Belehnung – Korrespondenz.</i>	
20. August 1635.....	53
<i>Korrespondenz – Einkauf von Schmuck – Besuch durch Löw – Mitteilungen des Conde de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entrichtung der Belehnungsgebühren – Abschiedsbesuch bei Gräfin Maria von Mansfeld.</i>	
21. August 1635.....	56
<i>Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriges Gespräch mit der Gräfin von Mansfeld – Spaziergang um die Stadt – Zwei Besuche durch Löw – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Frustrierender Nachmittag – Reise von Börstel und Löw zum Kaiser nach Orth an der Donau – Vergebliche Zustellung eines Pferdes vom kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg – Mitteilung an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.</i>	
22. August 1635.....	59
<i>Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Frau Gonzaga und den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Trauer von Nauwach über den Tod seiner Ehefrau und eines Kindes – Pest in Wien – Anmeldung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bericht durch Börstel und Löw.</i>	
23. August 1635.....	63
<i>Herzog von Sachsen-Lauenburg, Günther, Lebzelter, Roggendorf, Manteuffel, Löw und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gründe für Abreise zur Gemahlin Eleonora Sophia oder nach Dresden.</i>	
24. August 1635.....	66
<i>Geldangelegenheiten – Gespräch mit Benckendorf – Besuch bei Stralendorf – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Orth an der Donau – Besuch durch Geyer – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Geyer und Nauwach als Mittagsgäste – Austeilung von Dankgeschenken an verschiedene kaiserliche Amtsträger – Besuch durch Löw.</i>	
25. August 1635.....	68
<i>Geldangelegenheiten – Abschiedsbesuch durch den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Jugendliche Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an den Conde de Oñate – Korrespondenz – Anmeldung bei Graf Schlick – Wetter – Mitteilung an den Grafen Khiesel.</i>	
26. August 1635.....	71
<i>Geschenk an Graf Schlick – Spaziergang – Mitteilung durch Lebzelter – Belohnung von Börstel für dessen Hilfe bei der Belehnung – Erneute Anmeldung beim Grafen nach dessen ausgebliebenem Besuch.</i>	
27. August 1635.....	73
<i>Geldangelegenheiten – Verhaltensbesserung bei Reithorn – Mitteilung durch Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolf Kern – Wiener Münzgewichte – Mitteilung an Graf Schlick – Bezoarpreise – Geschenk für den Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Anfragen beim kaiserlichen Hofkriegsratssekretär</i>	

Johann Georg Pucher – Verzicht auf Besuch beim Grafen – Nachrichten – Geschenk für Löw – Gespräch von Deuerlin mit dem gräflichen Sekretär.

28. August 1635.....	77
<i>Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Besuch durch Löw – Anmeldung durch Dr. Gebhard – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Ungeduld wegen der Trägheit einiger fürstlicher Bediensteter – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
29. August 1635.....	81
<i>Feiertag Mariä Geburt – Gestriges Gespräch mit dem Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem steirischen Adligen Johann Friedrich von Schrattenbach – Mitteilung des Reichshofrats Dr. Johann Söldner – Besuch durch Löw – Freundliches Gesicht von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote durch die Grafen Schlick und von Verdenberg – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Szapáry – Abendgespräche am Kaiserhof.</i>	
30. August 1635.....	86
<i>Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Markgraf von Brandenburg, Graf von Mörsperg und Szapáry als Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Hofgespräche am Nachmittag – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.</i>	
31. August 1635.....	88
<i>Gestrige Rückkehr von Kern aus Preßburg – Mitteilungen an den Grafen von Verdenberg und an Löw – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pucher – Jagdaufenthalt des Kaisers in Kaiserebersdorf – Regenwetter – Korrespondenz – Anfrage beim Abt von Lilienfeld.</i>	
Personenregister.....	93
Ortsregister.....	98
Körperschaftsregister.....	100

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♈	Montag
♉	Dienstag
♊	Mittwoch
♋	Donnerstag
♌	Freitag
♍	Samstag
♎	Sonntag

Tagebucheinträge

01. August 1635

[[374v]]

ᵝ den 1. / 11^{ten} Augustj¹.

Mitt dem Kayser² hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Ich habe auch mitt Ihrer Mayestät essen müssen. Der Ertzhertzog³, war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehligh, vndt wol [[375r]] mitt mir zu frieden. Gott gebe die beständige continuation⁴ wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzherzog⁵ war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz⁶ seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj⁷ davor geblieben.

Es soll sich im Reich⁸, fast alles accommodiren⁹.

Visite¹⁰ diesen abendt, von dem betrübten hertzog Julius heinrich von Saxon¹¹. Ich wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Ich weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj¹², hat heütte gegen den Erzhertzog, vndt Obrist kammerer¹³, aufm spiel in der Primera¹⁴ 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obrist kammerherrn, vndt einen von hallwyl¹⁵, des Erzhertzogs kammerherrn.

02. August 1635

⊙ den 2. / 12. Augustj¹⁶.

Zugesehen in der Jesuiter¹⁷ kirche, wie von dem Nuntio^{18 19}, des Pabsts²⁰ (welcher ein Baglionj²¹ von geschlecht, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia²² her,

1 Übersetzung: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

4 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

5 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

6 Mainz.

7 Diodati, Giulio (1594-1635).

8 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

9 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

10 Übersetzung: "Besuch"

11 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

12 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

13 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

14 Übersetzung: "Prime [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird]"

15 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

16 Übersetzung: "des Augusts"

17 Jesuiten (Societas Jesu).

alda Sie vorzeiten Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro²³) Meß gehalten worden, gar solenniter²⁴, nach dem der Graf von Altheimb²⁵, mitt Seiner gemahlin²⁶, kindern^{27 28} vndt comitat²⁹, grün gekleidett, in processione³⁰ ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim³¹ habe ich mitt dem Pater Lemmermann³² [[375v]] des Kayzers³³ beichtvatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft³⁴ außgerufen, vor der kirche, vndt Altar aufgerichtet<so davor aufgerichtet> gewesen, vndt der Graf von Altheimb³⁵, hat selber darzu perorirt³⁶. Jch habe es aber, in etwas versaümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre³⁷ Lemmermann³⁸, zu sehr im dißcurß mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, seinen Sebel <halb> <auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen³⁹ angezogen, vndt also gehalten, biß es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpauken⁴⁰, vndt Trommeten⁴¹, per intervalla⁴² gegeben, biß alles ein ende gehabt, vndt scheint, daß diß wergk Schreiben<einen guten> vorsatz habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große wergk, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

18 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

19 *Übersetzung*: "Nuntius"

20 Urban VIII., Papst (1568-1644).

21 Baglioni, Familie.

22 Perugia.

23 Pesaro, Bistum.

24 *Übersetzung*: "feierlich"

25 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

26 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1668).

27 Althan(n), Michael Adam, Graf von (1629-1645); Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von (ca. 1615-1658);

Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646); Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von (1632-1686); Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1624-1670); Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1612-1643).

28 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

29 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

30 *Übersetzung*: "in Prozession"

31 *Übersetzung*: "Inzwischen"

32 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

33 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

34 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

35 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

36 perorieren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

37 *Übersetzung*: "Pater"

38 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

39 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

40 Heerpauke: Kesselpauke.

41 Trommete: Trompete.

42 *Übersetzung*: "zeitweilig"

Schreiben von Madame⁴³; vom 21. vndt 22. Julij⁴⁴, daß die Schwedischen⁴⁵, 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die es sich nicht mitt ihnen coniungiren⁴⁶.

Brief vom herzog Franz Albrecht⁴⁷ in forma mansueta⁴⁸, wegen Seiner schuldt.

Obrist Keßler⁴⁹ hat mich laßen sollicitiren⁵⁰, wegen 200 pistolen⁵¹, (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder⁵² <Seliger> will geliehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Item⁵³: er⁵⁴ gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder⁵⁵ Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschenckt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also glaüben, da er doch so lange still geschwiegen, prætendirt⁵⁶ auch, er habe Meines bruders Seliger seine schreiben verbrandt, d wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwärts geldt außenstehen hette.

Johann Löw⁵⁷ jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

Nota Bene⁵⁸ [:] der kleine Erdtmann⁵⁹ ist kranck gewesen. Jls ne me l'escrivent pas bien, nj naifusement.⁶⁰

Nachmittags vmb<nach> 4 vhr, nach bey Kayßerlicher Mayestät⁶¹, audientz gehabt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu^{62 63} 2. Meine expeditiones⁶⁴ befördern, endtwerder weil ich noch etzliche wenig tage, alhier⁶⁵ bleiben möchte, oder Johann Löben ordre⁶⁶ hinterlaße. <wollte vngern re infecta⁶⁷ abziehen.> 3. Richtigkeitt der lehen,

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 Übersetzung: "des Juli"

45 Schweden, Königreich.

46 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

47 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

48 Übersetzung: "in milder Form"

49 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

50 sollicitiren: ansuchen, bitten.

51 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

52 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

53 Übersetzung: "Ebenso"

54 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

55 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

56 prætendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

57 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

58 Übersetzung: "Beachte wohl"

59 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

60 Übersetzung: "Sie schreiben es mir weder recht noch aufrichtig."

61 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

62 Anhalt, Fürstentum.

63 Übersetzung: "wegen der Abreise des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"

64 Übersetzung: "Verrichtungen"

65 Wien.

66 Übersetzung: "Befehl"

67 Übersetzung: "mit unverrichteter Sache"

darinnen soll Ihrer Mayestät in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern⁶⁸ erlange. 4. Intercessio pro Duce Julio Henrico⁶⁹, conjuncta cum Bavarica^{70 71}. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato [...] al Conte d'Althejmb⁷², da Sua Maestà^{73 74}. 6. Mio avanzamento dall'Elettore dj Sassonia⁷⁵ o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Cesarea[.]⁷⁶ Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett waren.

Ihre Kayserliche Mayestät offerirten sich gar allergnedigst, wie <[Marginalie:] ">allezeitt, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheitt nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zu frieden. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt⁷⁷ würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Ihre Mayestät wollten sich in diesem, wie auch in al<[Marginalie:] ">lem <3.> anderm gern also bezeigen, wie es billich wehre, <[Marginalie:] ">vndt daß ich dero Kayßerliche affection⁷⁸ darauß zu verspühren. <4.> Könndten mir die intercession⁷⁹ nicht verargen, <Sie> aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayrischen⁸⁰ vorschrifft⁸¹. Gaben mir da<[Marginalie:] ">rauff, dero Kayserliche milde handt, zum abschiedt, gar <[Marginalie:] ">humanissime⁸². Wie ich nun neben andern curialien⁸³, vor das höchstgnedigste <5.> testimonium⁸⁴ mich allervndterthenigst bedancken thete, vndt sagten Ihre Mayestät sjndt⁸⁵ deme daß [[377r]] <[Marginalie:] ">jch vndt Mein herrvatter⁸⁶ hetten perdon⁸⁷ erlangett, <[Marginalie:] ">wehren wir in dero devotion alzeitt standthafftig <[Marginalie:] ">verblieben, vndt Ihre Kayserliche Mayestät⁸⁸ wehren wol <[Marginalie:] ">mitt vnsern actionen zu frieden gewesen, Wir<Jeh> <[Marginalie:] ">solten nur<wenn ich> also bestendig continuiren⁸⁹ würde, <[Marginalie:] ">wollten mir Ihre Mayestät alzeitt fernner mitt gnaden <[Marginalie:] ">gewogen verbleiben, 6.

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

71 Übersetzung: "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der Bayerischen"

72 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

74 Übersetzung: "Dank für das gute, dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegebene Zeugnis über meine Person."

75 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

76 Übersetzung: "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät."

77 proponiren: vortragen.

78 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

79 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

80 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

81 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

82 Übersetzung: "freundlichst"

83 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

84 Übersetzung: "Zeugnis"

85 sint(er): seit.

86 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

87 Übersetzung: "Vergebung"

88 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

89 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

darauf sagte ich, Ihre Mayestät sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna⁹⁰ vndt beförderung, bey denen, so Ihrer Mayestät gute freünde, alß ChurSaxen⁹¹ vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause⁹² nicht bleiben köndte, da interrumpirten⁹³ Ihre Mayestät <[Marginalie:] ">vndt sagten: Es würden sich schon ocasiones⁹⁴ præsen<[Marginalie:] ">tiren, ich sollte nur zu Ihrer Mayestät nach Wol<[Marginalie:] ">ckerßdorf⁹⁵ kommen, es wehre nicht weitt auß <[Marginalie:] ">meinem wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier⁹⁶ <[Marginalie:] ">zu verbleiben, gesagt hette. Jch sagte darauff, Ihre Mayestät hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich, gern nachkommen, Bähete Sie wollten allezeit Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt verbleiben. etcetera

[[377v]]

Graf Porcia⁹⁷ hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr⁹⁸ aber, hat mich angemeldett gestern, zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg⁹⁹, geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg¹⁰⁰ Schwagern, conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdecket, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten, vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs in Polen¹⁰¹ wahl, ist er Kayserlicher Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer, witziger¹⁰² Cavaglier¹⁰³.

Zeitung¹⁰⁴ daß der König jn Polen, an die Cron Schweden¹⁰⁵ ejn Schreiben abgehen laßen, (welches albereitt in gedruckten zeitung(en) darinnen er seine blutsfreundschaft¹⁰⁶, vndt näherung zum Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein, will ihnen ihre privilegia¹⁰⁷, religion, vndt alles confirmiren¹⁰⁸, auch erweiteren, Werden auch dem frewlein in Schweden¹⁰⁹ satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger widersetzen, vndt

90 Übersetzung: "Glück"

91 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

92 Anhalt, Fürstentum.

93 interrumpiren: unterbrechen.

94 Übersetzung: "Gelegenheiten"

95 Wolkersdorf im Weinviertel.

96 Wien.

97 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

98 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

99 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

100 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

101 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

102 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.

103 Übersetzung: "Edelmann"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schweden, Königreich.

106 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

107 Übersetzung: "Vorrechte"

108 confirmiren: bestätigen.

109 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

dadurch Christenblutstürzung¹¹⁰ vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller welt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonsten wollte er ihnen was bißhero vorgangen, alles perdonjren¹¹¹. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj¹¹² Testament darinnen angezogen¹¹³, daß es ihm zuträglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Im Fürstenthumb Anhalt¹¹⁴, vndt in den Stiftern¹¹⁵, sollten bey ein¹¹⁶ 32000 Mann, Schwedisches¹¹⁷ volcks¹¹⁸, inquartiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen¹¹⁹, auch fast so stargk sein, dörfte kappen¹²⁰ setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwedischer seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren¹²¹. Börstel¹²² ist vnderwegens. Schwedische seindt mitt des churfürsten¹²³ seinen tractaten¹²⁴, nicht zu frieden, wollen den König in Frankreich¹²⁵ [,] Chur die Pfaltz¹²⁶, vndt andere auch mitt im friedensschluß¹²⁷ haben, der NiederSäxische Krayß¹²⁸, hat nücken. Die Schwedischen haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben. Es lest sich eben also an, wie damallß, alß ich zu Eger¹²⁹ gewesen, <id est¹³⁰: jntrighi¹³¹ mitt verbindungen, et talia¹³².>

Stahlmann¹³³, soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeit, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytte gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen, wirdt numehr beßer custodirt¹³⁴, wiewol man alhjer zu Wien¹³⁵, darvor helt, er seye in Polen¹³⁶,

110 Christenblutstürzung: Vergießen von Christenblut.

111 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

112 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

113 anziehen: anführen, erwähnen.

114 Anhalt, Fürstentum.

115 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

116 ein: ungefähr.

117 Schweden, Königreich.

118 Volk: Truppen.

119 Sachsen, Kurfürstentum.

120 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.

121 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

122 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

123 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

124 Tractat: Verhandlung.

125 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

126 Pfalz, Kurfürstentum.

127 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

128 Niedersächsischer Reichskreis.

129 Eger (Cheb).

130 Übersetzung: "das heißt"

131 Übersetzung: "Verwicklungen"

132 Übersetzung: "und dergleichen"

133 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

134 custodiren: bewachen.

135 Wien.

136 Polen, Königreich.

endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen¹³⁷, gewesenen administratorj¹³⁸ zugeschrieben. [[378v]] etcetera

Pater Lemmermann¹³⁹ hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser¹⁴⁰ im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte¹⁴¹ auch gar wol das Königlich Pollnische¹⁴² schreiben, an die Cron Schweden¹⁴³, vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitung¹⁴⁴, daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig¹⁴⁵ bekommen.

03. August 1635

ᵐ den 3. / 13^{den}: Augustj¹⁴⁶.

Pater Lemmermann¹⁴⁷ sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoient quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ¹⁴⁸, en la Sainte Cene, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <[Marginalie:] Nota Bene¹⁴⁹> disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit vuidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloir aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoient plus subtils, que nous<les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unité seroit la meilleure. Il commença a m'expliquer, les habits mysteriaux de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre Seigneur & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoient[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le Saint Esprit, quj operoit par les Docteurs <lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'jnterpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes¹⁵⁰ quj<&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plusieurs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le Conte d'Altheimb tintamarre des solennitez du Comte d'Altheimb¹⁵¹ [.] Il m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas¹⁵², Va & prens une putain^{153 154}, etcetera mais je l'ay oublié. Quant a cest axiome¹⁵⁵:

137 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

138 Übersetzung: "Administrators"

139 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 approbiren: billigen.

142 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

143 Schweden, Königreich.

144 Zeitung: Nachricht.

145 Leipzig.

146 Übersetzung: "des Augusts"

147 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

148 Jesus Christus.

149 Übersetzung: "Beachte wohl"

150 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

151 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

152 Hosea (Bibel).

Hæreticis non est servanda fides, *perge*¹⁵⁶ il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites¹⁵⁷, & que Jacques Clement¹⁵⁸ estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III. de France¹⁵⁹. Que il n'estoit loisible a l'Empereur¹⁶⁰ de tuer avec poison, nj le Roy de Swede¹⁶¹ nj aucun de ses ennemis. Que la societè humaine, devoit estre reiglée par bonnes loix & Polices, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs¹⁶², contre la desloyauté, comme arriva a Vla <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie¹⁶³ en la bataille de Varna¹⁶⁴, contre Amurath Turc¹⁶⁵.¹⁶⁶ <Que tous ceux, quj faysoient telles choses, estoient abominables, & qu'on en imposoit aux Iesuites¹⁶⁷, de les calomnier comme cela.¹⁶⁸ Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda.¹⁶⁹ 170, etcetera> Gedachter Pater Lemmermann¹⁷¹, g erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom Grafen von Althan¹⁷² vndt sonsten, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette <ob unitatem

153 Os 1,2

154 *Übersetzung*: "Dass die Lutheraner fast derselben Meinung mit ihnen seien, was die Realpräsenz des Leibes Christi beim heiligen Abendmahl betrifft, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unserer Streitigkeiten jener der Kirche sei, wenn dieser Streit ausgeräumt sei, da könnte man auf die anderen zugehen, und man müsse in solchen Sachen der Ordnung nach gehen. Dass die Calvinisten feinsinniger als wir die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir alle einer gleichen Meinung wären und diese Einigkeit die beste wäre. Er begann, mir die geheimnisvollen, das Leiden unseres Herrn bedeutenden Messgewänder zu erklären und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, denn nicht jeder habe die Gabe, die Schriften nach dem Beispiel des Herodes der und anderen auszulegen, die die Schriften durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte ein wenig dagegen, wobei ich eingestand, dass es einige Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles das, was zum Heil notwendig sei, darin deutlich und hinreichend enthalten sei. Darüber wurden wir durch den Grafen von Althan Lärm der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen. Er erklärte mir auch das Mysterium des Hosea, Gehe hin und nimm ein Hurenweib"

155 *Übersetzung*: "aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"

156 *Übersetzung*: "Ketzern ist kein gegebenes Wort zu halten usw."

157 Jesuiten (Societas Jesu).

158 Clément, Jacques (1567-1589).

159 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

161 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

162 Osmanisches Reich.

163 Wladislaw III., König von Polen (1424-1444).

164 Varna.

165 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).

166 *Übersetzung*: "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumdet und dass Jacques Clément ein Treuloser, ein Königsmörder, ein Totschläger, ein Böser und Schlimmer sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es dem Kaiser nicht freistehe, weder den König von Schweden noch irgendeinen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft mit guten Gesetzen und weltlichen Ordnungen eingerichtet sein müsse, die es sich nicht zu überschreiten schicke. Dass Gott den Meineid bestrafe, wobei er selbst die Ungläubigen und Türken entgegen der Treulosigkeit erhöhe, wie König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen Murad Türk geschah."

167 Jesuiten (Societas Jesu).

168 *Übersetzung*: "Dass alle diejenigen, die solche Dinge taten, abscheulich seien und dass man daran den Jesuiten die Schuld gebe, sie so zu verleumden."

169 *Übersetzung*: "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

170 Zitatanklang an Liv. 5,27,6 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 2, S. 216f.

171 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

172 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

Christianismj¹⁷³ >, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. *perge*¹⁷⁴ <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actu¹⁷⁵ beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen¹⁷⁶ geschehen) vndt hat mir sejnes vors<h>abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschickt. Jch habe jhm wjeder gebührlichen geantwortett.

*Zeitung*¹⁷⁷ daß der König in *Frankreich*¹⁷⁸ jn person auf Maintz¹⁷⁹ zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden¹⁸⁰ mitteingeschloßen sein.

Zum Fürsten von Dietrichstain¹⁸¹, zu herrn Lowen¹⁸², vndt Veit Berndten¹⁸³, Thomaßen¹⁸⁴ geschickt, meiner audientz, vndt *negociorum*¹⁸⁵ halber. *Accrochements*.¹⁸⁶

[[380r]]

*Nota Bene*¹⁸⁷ [:] *Pater Lemmermann*¹⁸⁸ gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein¹⁸⁹ 1400 Jahr lang, sub *utraque*¹⁹⁰, die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain¹⁹¹, hat mir sagen laßen, Morgen *gebe gott vmb halbweg eylfe*, sollte ich bey der Kayserinn¹⁹² audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cæcilia Renata¹⁹³, auch möchte mitt darbey sein.

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorf¹⁹⁴, vndt Bembergk¹⁹⁵, haben mich Nachmittags besucht, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeit, wegen obliegender geschäfte, nicht haben mögen.

173 *Übersetzung*: "wegen der Einigkeit des Christentums"

174 *Übersetzung*: "usw."

175 *Übersetzung*: "Akt"

176 Bohrkirche: Empore.

177 Zeitung: Nachricht.

178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

179 Mainz.

180 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

181 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

182 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

183 Bernhardt, Veit.

184 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

185 *Übersetzung*: "Geschäfte"

186 *Übersetzung*: "Verzögerungen."

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

189 ein: ungefähr.

190 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

191 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

192 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

193 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

194 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

Nota Bene¹⁹⁶ [:] Graf von Althan¹⁹⁷ hats heütte schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser¹⁹⁸ von mir geredet, in dem er gesagett: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Ihre Mayestät wüsten mir, keinen Fürsten im Reich¹⁹⁹, der nicht Catohlisch ist, vø zu præferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Ihrer Mayestät versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kleine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen Secretarium^{200 201}, noch außführlicher vom Grafen, angebracht. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigkeit, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

04. August 1635

σ den 4. / 14^{den}: Augustj²⁰². x

Es ist mir eingefallen, wie nähermalß²⁰³, Pater Lemmermann²⁰⁴ einer comparison gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilt, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; juramentum non debet esse vinculum iniquitatis²⁰⁵. Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnser Theologj²⁰⁶, eben auch dieses axioma²⁰⁷ statuiren. Jch hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt²⁰⁸, das Sie statuiren: Juramentum, contra Ecclesiastjcam utilitatem præstitum, non tenet^{209 210}, darauf gedachte er, es wehre die utilitas animae²¹¹ darmitt gemeinet, vndt man sollte nichts böses voviren²¹² oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt b<g>elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida²¹³ [[381r]] aufzuheben. Er²¹⁴ sagte auch

195 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

196 Übersetzung: "Beachte wohl"

197 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

200 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

201 Übersetzung: "Sekretär"

202 Übersetzung: "des Augusts"

203 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

204 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

205 Übersetzung: "folgich soll ein Eid kein Band der Unbilligkeit sein"

206 Übersetzung: "Theologen"

207 Übersetzung: "Grundsatz"

208 proponiren: vortragen.

209 Übersetzung: "ein gegen den kirchlichen Nutzen geleisteter Eid bindet nicht"

210 Zitat aus X 2,24,27 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 371.

211 Übersetzung: "Nutzen der Seele"

212 voviren: geloben.

213 Übersetzung: "von selbst nichtige und ungültige Gelöbnisse"

214 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra²¹⁵ zu sein, wehre es keines weges schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu treiben.

Pater Lemmermann ist auch der meynung Christuß²¹⁶ habe uterum Matris^{217 218}, durchgangen, daß er sich nicht eröffnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfraw geblieben, mais ce n'est pas un article de foy, sj necessaire a salut, de scavoir de quelle façon est demeurée vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assèz de scavoir, qu'elle est demeurée vierge, avant & apres la ne naissance du Fils de Dieu.²¹⁹ *perge*²²⁰ Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost pour les Vbiquitaires²²¹, ennemis des Jesuites²²².²²³ *et cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn²²⁴, audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain²²⁵, die Ertzhertzoginn Cäcilia Renata²²⁶ war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè.²²⁷ 2. Complimentj²²⁸, vndt recommandationen, jn Jhrer Mayesteten gnade, auch excuses²²⁹, der wenigen aufwartung, <in>3. sonderheitt bey occasion der ChurBayerischen²³⁰ hochzeitt. 3. Ringraziamento²³¹, [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia²³². Bey der Ertzhertzoginn²³³, habe ich mich nur recommendirt, in Jhrer Mayesteten²³⁴ gnade, vndt jhres Königlichen²³⁵ vndt Ertzhertzoglichen²³⁶

215 Übersetzung: "Götzendienner"

216 Jesus Christus.

217 Maria, Heilige.

218 Übersetzung: "den Unterleib der Mutter"

219 Übersetzung: "es ist aber als kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel zu wissen, auf welche Weise die selige Jungfrau, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfrau geblieben ist. Es ist genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfrau geblieben ist."

220 Übersetzung: "usw."

221 Ubiquisz: Verfechter der Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl).

222 Jesuiten (Societas Jesu).

223 Übersetzung: "Und die oben genannte Meinung bestätigt die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten [Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten], Feinde der Jesuiten, sein würden."

224 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

225 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

226 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

227 Übersetzung: "Abschied."

228 Übersetzung: "Ehrerbietungen"

229 Übersetzung: "Entschuldigungen"

230 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

231 Übersetzung: "Dank"

232 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

233 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

236 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

herren gebrüdere. <[Marginalie:] *Nota Bene*²³⁷> Darauf haben Ihre Mayestät die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich²³⁸, alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que c'est cela denote un mariage <ou avec le fils²³⁹ de l'Electeur de Saxe²⁴⁰>, ou avec <le Prince de Poulogne²⁴¹> <ou> le Cardinal Infante²⁴² <ou avec le frere²⁴³ de l'Electeur de Bavière²⁴⁴>, ou avec le jeune Palatin, de Newburg^{245 246}) vndt daß es baldt frjede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause²⁴⁷, ließe auch meine gemahlin²⁴⁸ *gnädig* vndt *freundlich* grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der salvaguardia, vndt anerbotte sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen cortesisch²⁴⁹. Jch vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rogk küßete, zum abschiedt, denn andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabt. Jch meinte aber ich dörfte nach der Ertzhertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteüffel²⁵⁰, herr von Bemberg²⁵¹, vndt *Johann Löwen*²⁵², seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieße mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Jch aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeitt vorgeschützet. Sie²⁵³ sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeit aufgewartett, Sie wüste sich keynes Jrrthumbs, zu erinnern, den ich bey der hochzeit begangen hette. Der Ertzertzoginn²⁵⁴ gab ich den ich den Tittul, *Euer Liebden* vndt *Durchlauchtt* bißweilen eines vndt<oder> das ander. *Nota*²⁵⁵: der Cardinal Infante²⁵⁶ soll es gar vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxen Lawenburg²⁵⁷ nur *Euere Liebden* gegeben.²⁵⁸

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

239 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

240 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

241 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

242 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

243 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

244 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

245 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

246 *Übersetzung*: "ich glaube, dass es ist das eine Heirat entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg andeutet"

247 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 cortesisch: höflich.

250 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

251 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

252 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

253 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

254 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

255 *Übersetzung*: "Beachte"

256 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

257 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

258 Am Ende dieses Satzes steht im Original ein gestrichenes hochgestelltes Andreaskreuz für einen von Christian II. an dieser Stelle zunächst beabsichtigten und schließlich unterlassenen Nachtrag.

Zeitung²⁵⁹ daß Schenckenschantze²⁶⁰, von den Spanischen²⁶¹ erobert worden.

Die Kayserinn, vndt Ertzherzogin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser²⁶² recommendirt, bedörfte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, jch würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen²⁶³ kutzschenpferde manquirt²⁶⁴, auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endtlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt meine<etzliche frembde> cavaglierj²⁶⁵, so ich mich zu dieser solennitet zu begleiten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Jl m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers²⁶⁶, etcetera etcetera[.] etcetera²⁶⁷

[[382v]]

Nota Bene²⁶⁸ [:] zeitung²⁶⁹ daß der friede zwischen Polen²⁷⁰ vndt Schweden²⁷¹, gewiß geschlossen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande²⁷² vervorsachen.

Nota Bene Nota Bene²⁷³ [:] Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix²⁷⁴, pour Son Altesse Electorale de Saxe^{275 276}, Item²⁷⁷: de la mine riante, que me faysoit l'Imperatrice²⁷⁸²⁷⁹, (apres avoir parlè a l'Archiduchesse²⁸⁰, & de l'occasion des nopces Electorales de Bavières²⁸¹

259 Zeitung: Nachricht.

260 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

261 Spanien, Königreich.

262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

263 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

264 manquiren: fehlen, mangeln.

265 Übersetzung: "Edelleute"

266 Übersetzung: "Ich habe wegen des Unverstandes der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"

267 Abweichende Kustode.

268 Übersetzung: "Beachte wohl"

269 Zeitung: Nachricht.

270 Polen, Königreich.

271 Schweden, Königreich.

272 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

273 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

274 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 Übersetzung: "Angesichts der Umstände der guten Friedensbedingungen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"

277 Übersetzung: "ebenso"

278 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

279 Übersetzung: "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir machte"

280 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

281 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

²⁸² &cetera) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost en l'Empire dre²⁸³ tous, si Dieu donnoit la paix²⁸⁴ &cetera (apres que l'Imperatrice, m'avoit aussy commendè des salutations a ma treschere consorte²⁸⁵)[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque traittè des nopces sur le tapis, entre le fils²⁸⁶ de l'Electeur de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata, fille de l'Empereur²⁸⁷ mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations encores. Car l'on n'en parle point, mais<du> tout, mais bien parle-on du Cardinal Infante²⁸⁸; & du Prince de Poulogne²⁸⁹ en semblables propositions²⁹⁰ et cetera[.] Paraventüre ira-on a üne Diete Imperiale.²⁹¹

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt waren gar leühtsehl[ig.] jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die Reichsfürs[ten] æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discursen, gar eigentlich[.]

Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg²⁹² hat wieder zu mjr geschicktt, 1e den Logaw²⁹³, vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. perge²⁹⁴

[[383r]]

Zum herren Preüner²⁹⁵, Stadthalter alhier²⁹⁶, Thomas Benckendorf²⁹⁷ geschicktt, (weil er in des Abwesenden Grafen Kevenhüllers²⁹⁸ Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königin²⁹⁹ ist) vndt audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte worden, vndt Morgen gebe gott ein fest Mariæ himmelfahrt³⁰⁰ ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

282 Übersetzung: "nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern gesprochen hatte"

283 Abkürzung nicht auflösbar.

284 Übersetzung: "wobei sie sagte, dass es vielleicht die Gelegenheit geben würde, dass wir uns alle bald [...] im Reich wiedersehen würden, wenn Gott den Frieden gebe"

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

286 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

287 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

290 Übersetzung: "(nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gefährtin aufgetragen hatte). All das lässt mich mutmaßen, dass es irgendeinen Ehevertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cäcilia Renata, Tochter des Kaisers, auf der Bahn gibt, aber noch in sehr großer Verschwiegenheit, und das sind noch nur Vorstellungen von mir. Denn man spricht dort überhaupt nicht davon, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen bei ähnlichen Vorschlägen"

291 Übersetzung: "Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."

292 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

293 Logau, N. N. von.

294 Übersetzung: "usw."

295 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

296 Wien.

297 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

298 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

299 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

300 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

05. August 1635

☿ den 5. / 15^{den}: Augustj³⁰¹.

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr³⁰², auf des Königs in Polen³⁰³, vorbitt loßgelaßen, vndt ihm geschencktt worden.

Erfahren, daß Ihre Mayestät Mein allergnädigster Kayser³⁰⁴, selber befohlen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition³⁰⁵ gelangen möge. Ihre Mayestät sejndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Ihre Kayßerliche Mayestät Mariæ himmelfahrt³⁰⁶. Jch habe deroselben vor der Augustiner³⁰⁷ kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffgewartett.

Der dennmärckische³⁰⁸ Abgeordnete, Friederich Günther³⁰⁹, wie auch die herren von Roggendorf³¹⁰, Sbusna³¹¹, vndt Bemberg³¹² seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Sbusna habe ich vor diesem zu Amberg³¹³ gesehes<n>e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar³¹⁴, gar natürlich.

herr Preüner³¹⁵ leßet mir <an>sagen, Morgen gebe gott vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königinn³¹⁶.

Vor der Augustiner³¹⁷ kirchen, mitt Löbzellern³¹⁸, vndt in der Anticamera³¹⁹, mitt dem Grafen von Altheimb³²⁰, zimlich lange, von sejnem orden³²¹, (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

301 *Übersetzung*: "des Augusts"

302 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

303 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Expedition: Abfertigung.

306 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

307 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

308 Dänemark, Königreich.

309 Günther, Friedrich (1581-1655).

310 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

311 Bubna, N. N. von.

312 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

313 Amberg.

314 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

315 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

316 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

317 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

318 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

319 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

320 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

321 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten

Sa Majestè l'Imperatrice³²², m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faysant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupidité & inopinée consternation, qu'autrement[.]³²³

Nota Bene³²⁴ [:] Doctor Gebhardt³²⁵, Ihrer Mayestät³²⁶ hofraht, hat auch referirt dem Löbzelter, Ihre Kayserliche Mayestät hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine wörtt<redligkeitt>, sicherlich zu verlaßen.

Ingleichem, hat heütte, der Graff von Mörßberg³²⁷, geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera³²⁸, der Kayser, hette gar in newligkeitt, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbzelter referirt, wie Baudiß³²⁹ will *general leutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, pour Son Altesse Electorale de Sax[e]^{330 331} [.]

Wegen Franz Albrecht³³² wollen sich die sachen Seiner erle[di]gung³³³ schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er³³⁴ soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ.³³⁵

herr von Sintzendorf³³⁶ [!], hat mich auch vor der Augustjner³³⁷ kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj³³⁸ mehr.

Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

322 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

323 *Übersetzung*: "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als sie durch das Vorzimmer hindurchging, ein sehr gnädiges Gesicht gemacht, wobei sie nicht so tat, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner bei der Audienz außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Bestürzung als anders begangenen Fehler von gestern befürchtete."

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

327 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

328 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

329 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

330 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

331 *Übersetzung*: "dass er aber zu stolz für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist"

332 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

333 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

334 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

335 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

336 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

337 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

338 *Übersetzung*: "Edelleute"

<Nota Bene³³⁹ [:] Es ist mir eingefallen daß Pater Lemmermann³⁴⁰ newlich sagte, sub utraque³⁴¹ zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia³⁴². etcetera>

~~24~~ den 6. / 16^{den} Augustj³⁴³. Jch habe auch heütte Morgen den prælaten herrn Apt von Lilienfeldt³⁴⁴ angesprochen, welcher mir gerahten, endtweder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen³⁴⁵ anzunehmen, oder mitt einer replica³⁴⁶ wieder einzukommen, Jch besorge³⁴⁷ aber darinnen wenig zu fruchttten, wann ich nur in andern sachen, contentirt³⁴⁸ werde, bin jch wohl zu frieden.

Zeitung³⁴⁹ das sich der Gallaaß³⁵⁰, soll vor Mayntz³⁵¹, retirirt haben, weil hertzog Berndt³⁵², mitt dem Frantzösischen³⁵³ secourß³⁵⁴ starck angekommen. Jtem³⁵⁵: das jn den Pündten³⁵⁶, vndt an den Tirolischen³⁵⁷ gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire.³⁵⁸

Graf von Altheim³⁵⁹, erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem Marcktt<plaz> vor der Jesuiter³⁶⁰ kirche, die drey Nägel Christi³⁶¹, bey der publication seiner Gemeinschaft³⁶² angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, triplicj scopo³⁶³. Er will

339 Übersetzung: "Beachte wohl"

340 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

341 Übersetzung: "unter beiderlei [Gestalt]"

342 Übersetzung: "über die Kirche"

343 Übersetzung: "des Augusts"

344 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

345 Österreich, Hofkammer.

346 Übersetzung: "Erwiderung"

347 besorgen: befürchten, fürchten.

348 contentiren: zufriedenstellen.

349 Zeitung: Nachricht.

350 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

351 Mainz.

352 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

353 Frankreich, Königreich.

354 Secours: Entsatz, Hilfe.

355 Übersetzung: "Ebenso"

356 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

357 Tirol, Grafschaft.

358 Übersetzung: "Man erwartet davon die Gewissheit oder das Gegenteil."

359 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

360 Jesuiten (Societas Jesu).

361 Jesus Christus.

362 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

363 Übersetzung: "mit dem dreifachen Ziel"

es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser³⁶⁴, hat ihm auf einmahl 10 mille³⁶⁵ {Thaler} darzu geschencktt.

06. August 1635

[[384v]]

24 den 6. / 16. Augustj³⁶⁶.

Audientz bey der Königin³⁶⁷ gehabt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum³⁶⁸, (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners³⁶⁹ Vice Obrist hofmeisters[.]

Darnach, wieder in des Kayzers³⁷⁰ vorgemach, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät eine replique³⁷¹ in der landesfürstlichen hoheitt sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff³⁷², remittirt³⁷³ ist.

Jngleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Gra[f] Schlicken³⁷⁴, gar vertraulich geredet, qui me dit, que Löbzelter³⁷⁵ auroit escrit; par commendement de Sa Majestè Imperiale, a son maître³⁷⁶ proposant ma personne, pour une des 3 charges, ou Lieutenant Général ou Maréchal de camp, ou général de l'artillerie. Que Baudiß³⁷⁷ estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que Franz Albrecht Duc de Saxe Lauenburg³⁷⁸ bravoit en sa prison encores, fulminant, & despitant, & pour cela il-asserroit ferme encores<on n'auroit garde de le relaxer>, Que Julius Heinrich Duc de Sachsen Lauenburg³⁷⁹ auroit la ville³⁸⁰ icy, pour sa prison, jusqu'a autre resolution[.] Je priois pour tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> pour frere.³⁸¹

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 Übersetzung: "tausend"

366 Übersetzung: "des Augusts"

367 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

368 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

369 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

371 Übersetzung: "Erwiderung"

372 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

373 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

374 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

375 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

377 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

378 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

379 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

380 Wien.

381 Übersetzung: "der mir sagte, was Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät an seinen Herrn geschrieben habe, wobei er meine Person für eines der drei Ämter, entweder als Generalleutnant oder Feldmarschall oder General der Artillerie, vorschlug. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in seinem Gefängnis noch zornig und verdrießlich Trotz biete und deswegen er noch fest sitzen würde hüte man sich, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich

[[385r]]

Jl³⁸² me dit aussy; que l'Empereur³⁸³ avoit tres bonne confiance en moy, & singulierement bonne opinion.³⁸⁴ <mais ne se fieroit jamais en Franz Albrecht Duc de Sachsen³⁸⁵ quj <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁶ > n'avoit nul pays³⁸⁷, nichts zuzusetzen, daran man <[Marginalie:] Nota Bene³⁸⁸ > sich auf allen fall, zu erholen³⁸⁹, & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoyent mesmes contraires, a l'Electeur de Saxe³⁹⁰ son maître des prattiques Fridlandoyes^{391 392}.>

Die obersten Manteüffel³⁹³, vndt Mörder³⁹⁴, vndt ~~Johann Löw~~ meine gäste zu Mittage.

Der alte herr Preüner³⁹⁵, hat mich aufn Sontag, *gebe gott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce banquet, bien asprement[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination)³⁹⁶

<[Marginalie:] Nota Bene³⁹⁷ > Nota Bene³⁹⁸ [:] Graf Wolf von Manßfeldt³⁹⁹, gedachte auch, gegen mir, er hofte nicht, daß man ihm præjudiciren⁴⁰⁰ würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht⁴⁰¹ erhalten, daß ihm Fürst Ludwig⁴⁰², mein herrvetter, alle seine schäden, resare erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft⁴⁰³ vervrsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede⁴⁰⁴ mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm gedachte, daß Ihre Mayestät selber es gegen mir erwehnet, daß alle

Herzog von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zu anderem Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen von Schlick als Bruder an."

382 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr gutes Vertrauen in mich habe und [eine] besonders gute Meinung."

385 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "aber nie in Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 erholen: sich schadlos halten.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

392 *Übersetzung*: "und seine Beweise, die er über die Friedländischen listigen Griffe übergeben habe, seien sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn, zuwider"

393 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

394 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

395 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

396 *Übersetzung*: "Ich fürchte dieses Festessen recht heftig, weiß nicht weshalb. (Falsche Einbildung)"

397 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

398 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

399 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

400 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

401 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

403 Mansfeld, Grafschaft.

404 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Fürsten von Anhalt⁴⁰⁵, in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]

herr Preüner⁴⁰⁶, der Alte Stadthalter sagte mirs ingleichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion⁴⁰⁷, daß der Kayser⁴⁰⁸ so gar eine gute opinion⁴⁰⁹ von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertrauen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte Catolisch sein.

Vom Bischof zu Wien⁴¹⁰, habe ich auch in der anticamera⁴¹¹ abschiedt genommen, Jtem⁴¹²: halb, vndt halb, vom Spannischen⁴¹³ Ambassador⁴¹⁴ Marchese de Castagnetta⁴¹⁵.

Conte Schljck⁴¹⁶ estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert⁴¹⁷.⁴¹⁸ perge⁴¹⁹ Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallyment sj on estoit d'une qualittè relevèe, <& secondè de serviteurs.>⁴²⁰

Jhre Kayserliche Mayestät sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff⁴²¹. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder⁴²² sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern⁴²³, so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzogk⁴²⁴, wol ein⁴²⁵ 1800000 {Thaler} ordinarij⁴²⁶ einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

405 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

406 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

407 Commotion: Erregung.

408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

409 Übersetzung: "Meinung"

410 Wolfradt, Anton (1581-1639).

411 Übersetzung: "Vorzimmer"

412 Übersetzung: "ebenso"

413 Spanien, Königreich.

414 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

415 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

416 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

417 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

418 Übersetzung: "Graf Schlick war sehr freundlich und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."

419 Übersetzung: "usw."

420 Übersetzung: "Dass es sehr leicht sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, vor allem zu dienen und zu lernen, wenn man von einem erhöhten Stand sei und von Bediensteten unterstützt [werde]."

421 Wolkersdorf im Weinviertel.

422 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

423 Pommern, Herzogtum.

424 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

425 ein: ungefähr.

426 Übersetzung: "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabt.
Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit esté quelques fois mal traitté, par les gens de guerre.⁴²⁷

herzog Julius hejnrichen⁴²⁸, gegen abendt, abermals besuchtt, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung⁴²⁹, wie mir dann heütte Morgen, herr Graf Schlick⁴³⁰ sagte, er würde baldt, die Stadt Wien⁴³¹, zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt⁴³² werden.

07. August 1635

☞ den 7. / 17^{den}: Augustj⁴³³.

Avis⁴³⁴: daß herr Schafgotzschens⁴³⁵ seine kinder⁴³⁶, ihres vattern gühter, vnversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser⁴³⁷, oder sejne Rächte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium⁴³⁸, wie nach Meiner herzlief(st)en gemahlin⁴³⁹ Todt, ich zur andern ehe, die Königin in Vngern⁴⁴⁰, nehmen müssen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis⁴⁴¹. Jst ein Trawm.

Zeitung⁴⁴² daß die Schenckenschantze⁴⁴³, von den Spannischen⁴⁴⁴, im Niederlande⁴⁴⁵ gewiß ejngenommen seye.

In dem conscientzraht⁴⁴⁶ Alhier⁴⁴⁷, sollen sitzen, der Conte d'Onnata⁴⁴⁸; extraordinarij⁴⁴⁹ Spanischer Ambassador⁴⁵⁰ [,] der Bischoff von Wien⁴⁵¹, der Pater Lemmermann⁴⁵², wie auch der

427 Übersetzung: "Dass der gute Herzog sehr einfältig sei und einige Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."

428 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

429 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

430 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

431 Wien.

432 liberiren: befreien, freilassen.

433 Übersetzung: "des Augusts"

434 Übersetzung: "Nachricht"

435 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

436 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

438 Übersetzung: "Traum"

439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

440 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

441 Übersetzung: "und aus anderen Gründen"

442 Zeitung: Nachricht.

443 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

444 Spanien, Königreich.

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 Kaiserlicher Konszienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

Graff Schlick⁴⁵³, welches consilium⁴⁵⁴, daß allergeheimste vndt innerste consilium⁴⁵⁵ sein soll, wie mir herzog Julius heinrich⁴⁵⁶, gestern referiret.

[[386v]]

Die conditiones⁴⁵⁷ zwischen Polen⁴⁵⁸ vndt Schweden⁴⁵⁹ (wje man alhier⁴⁶⁰ sagt) sollen diese sejn: daß der Stillestandt⁴⁶¹, auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt⁴⁶², die Polen Aber, Preußen⁴⁶³ behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu staten kommen würde, sintemahl ein stärkerer sedes bellj⁴⁶⁴, jn vnserm vatterlande⁴⁶⁵ zu beförchten.

Ceux quj m'ont particulièrement, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Majestè⁴⁶⁶ sont: le Conte d'Althajmb⁴⁶⁷, le Conte de Mörsberg⁴⁶⁸, le Conte de Schligk⁴⁶⁹; le Docteur Gebhardt⁴⁷⁰ par Löbzellter⁴⁷¹, le Baron Preüner⁴⁷², <le Conte de Mansfeldt.⁴⁷³> <Le Conte Schlawata⁴⁷⁴, l'Abbè de Lischamp⁴⁷⁵.> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation.⁴⁷⁶

Graf von Werdemberg⁴⁷⁷, hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

447 Wien.

448 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

449 Übersetzung: "außerordentlicher"

450 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

451 Wolfradt, Anton (1581-1639).

452 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

453 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

454 Übersetzung: "Rat"

455 Übersetzung: "Rat"

456 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

457 Übersetzung: "Bedingungen"

458 Polen, Königreich.

459 Schweden, Königreich.

460 Wien.

461 Stillstand: Waffenstillstand.

462 Livland, Herzogtum.

463 Preußen.

464 Übersetzung: "Kriegsschauplatz"

465 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

467 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

468 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

469 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

470 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

471 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

472 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

473 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

474 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

475 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

476 Übersetzung: "Diejenigen, die mich von dem besonderen Vertrauen und [der] Gunst Ihrer Majestät vornehmlich unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Dr. Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine beständige Fortsetzung gewähren."

477 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁷⁸> *Comte de Schlick* me disoit aussy, q hier, que pour l'amour du Conte de Mansfeldt, l'Empereur ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le *Comte de Mansfeld* m'avoit dit.⁴⁷⁹

heütte ist hertzog Julius heinrich⁴⁸⁰, vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische⁴⁸¹ intercession⁴⁸², loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien, zur gefängnüß biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Ist doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der Kayserlichen güte, vndt Großmühtigkeitt.

[[387r]]

Jch habe Rödern⁴⁸³ zu ihm geschicktt, vndt zu seiner erledigung⁴⁸⁴, glück wüntzschen laßen.

herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*⁴⁸⁵ hat mir sagen laßen, daß Mörder⁴⁸⁶ wehre gestern eilends in Polen⁴⁸⁷ geschickt worden, ohne zweifel den Pollnischen secours⁴⁸⁸ zu sollicitiren⁴⁸⁹, vndt das deützsche volck⁴⁹⁰ alda zu werben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹¹> *Nota Bene*⁴⁹²[:] Mörder le Colonel me disoit aussy hier, que tous les Colonels devoyent rendre a l'Empereur⁴⁹³ le surplus, de ce, qu'ils auroyent receu des pays & villes de l'Empire⁴⁹⁴, des contributions, qu'ils auroyent receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plusieurs de ceux, quj croyoyent que l'Empereur leur devoit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè.⁴⁹⁵

Diesen abendt, ist Curtt Börstel⁴⁹⁶, vndt Sigmundt Dewerlin⁴⁹⁷, Gott lob, wol vndt glücklich, alhier⁴⁹⁸ angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. et *cetera*

478 Übersetzung: "Beachte wohl"

479 Übersetzung: "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."

480 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

481 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

482 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

483 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

484 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

486 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

487 Polen, Königreich.

488 Secours: Entsatz, Hilfe.

489 sollicitiren: ansuchen, bitten.

490 Volk: Truppen.

491 Übersetzung: "Beachte wohl"

492 Übersetzung: "Beachte wohl"

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

495 Übersetzung: "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss von dem zurückgeben müssten, was sie von den Ländern und Städten des Reichs an Kontributionen erhalten hätten, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten. So fänden sich einige von denjenigen recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe auf ihren Sold schulde, da er ihnen die erhaltenen Kontributionen nicht in Rechnung stellte."

496 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

08. August 1635

ᵀ den 8. / 18^{den}: Augustj⁴⁹⁹.

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁰⁰, hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicerecantzler⁵⁰¹ <durch> Thomas Benckendorff⁵⁰² die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser⁵⁰³ vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt⁵⁰⁴. So habe ich ihn auch, den von Strahlendorff, bitten laßen, zu præcaviren⁵⁰⁵ [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt⁵⁰⁶, (seinem andeütten nach) im Reichshofraht⁵⁰⁷, außgebrachte cjtation, wieder Fürst Ludwigen⁵⁰⁸, zu resarcirung⁵⁰⁹ der schäden, welche auß Fürst Ludwigs befehl, sollen sein durch die Schwedischen⁵¹⁰ in der Grafschaft Manßfeldt⁵¹¹ geschehen, möchte aufgehalten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbst, noch andern Ständen, im OberSäxischen Krayß⁵¹², wieder den acceptirten friedensschluß⁵¹³, præjudizirt⁵¹⁴, oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere⁵¹⁵, stutzig gemacht werden. Er⁵¹⁶ hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis⁵¹⁷: an Curtt Börsteln⁵¹⁸, vom Milagio⁵¹⁹, ist mir zu handen kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt⁵²⁰ seiner herren, mitt 4 fürstlichen fürstlichen fürstlichen

497 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

498 Wien.

499 Übersetzung: "des Augusts"

500 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

501 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

502 Benckendorff, Thomas (gest. vor 1658).

503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

504 promittiren: versprechen, zusagen.

505 præcaviren: verhüten.

506 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

507 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

508 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

509 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

510 Schweden, Königreich.

511 Mansfeld, Grafschaft.

512 Obersächsischer Reichskreis.

513 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

514 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

515 Übersetzung: "Vorgehen"

516 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

517 Übersetzung: "Nachricht"

518 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

519 Milag(ius), Martin (1598-1657).

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

*fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden*⁵²¹) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische⁵²² intercession⁵²³ gar nicht vbergeben, sondern die vberliferung einstellen, vndt nicht allein daß, sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Römischen Kayßerlichen Mayestät⁵²⁴ vbergehen. Item⁵²⁵: es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhalt⁵²⁶) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur⁵²⁷ abgeben, dann die Schweden⁵²⁸ hetten bey Niemburg⁵²⁹ 2 mahl rendezvous⁵³⁰ gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs neue verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens⁵³¹ schickte, nicht nur diesen landen⁵³², den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande⁵³³, einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etcetera etcetera etcetera Diß schreiben ist zu Cöhten⁵³⁴, den 26. Julij⁵³⁵, datirt. Er⁵³⁶ Titulirt ihn⁵³⁷: Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, herrn Curtt von Börstel, Fürstlich Anhaltischen Raht vndt hofmeistern zu Plötzkaw⁵³⁸ perge⁵³⁹ [,] Abgesandten an den Kayserlichen hoff, nacher Wien⁵⁴⁰, perge⁵⁴¹ hertzog von Sachsen⁵⁴², hat sejnen Logaw⁵⁴³, zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen gebe gott zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick⁵⁴⁴ wehre zum Kayser⁵⁴⁵, wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheitt gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen⁵⁴⁶ gasterey endtschuldiget.

521 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 Sachsen, Kurfürstentum.

523 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 Übersetzung: "Ebenso"

526 Anhalt, Fürstentum.

527 Ruptur: Bruch, Trennung.

528 Schweden, Königreich.

529 Nienburg (Saale).

530 Übersetzung: "Sammelplatz"

531 Übersetzung: "Hilfsmittel"

532 Anhalt, Fürstentum.

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

534 Köthen.

535 Übersetzung: "des Juli"

536 Milag(ius), Martin (1598-1657).

537 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

538 Plötzkau.

539 Übersetzung: "usw."

540 Wien.

541 Übersetzung: "usw."

542 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

543 Logau, N. N. von.

544 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

545 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

546 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

Curt Börstel hat sich bey mir angemeldet, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberliefert, von den herrenvettern⁵⁴⁷, vndt bruder⁵⁴⁸, von *Meiner herzlief(st)en gemahlin*⁵⁴⁹, von Schwester Anne Sofie⁵⁵⁰, vom Præsidenten⁵⁵¹ etcetera etcetera[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfältig⁵⁵², wegen der lehensentpfahung, dann Sie wollten gern den ee Elltisten, zum lehenträger machen, damjtt die casus⁵⁵³ nicht so offft repetirt würden, vndt gleichwol sjch nicht gern præjudiziren⁵⁵⁴, oder separationes⁵⁵⁵ causiren⁵⁵⁶. *et cetera*

[[388v]]

Der Newburgische Baron Fabrianj⁵⁵⁷, ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, diesen Nachmittag.

~~Zeitung daß zwischen Polen vndt Schweden, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwedischen der krön~~ <Johann Löben⁵⁵⁸, so von der Newstadt⁵⁵⁹ wiederkommen, hat relation⁵⁶⁰ gethan. perge perge perge⁵⁶¹ >

<[Marginalie:] Nota Bene⁵⁶² > Nota Bene⁵⁶³ [:] Erfahren, daß der<ie> ~~fried~~ herrenvettern, nemlich Fürst August⁵⁶⁴ [,] Fürst Ludwig⁵⁶⁵ [,] Fürst Johann Casimir⁵⁶⁶ [,] Fürst Georg Aribert⁵⁶⁷ vndt Fürst Friedrich⁵⁶⁸ mein bruder, de dato⁵⁶⁹ Plötzkaw⁵⁷⁰, vom 2. / 12^{<ten:>} Julij⁵⁷¹, ein ander <friedens>patent⁵⁷², außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnzozen, zurück⁵⁷³ behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürzten dörfen⁵⁷⁴. Aber Gott

547 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

549 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

553 Übersetzung: "Fälle"

554 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

555 Übersetzung: "Trennungen"

556 causiren: verursachen.

557 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).

558 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

559 Wiener Neustadt.

560 Relation: Bericht.

561 Übersetzung: "usw. usw. usw."

562 Übersetzung: "Beachte wohl"

563 Übersetzung: "Beachte wohl"

564 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

565 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

569 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

570 Plötzkau.

571 Übersetzung: "des Juli"

572 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

573 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

574 dürfen: können.

hat es gnediglich verhütet. Sie wollen mir auch, vber die 2 mille⁵⁷⁵ {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren⁵⁷⁶, scheint also, daß ihre affection⁵⁷⁷ gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia.⁵⁷⁸ Jddio mj consolj.⁵⁷⁹

herr Erasmus von Starhemberg⁵⁸⁰, hat mjch besucht, <nachmittags[.]>

09. August 1635

☉ den 9. / 19^{den}: Augustj⁵⁸¹:

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrecht⁵⁸² erlegen⁵⁸³ lassen von Fürst Ernsts⁵⁸⁴ Seliger Schuld her.>

Brjefe an Meine herzlieb(st)e Gemahlin⁵⁸⁵, vndt an den Præsidenten⁵⁸⁶ noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. et cetera

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner⁵⁸⁷ zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt⁵⁸⁸. Es befanden sich auch darbey, der Spannische⁵⁸⁹ Ambassador⁵⁹⁰, Marchese de Castagnetta⁵⁹¹, Jtem⁵⁹²: der Marqués de la Fuente⁵⁹³, der Don Phelippe⁵⁹⁴, des Conte d'Onnata⁵⁹⁵ Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta⁵⁹⁶, sejn iunger vetter⁵⁹⁷, diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des herrn Stadthalters⁵⁹⁸ sein Sohn⁵⁹⁹, ein wackerer cavaglier⁶⁰⁰, Jtem⁶⁰¹: ein

575 Übersetzung: "tausend"

576 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

577 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

578 Übersetzung: "Geduld."

579 Übersetzung: "Gott tröste mich."

580 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

581 Übersetzung: "des Augusts"

582 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

583 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

584 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

585 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

586 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

587 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

588 tractiren: bewirten.

589 Spanien, Königreich.

590 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

591 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

592 Übersetzung: "ebenso"

593 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

594 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

595 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

596 Übersetzung: "Markgrafen von Castañeda"

597 Person nicht ermittelt.

598 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

599 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

600 Übersetzung: "Edelmann"

601 Übersetzung: "ebenso"

ander Preüner⁶⁰², so Oberster gewesen. Es ist mir große höflichkeit, so wol vom Stadthalter, alß dem Spannischen⁶⁰³ Ambassador⁶⁰⁴ wiederfahren. Der Ambassador⁶⁰⁵ hat gar mitt mir, hinundter gehen wollen, beyms abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discursen, auch des herrn Friederichs Preüner⁶⁰⁶ erwehnung geschehen, mitt welchem Mein herrvatter⁶⁰⁷ Sehliger zu Constantinopel⁶⁰⁸ gewesen, Ist seines des Stadthalters herrn Seyfridts Preüner, sein<Seines vattern⁶⁰⁹> bruder gewesen, vndt damallß Kayserlicher Gesandter, nacher Constantinopel.

Der Ambassador gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten accommodiren⁶¹⁰, sintemahl wir nur würden ein raub, der <Frantzosen⁶¹¹ [,]> Schweden⁶¹², Jtaliäner⁶¹³, vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, daß<vom> Kayser⁶¹⁴ selbst, daß sich die der hertzog von Lünenburg⁶¹⁵ vndt Landtgraf von heßen⁶¹⁶, nicht zum frieden⁶¹⁷ verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen, wol affectionirter⁶¹⁸ Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem König⁶¹⁹ zu, inß läger verraysen, auß befehl seines Königes⁶²⁰ vndt Herren.

[[389v]]

Von dar nach dem hertzen Julio henrich von Sachsen⁶²¹, derselbige hatte den Obersten Pleyleben⁶²² bey sich, qui me dit entre autres⁶²³: Es hette der Conte d'Onnata⁶²⁴, extraordinarius⁶²⁵ Ambassador⁶²⁶ alhier⁶²⁷ iährlich vom Könige in Spannen⁶²⁸ zu spendiren⁶²⁹, 48000 {Gulden} ohne

602 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

603 Spanien, Königreich.

604 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

605 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

606 Breuner, Friedrich (1542-1583).

607 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

608 Konstantinopel (Istanbul).

609 Breuner, Seifried (1538-1594).

610 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

611 Frankreich, Königreich.

612 Schweden, Königreich.

613 Italien.

614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

615 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

616 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

617 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

618 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

619 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

620 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

621 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

622 Regner von Bleyleben, Alexander.

623 Übersetzung: "der mir unter anderem sagte"

624 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

625 Übersetzung: "außerordentlicher"

626 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

627 Wien.

das ajuto di costa⁶³⁰, so ihm noch gegeben wirdt, der Marchese de Castagnetta⁶³¹ aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale⁶³² sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen⁶³³ soll 12 mille⁶³⁴ Mann, deützsch volck⁶³⁵ heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes⁶³⁶, nicht bedarff.

herzog Frantz Carll⁶³⁷ hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteüffel⁶³⁸.

Der alte Stadt halter Preüner⁶³⁹, sagte zu seinem Sohnes⁶⁴⁰ sohn⁶⁴¹, er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützschen, lieben apertam frontem⁶⁴².

Der Löbzellter⁶⁴³, ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen⁶⁴⁴, vndt relationes⁶⁴⁵, communicirt.

Es scheinet, daß es ejne ruptur⁶⁴⁶, zwischen ChurSaxen⁶⁴⁷, vndt Schweden⁶⁴⁸, geben dörrfte.

10. August 1635

[[390r]]

☞ den 10. / 20^{sten}: Augustj⁶⁴⁹.

Sigmundt Dwerlin⁶⁵⁰, zum alten Marggrafen⁶⁵¹ geschicktt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

628 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

629 spendiren: ausgeben, aufwenden.

630 *Übersetzung*: "Beihilfe"

631 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

632 *Übersetzung*: "freimütig und freigebig"

633 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

634 *Übersetzung*: "tausend"

635 Volk: Truppen.

636 Stillstand: Waffenstillstand.

637 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

638 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).

639 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

640 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

641 Breuner, Seifried Franz (geb. 1627).

642 *Übersetzung*: "die offene Stirn"

643 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

644 Zeitung: Nachricht.

645 *Übersetzung*: "Berichte"

646 Ruptur: Bruch, Trennung.

647 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

648 Schweden, Königreich.

649 *Übersetzung*: "des Augusts"

650 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Mitt Veidt Berndt⁶⁵², wegen <herzog> Franz Albrechts⁶⁵³ schuldt, richtigkeit treffen laßen, <durch Thomaß Benckendorf⁶⁵⁴.>

Risposta⁶⁵⁵ gar curialiter⁶⁵⁶ von dem Marggrafen.

Mitt Johhann Lowen⁶⁵⁷, conversirt, von vnsern negociis⁶⁵⁸, weittläufig.

An Graf Kysel<n>⁶⁵⁹ geschrieben, Curtt Börsteln⁶⁶⁰, zu insinujren⁶⁶¹, zur audientz:

Schreiben, von Madame⁶⁶² vndt Schwester Sybjlle⁶⁶³, vom 30^{sten}: Julij⁶⁶⁴, touchant le droit de biensance, prins en mauwayse part⁶⁶⁵. Mitt Erdtmann⁶⁶⁶, soll es sich etwas gebeßert haben, so lang als es Gott gefellt, dem seye alzeit danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier⁶⁶⁷, hülger⁶⁶⁸, so mir 2 mille⁶⁶⁹ {Thaler} zu erlegen⁶⁷⁰, ist abwesendt, vndt zu Lintz⁶⁷¹, welches mich incommodirt, weil Winckler⁶⁷², zu Leiptzig⁶⁷³, den wechselbrief auf ihn gerichtett, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen wiederkommen.

In vertragen, ist mir ein nebenrezeß⁶⁷⁴ excipiendorum ex Amnistia⁶⁷⁵, communicirt worden.

Bin bey hertzogk Iulius heinrich⁶⁷⁶, vndt sejner Schwester⁶⁷⁷ gewesen, welche ich beysammen in seinem losament⁶⁷⁸ gefunden.

651 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

652 Bernhardt, Veit.

653 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

654 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

655 Übersetzung: "Antwort"

656 Übersetzung: "höflich"

657 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

658 Übersetzung: "Geschäften"

659 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

660 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

661 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

662 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

663 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

664 Übersetzung: "des Juli"

665 Übersetzung: "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"

666 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

667 Wien.

668 Hilger, Zacharias.

669 Übersetzung: "tausend"

670 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

671 Linz.

672 Winkler, Georg (1582-1654).

673 Leipzig.

674 Nebenrezeß: Urkunde über ergänzende Beschlüsse eines Gremiums oder eines Teiles desselben.

675 Übersetzung: "der vom Straferlass Auszunehmenden"

676 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

677 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

678 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

habe darnach, zum Spanischen⁶⁷⁹ Ambassador⁶⁸⁰ Marchese de Castagnetta⁶⁸¹ geschickt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er jst aber, aller Truncken vom Newburgischen⁶⁸² banquet⁶⁸³ gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn⁶⁸⁴ darnach besuchtt, da ist er mir gantz nüchtern vorkommen. Jst mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mitt mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehten, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiele, etcetera etcetera helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewissen herrschen. Insonderheit, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation⁶⁸⁵, <verstand[,]> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Im herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besuchtt, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldikeitt wieder ablegen. Ich bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu seinem [[391r]] König⁶⁸⁶ trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er⁶⁸⁷ antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten⁶⁸⁸ vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spanischen nation⁶⁸⁹. <Er war auß dermaßen Stadtllich logiret.>

11. August 1635

σ den 11. / 21. August⁶⁹⁰. ι

<Dispetto di Ernst Dietrich Röder⁶⁹¹ andando via con la sua spada.⁶⁹²>

Im gesterigen discursß, fragte mich auch der Ambassador⁶⁹³, wegen der zehen krayße⁶⁹⁴ im Reich⁶⁹⁵, sonderlich des Obersächsischen Krayßes, vndt wer doch die Schweden⁶⁹⁶ hette heraußer gelockett,

679 Spanien, Königreich.

680 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

681 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

682 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

683 Übersetzung: "Festessen"

684 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

685 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

686 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

687 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

688 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

689 Spanien, Königreich.

690 Übersetzung: "des Augusts"

691 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

692 Übersetzung: "Trotz des Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen wegging."

693 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

694 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

695 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

auch worumb es geschehen wehre. Ich antwortett gar sobrie⁶⁹⁷ darauff, vndt endtschuldigte den Churfürsten von Saxen⁶⁹⁸, wegen des Tillischen⁶⁹⁹ einfalß wieder Kayserlicher Mayestät⁷⁰⁰ befehl, Item⁷⁰¹: wegen der Mißverstände, so das edict⁷⁰², de anno⁷⁰³ 1629 vervrsachet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁰⁴> ich die lehen noch nicht entpfangen hette, vndt daß Ich nicht allein, Regirender herr in Anhalt⁷⁰⁵ wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis⁷⁰⁶, vndt der außländer Joch in Deüttschlandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren⁷⁰⁷. [[391v]] etcetera Nota Bene⁷⁰⁸[:] Gab auch fast zu verstehen, wir<er⁷⁰⁹> möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg⁷¹⁰ kommen, vndt <[Marginalie:] Nota Bene⁷¹¹> wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bonheur.⁷¹²

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch Göttliche verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37. regrettant infiniment, d'avoir si peu glorieusement consumè mes jeunes ans, seize années en ça. Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablir, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements.⁷¹³ Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbracht.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel⁷¹⁴, vndt Sigmundt Dewerlin⁷¹⁵, auch mitt mir, wie auch Johann Low⁷¹⁶, der erzehlte vndter andern, alß nähermaß⁷¹⁷, in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische⁷¹⁸ eheberedung⁷¹⁹, geschlossen worden.

696 Schweden, Königreich.

697 Übersetzung: "besonnen"

698 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

699 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

700 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

701 Übersetzung: "ebenso"

702 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

703 Übersetzung: "des Jahres"

704 Übersetzung: "Beachte wohl"

705 Anhalt, Fürstentum.

706 Übersetzung: "ernsten Dingen"

707 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

708 Übersetzung: "Beachte wohl"

709 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

710 Bernburg.

711 Übersetzung: "Beachte wohl"

712 Übersetzung: "Gott gebe zu Glück."

713 Übersetzung: "wobei ich unendlich bereue, meine jungen Jahre seit sechzehn Jahren so wenig ruhmreich zugebracht zu haben. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder aufrichten kann, was durch so viele Aufschübe und Verzögerungen verdorben ist."

714 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

715 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

716 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

717 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

718 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

719 Eheberedung: Ehevertrag.

Mitt Veit Berndten⁷²⁰, capitulirt⁷²¹, wegen <herzog> Frantz Albrechts⁷²² schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Jch habe auch mitt herrn Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung conversirt.

[[392r]]

Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenburg⁷²³ vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga⁷²⁴, habe ich zu Mittage gezeßen, wie auch Doctor halbritter⁷²⁵, vndt der Logaw⁷²⁶.
<Nauwach⁷²⁷ ist zu mir, en mon logis⁷²⁸, kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt⁷²⁹ hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem Spanischen⁷³⁰ Ambassador⁷³¹ Conte d'Onnata⁷³² zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch⁷³³ gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

Escrit a Madame⁷³⁴ en termes retenus, <& le jour d'aujourd'huy m'a esté fort contraire.>⁷³⁵

12. August 1635

☿ den 12. / 22. August⁷³⁶. ⊕

Veit Bernhardt⁷³⁷, der redliche kaufmann alhier⁷³⁸, ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg⁷³⁹, (wegen Meines Seligen bruders, Fürst Ernsts⁷⁴⁰ Liebden deme er Sie geliehen gehabt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferneren vorschuß, wol erbotten.

720 Bernhardt, Veit.

721 capituliren: verhandeln.

722 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

723 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

724 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

725 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).

726 Logau, N. N. von.

727 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

728 Übersetzung: "in meine Unterkunft"

729 Wien.

730 Spanien, Königreich.

731 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

732 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

733 anheimisch: anwesend, zu Hause.

734 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

735 Übersetzung: "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."

736 Übersetzung: "des Augusts"

737 Bernhardt, Veit.

738 Wien.

739 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

740 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Börstel⁷⁴¹ vndt Löw⁷⁴² seindt nacher Wolckerßdorff⁷⁴³, zu Kayserlicher Mayestät⁷⁴⁴ [.]

[[392v]]

{Meilen}

Jch bin selb sechste⁷⁴⁵, in einer landtkuzsche
hinüber nach Baden⁷⁴⁶, vndt wiederherüber
gerayset, thun hin vndt wieder das ba<d> alda
recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt,
darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben
Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie
Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander,
(iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz>
angethan⁷⁴⁷) gebadet haben. Das Frawenbadt ist
das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn⁷⁴⁸
newlich darinnen gebadet.

8

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man das
badt ihnen gesegen. Es hat auch noch andere leges⁷⁴⁹, wie man sich im bade verhalten soll, welche
gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestrafft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der
hünerberg genandt, habe alda hineinschlieffende⁷⁵⁰, die waßerquelle deßelbigen badts betrachtett,
welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulicht⁷⁵¹, vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß
kochte es. In der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel
Salpeter oder Salniter⁷⁵² auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt
geleittet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt
es einen zimlichen starcken (dem häupt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen
von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleittet, wie das
hertzogsbadt. Vor der Stadt⁷⁵³ hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden aber, nur vorgeandte
zwey, seindt also in allem Sieben. In iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade,
auß dem<r> ejnen kommen die Manns: auß dem<r> andern die weibspersonen ins badt zusammen,
gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur
das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen
pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt

741 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

742 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

743 Wolkersdorf im Weinviertel.

744 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

745 selbstsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

746 Baden (bei Wien).

747 antun: anziehen, ankleiden.

748 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

749 Übersetzung: "Gesetze"

750 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

751 laulicht: ein wenig lau.

752 Salniter: Salpeter.

753 Baden (bei Wien).

darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden⁷⁵⁴, ein erschreckliches vngewitter in der nacht plötzlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüsse⁷⁵⁵, auch groß gewässer vervorsachet, welches sich aber baldt verlaufen⁷⁵⁶, vndt wir haben zu Wien⁷⁵⁷, nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt⁷⁵⁸ ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemacht, wegen des wechselfs, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandelt. Er erzehlet auch vndt andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrecht⁷⁵⁹, gewiß ohne einigen reverß, rantzion⁷⁶⁰, noch parole⁷⁶¹, loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzoginn von Saxen, Marchesin Gonzaga⁷⁶², hinüber nach der Newstadt⁷⁶³ gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere⁷⁶⁴, (noverca⁷⁶⁵) [.] Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivré de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraordinaires lesquelles presque m'accablent.⁷⁶⁶

13. August 1635

[[394r]]

24 den 13. / 23^{sten}: Augustj⁷⁶⁷. [...] ⁷⁶⁸

Gestern abendt noch schreiben an Thomas Benckendorf⁷⁶⁹ vom Johann Siber⁷⁷⁰ postmeister zu Leiptzig⁷⁷¹, wegen der coperten⁷⁷² so an vnsern briefen manquiren⁷⁷³, vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

754 Baden (bei Wien).

755 welsche Nuss: Walnuss.

756 verlaufen: hinweglaufen.

757 Wien.

758 Bernhardt, Veit.

759 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

760 Ranzion: Lösegeld.

761 Übersetzung: "[gegebenes] Wort"

762 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

763 Wiener Neustadt.

764 Übersetzung: "Das Glück ist ihm sehr günstig und eine gute Mutter, anderen wäre es eine Stiefmutter"

765 Übersetzung: "Stiefmutter"

766 Übersetzung: "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns miteinander gut vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast zu Boden werfen, befreit werde."

767 Übersetzung: "des Augusts"

768 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

769 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

770 Sieber, Johann (1588-1651).

771 Leipzig.

772 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

Visite⁷⁷⁴ durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*⁷⁷⁵ bey dem Marggrafen von Brandenburg⁷⁷⁶ verrichtet, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von Newburg⁷⁷⁷ geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte Nachmittags zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁷⁷⁸ hat mich in meinem losament⁷⁷⁹ besucht, gar höflich, wie auch der herr von Bembergk⁷⁸⁰.

Der herzog Julius henrich sagte mir, herzog Franz Albrecht⁷⁸¹ würde des Churfürsten von Sachßen⁷⁸² general leütenampt an Arnimbs⁷⁸³ stelle, vndt der Baudiß⁷⁸⁴ würde sein Feldtmarschalck werden, Löbzelter⁷⁸⁵ hette es gesagt. Il semble, qu'il y aye de la fausseté parmy, de Löbzelter & de la faveur aulique. Pacjence!⁷⁸⁶

[[394v]]

Curt Börstel⁷⁸⁷, der Anhaltische⁷⁸⁸ Abgesandte, ist von Wolckerßdorff⁷⁸⁹ wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabt, bey Kayserlicher Mayestät⁷⁹⁰ welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren⁷⁹¹, vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß⁷⁹² acceptirt hetten, vndt vom Churfürsten von Saxen⁷⁹³, dem Kayser wol recommendiret worden, Also wollten Ihre Mayestät, es e<i>n allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hoften auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröffnet werden, darzu zu treten. Ihre Mayestät seindt sehr gnedigst, vndt wol

773 manquiren: fehlen, mangeln.

774 Übersetzung: "Besuch"

775 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

776 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

777 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

778 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

779 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

780 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

781 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

782 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

783 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

784 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

785 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

786 Übersetzung: "Es scheint, dass es Falschheit unter Lebzelter und der höfischen Gunst gebe. Geduld!"

787 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

788 Anhalt, Fürstentum.

789 Wolkersdorf im Weinviertel.

790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

791 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

792 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

793 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

mitt ihm zu frieden gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt Johann Löw⁷⁹⁴, auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen. Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'jls sont autant; & plus heureux, que moy.⁷⁹⁵

Le Conte Palatin de Newburg⁷⁹⁶ m'a manqué de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejourd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy.⁷⁹⁷

14. August 1635

[[395r]]

☿ den 14. / 24^{<den:>} Augustj⁷⁹⁸.

herr Low⁷⁹⁹, zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbrieflein⁸⁰⁰, vom herrn Graf Kyseln⁸⁰¹, (jnnwendig) jn gar guten Terminis⁸⁰², mittgebracht.

Visites⁸⁰³, durch Thomas Benckendorf⁸⁰⁴ vndt darnach Sigmund Deuerlin⁸⁰⁵ an hertzog von Sachßen⁸⁰⁶, vndt Sigmund Deuerlin jst auch frustra⁸⁰⁷ in des Spannischen⁸⁰⁸ Ambassadors⁸⁰⁹ des Conte d'Onnata⁸¹⁰ (welcher kranck jst) seinem losament⁸¹¹, mir eine stunde ernennung zu compariren⁸¹², gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta⁸¹³ hinweg, zum König in Vngarn⁸¹⁴, vndt der Pfaltzgraf von Newburg⁸¹⁵ gibt ihm das geleidte, ejn⁸¹⁶ 2 oder 3 Mejljen hinauß. Jch habe mich resolvirt⁸¹⁷,

794 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

795 *Übersetzung*: "Aber meine Feinde und Boshafte werden sich über mich lustig machen, dass sie genauso viel und glücklicher als ich sind."

796 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

797 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf von Neuburg hat mir gegenüber sein Wort nicht gehalten und hat mich auf ihn diesen ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Böswilligkeit darin liegt."

798 *Übersetzung*: "des Augusts"

799 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

800 Handbrieflein: kleines Handschreiben.

801 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

802 *Übersetzung*: "Worten"

803 *Übersetzung*: "Besuche"

804 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

805 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

806 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

807 *Übersetzung*: "vergeblich"

808 Spanien, Königreich.

809 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

810 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

811 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

812 compariren: erscheinen.

813 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

814 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

815 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

816 ein: ungefähr.

wegen scheinbahrer kalter affection⁸¹⁸, seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachmittags hat es *Sigmund Deuerlin* endlich erhalten, daß mir der *Conte d'Onnata*⁸¹⁹, die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Ich habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm präsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheit, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede in Deützsclandt⁸²⁰, Niederlandt⁸²¹, etcetera auch Stillestandt⁸²² in Polen⁸²³, welcher dem deützschen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besucht, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze⁸²⁴ von den Spannischen⁸²⁵ gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Infante⁸²⁶ wehre mitt Seiner armée, dem Printzen von Vranien⁸²⁷, dahin marchirende, zuvor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve⁸²⁸ begeben, nach dem der der Printz von Θ<V>ranien, in etwas gewichen. Il doutoit de l'acceptation de nostre paix⁸²⁹, de l'Electeur de Brandenburg⁸³⁰ & du Duc George de Lünenburg⁸³¹ [.]⁸³²

Ich habe der hertzoginn von Saxen⁸³³, jhre kutzsche gehabt, vndt gebraucht, vndt bin wol accompagnirt⁸³⁴ gewesen.

*Nota Bene*⁸³⁵ [:] der Conte d'Onnata⁸³⁶; erwehnte auch, waß doch das kriegten in Deützsclandt⁸³⁷, nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam entpfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.⁸³⁸ zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen⁸³⁹ verlohren hette, zu Kaysers

817 resolviren: entschließen, beschließen.

818 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

819 Übersetzung: "Graf von Oñate"

820 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

821 Niederlande (beide Teile).

822 Stillstand: Waffenstillstand.

823 Polen, Königreich.

824 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

825 Spanien, Königreich.

826 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

827 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

828 Kleve.

829 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

830 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

831 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

832 Übersetzung: "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."

833 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

834 accompagniren: begleiten.

835 Übersetzung: "Beachte wohl"

836 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

837 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

838 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

839 Sachsen, Kurfürstentum.

Ferdinandj II.⁸⁴⁰ zeitt aber, gleichsfalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz⁸⁴¹, vndt es wehren beyde Churfürstenthümer, noch in voriger possessoren⁸⁴² hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen beständigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperret, sondern geöffnet. Einer hette ia müssen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte. [[396r]] Er⁸⁴³ lobte mich vndt mein procedere⁸⁴⁴ gewaltig, vndt ohne adulation⁸⁴⁵ wie ich dem Kayser⁸⁴⁶, vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, wie<alß> er in *Italienischer* sprache gedachte, wegen meines valors⁸⁴⁷, <großer> discretion, hohen verstandes prudenza[,] <bontà singolare>⁸⁴⁸, vndt moderation<e>⁸⁴⁹ darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlößlichen qualiteten, also wol zu guberniren⁸⁵⁰ wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, etcetera[.] Worinnen er mir, alß mein antico servitore⁸⁵¹, dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vnderlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl bekandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. *et cetera* wie er dann mitt trewhertziger affection⁸⁵² vndt großer höflichkeit, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen⁸⁵³, habe ich durch *Sigmund Deuerlin*⁸⁵⁴ visitiren⁸⁵⁵, vmb assistentz bey dem lehensactu⁸⁵⁶ ersuchen, vndt auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden laßen. Die Antwortt ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

15. August 1635

h den 15. / 25^{<den:>} Augustj⁸⁵⁷.

840 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

841 Pfalz, Kurfürstentum.

842 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

843 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

844 Übersetzung: "Vorgehen"

845 Adulation: Schmeichelei.

846 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

847 Valor: Mut, Tapferkeit.

848 Übersetzung: "Klugheit, außergewöhnlichen Güte"

849 Übersetzung: "Mäßigung"

850 guberniren: sich verhalten.

851 Übersetzung: "alter Diener"

852 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

853 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

854 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

855 visitiren: besuchen.

856 Übersetzung: "akt"

857 Übersetzung: "des Augusts"

<All'Illustrissimo ed Eccellentissimo Signore il Signor Conte d'Ognata⁸⁵⁸ del Consiglio dj stato di Sua Maestà Cattolica⁸⁵⁹ [,] Ambasciatore straordinario per la Maestà Sua appo la Sua Cesarea Maestà dell'Imperatore⁸⁶⁰ .⁸⁶¹ >

Zu herrn Löben⁸⁶² in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraordinar Spannischen⁸⁶³ Ambassador⁸⁶⁴ geschrieben, wegen meiner prætensionen, bey Kayserlicher Mayestät intercession⁸⁶⁵:

An Graf Kyseln⁸⁶⁶ auch, wegen assistentz des hertzogs Julij heinrichß⁸⁶⁷, ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu⁸⁶⁸.

Zur Mittagsmahlzeit, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Iulius henrich von Sachßen Lawenburg⁸⁶⁹ darnach, herr Erasmus von Starhemberg⁸⁷⁰, Rittmeister Hennin⁸⁷¹, herr Geyer⁸⁷², herr von Bemberg⁸⁷³, Curdt Börstel⁸⁷⁴, Johann Low⁸⁷⁵. *et cetera*

Der Spannische⁸⁷⁶ Ambassador⁸⁷⁷ Conte d'Onnate⁸⁷⁸, hat mir alsobaldt gar höflich geantwortett, vndt zu allen guten officiis⁸⁷⁹, sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta⁸⁸⁰.

Die Spannier alda haben zeitung⁸⁸¹ gehabt, daß die holländer⁸⁸² zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Infante⁸⁸³ hingegen, gewaltige victorie⁸⁸⁴ gehabt, por mar; y por tierra⁸⁸⁵.

858 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

859 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

860 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

861 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und höchst vortrefflichen Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter für Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."

862 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

863 Spanien, Königreich.

864 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

865 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

866 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

867 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

868 *Übersetzung*: "Akt"

869 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

870 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

871 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

872 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

873 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

874 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

875 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

876 Spanien, Königreich.

877 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

878 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

879 *Übersetzung*: "Diensten"

880 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

881 Zeitung: Nachricht.

882 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

883 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Veit Berndt⁸⁸⁶, bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endlich von Curt Börstel bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzley⁸⁸⁷ con astutia⁸⁸⁸

Die Pfaltz Newburgischen⁸⁸⁹ haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando⁸⁹⁰ vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Jch habe ihn aber von des herrn Päbstlichen Nuncij^{891 891}, seinem Secretario^{893 894} mitt vielen höflichen ferneren offerten, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An Madame⁸⁹⁵ geschrieben, en bons termes⁸⁹⁶, auf heütte datirt. *et cetera*

Der Oberste Manteuffel⁸⁹⁷ hat mich besucht. Il croyt que la ville de Milan⁸⁹⁸, soit occupée par les françois^{899 900}.

Der Marggraf von Brandenburg⁹⁰¹ hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeit, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzellter⁹⁰² hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeit besucht, vndt expresse⁹⁰³ gestanden: daß <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁰⁴> ihm⁹⁰⁵ auß befehl der Römischen Kayßerlichen Mayestät⁹⁰⁶ meines Aller<[Marginalie:] Nota Bene⁹⁰⁷>gnädigsten herren, vom Graf Schlick⁹⁰⁸ kriegspræsidenten <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁰⁹> angedeüttet worden, an Churfürsten⁹¹⁰ wegen derer vacirenden⁹¹¹ general chargen zu schreiben, daß Ihre Mayestät keinen lieber darinnen avancirt

884 Victorie: Sieg.

885 Übersetzung: "zu Wasser und zu Land"

886 Bernhardt, Veit.

887 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

888 Übersetzung: "mit Arglistigkeit"

889 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

890 Übersetzung: "Ausflüchte suchend"

891 Übersetzung: "Nuntius"

891 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

893 Tolentino, Niccolò da.

894 Identifizierung unsicher.

895 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

896 Übersetzung: "in guten Worten"

897 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

898 Mailand (Milano).

899 Frankreich, Königreich.

900 Übersetzung: "Er glaubt, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen eingenommen sei."

901 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

902 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

903 Übersetzung: "ausdrücklich"

904 Übersetzung: "Beachte wohl"

905 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

906 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

907 Übersetzung: "Beachte wohl"

908 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

909 Übersetzung: "Beachte wohl"

910 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

911 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthafftigkeit, vndt redligkeit aller welt bekandt, So hette ich auch sonsten gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz⁹¹² im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam⁹¹³ wol inne, köndte die wißenschaft frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich⁹¹⁴ geseßen. etcetera Or le dit Löbzelter escrivoit autresfois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, Je ne scay qu'en iuger autrement sinon que Monsieur l'Electeur voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de Son Altesse Electorale & non de Sa Majestè Impériale aussy.⁹¹⁵

Le dit Löbzelter, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry⁹¹⁶, que Baudiß⁹¹⁷ seroit Maréchal de camp. Il semble, qu'il y aye de la varieté en ce fait, & ne scay encores, qu'en dire.⁹¹⁸

16. August 1635

[[397v]]

☉ den 16. / 26. Augustj⁹¹⁹.

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} Thomas Benckendorf⁹²⁰ zu berechnen, der rest von Eggenbergs⁹²¹ geldern.>

Il me souvient, que le Conte d'Onnate⁹²², me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous mesmes>, que non pas, les Geneaulx d'armée, quj estoyent maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana⁹²³, Piccolomini⁹²⁴, Banner⁹²⁵ ou d'autres, le 1^{er}: chef de guerre estoit maître de nostre pays, & non pas nous. Pour cela, il falloit embrasser la paix^{926 927}.

912 Experienz: Erfahrung.

913 Übersetzung: "die Mathematik"

914 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

915 Übersetzung: "Nun schrieb der besagte Lebzelter früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach mit mir darüber im Vertrauen, ich weiß nicht, was sonst davon zu halten, wenn nicht dass der Herr Kurfürst vielleicht Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."

916 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

917 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

918 Übersetzung: "Der besagte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sein würde. Es scheint, dass es eine Abwechslung in dieser Sache gibt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."

919 Übersetzung: "des Augusts"

920 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

921 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

922 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

923 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

924 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

925 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

926 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Rittmeister Hennin⁹²⁸ sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem König in Frankreich⁹²⁹ einen eydt geschworen hette. <C'est un Lorrain; ou françois.⁹³⁰>

Nachmittags in hertzogs Julij hejnricks⁹³¹ hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga⁹³², welche gar einen höflichen abschiedt, von mir gegeben. Il y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel^{933 934}, Rittmeister Hennin, & aussy une Contesse de Fürstemberg⁹³⁵, avec la belle mere⁹³⁶ du Duc Jules Henry⁹³⁷.

In den Prater⁹³⁸, spatziren gefahren, avec ma noblesse^{939 940}, in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

17. August 1635

[[398r]]

den 17. / 27^{den}: Augusti⁹⁴¹ x

Risposta⁹⁴² diesen Morgen, gar höflich, vom Obrist kammerer, Graf Kyseln⁹⁴³, ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung, Item⁹⁴⁴: er hette den Pfaltzgrafen von Newburg⁹⁴⁵ mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain⁹⁴⁶ angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <[Marginalie:] Nota Bene⁹⁴⁷> Er antwortett aber gantz nichts, wegen hertzog Julij heinrichs von Saxen Lawenburg⁹⁴⁸ noch wegen des alten Marggrafen⁹⁴⁹, denn die andern hatte ich

927 Übersetzung: "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder wären und selbst unsere Güter genießen, als die Armeegeneräle, die Herren unserer Länder seien und nicht wir, und zwar der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere, der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."

928 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

929 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

930 Übersetzung: "Das ist ein Lothringer oder Franzose."

931 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

932 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

933 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

934 Übersetzung: "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"

935 Fürstenberg, N. N., Gräfin von.

936 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).

937 Übersetzung: "und auch eine Gräfin von Fürstenberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"

938 Prater (Wien).

939 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

940 Übersetzung: "mit meinem Adel"

941 Übersetzung: "des Augusts"

942 Übersetzung: "Antwort"

943 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

944 Übersetzung: "ebenso"

945 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

946 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

947 Übersetzung: "Beachte wohl"

948 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

949 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzgrafen aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla⁹⁵⁰. Was den von Saxen anlangett, denselben werden sonder zweifel, Ihre Mayestät⁹⁵¹ nicht gern sehen. Sa Majestè ne se laisse pas forcer, a faire tousjours ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement.⁹⁵²

Jtzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt herr Löw⁹⁵³ zu mir, vndt spricht: Doctor Gebhardt⁹⁵⁴ laße mir anzeigen, das Ihre Kayßerliche Mayestät meiner zu Ort⁹⁵⁵, auf Morgen *gebe gott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

{Meilen}

Nachmittags mitt kutzschen hinauß nach Ort⁹⁵⁶ 5
alda Ihre Kayßerliche Mayestät⁹⁵⁷ an itzo auf der
hirschfeist⁹⁵⁸ sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabt.

Ehe ich noch von Wien⁹⁵⁹ aufgebrochen, schreiben entpfangen von Madame⁹⁶⁰ <vom 6. Augusti⁹⁶¹
>[,] von hernvettern Fürst Augusto⁹⁶² [,] vom Präsidenten⁹⁶³, mitt etwas vertröstungen, vom
31. Julij⁹⁶⁴, vndt bericht des elenden zustandes vnserer lande⁹⁶⁵, wegen androhender gefahr, der
exacerbiren⁹⁶⁶ gegen einander liegenden beyden armèen.

18. August 1635

σ den 18. / 28. Augustj⁹⁶⁷.

950 *Übersetzung*: "und ich glaube immer noch, dass er mir irgendeinen Schimpf antun wird"

951 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

952 *Übersetzung*: "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."

953 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

954 Gebhardt, Justus (von) (1588-1656).

955 Orth an der Donau.

956 Orth an der Donau.

957 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

958 Hirschfeiste: Jagd in der Zeit, in der die Hirsche am feistesten sind.

959 Wien.

960 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

961 *Übersetzung*: "des Augusts"

962 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

963 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

964 *Übersetzung*: "des Julis"

965 Anhalt, Fürstentum.

966 exacerbiren: erbittern.

967 *Übersetzung*: "des Augusts"

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime⁹⁶⁸. Ich habe erstlich, durch drey legatos^{969 969}, auf den knien, vmb die lehen, bey Kayßerlicher Mayestät⁹⁷¹, anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerlichen Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt gesellschaft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newburg⁹⁷² vndt Fürstens von Dietrichstain⁹⁷³, zweyer Ritter des güldenen Vlúßes⁹⁷⁴, hinein kommen, vndt wie bräüchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis⁹⁷⁵, auff den schlag, wie herrvatter⁹⁷⁶ Sehliger gethan, vor Ihrer [[399r]] Kayserlichen Mayestät zwey finger auf das Evangelium legende abgelegt, darnach den knopf⁹⁷⁷ des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir Doctor Gebhardt⁹⁷⁸, Kayserlicher Mayestät⁹⁷⁹ raht im Reichshofraht⁹⁸⁰, geantwortet, im nahmen Kayserlicher Mayestät auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu⁹⁸¹ der investitur⁹⁸² meines herrn vatters⁹⁸³ Seliger beschrieben, fast auf denselbigen schlag, nur etwas solennius⁹⁸⁴. Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten⁹⁸⁵> aufzustehen vermeinte, vndt die leütte schon anfiengen zu murmeln, vndt ihnen meine orationes⁹⁸⁶ Gott lob sine hæsitacione⁹⁸⁷, wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer Kayserlichen Mayestät vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heüttigen tag mitt vnserm Fürstenthumb⁹⁸⁸ vndt Regalien von Ihrer Kayserlichen Mayestät beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttlicher verleyhung, Ihre Kayserliche Mayestät, durch einhellige wahl der herren Churfürsten⁹⁸⁹ zu franckfurdt⁹⁹⁰, zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet⁹⁹¹ des Römischen

968 Übersetzung: "feierlichst"

969 Übersetzung: "Gesandte"

969 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

971 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

972 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

973 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

974 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

975 Übersetzung: "nach Änderung des zu Ändernden"

976 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

977 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

978 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

979 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

980 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

981 Übersetzung: "Akt"

982 Investitur: Belehnung.

983 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

984 Übersetzung: "feierlicher"

985 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

986 Übersetzung: "Reden"

987 Übersetzung: "ohne Zögern"

988 Anhalt, Fürstentum.

989 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

990 Frankfurt (Main).

991 Dignitet: Würde, Standeswürde.

Kayserthumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt bähete danckte dem Allmächtigen gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Ihre Mayestät⁹⁹² diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähete fernner Seine Göttliche Allmachtt, wollte vber Ihrer Mayestät mitt dero gnadenflügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos⁹⁹³ usque annos⁹⁹⁴ dem Römischen Reich, vndt geliebten vatterlandt deützscher nation⁹⁹⁵, insonderheitt aber Ihre Kayserliche Majestät höchstlößlichem Kayserlichen[,] Königlichen vndt Ertzhertzoglichen hause⁹⁹⁶, zum besten, aufnehmen vndt wolfahrt, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt Ihre Majestät in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung zu annectiren⁹⁹⁷, vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Ihrer Kayserlichen Mayestät zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Ihre Mayestät ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæsareo⁹⁹⁸ sellten<bey b<e>lehnungen⁹⁹⁹ niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota¹⁰⁰⁰ wol acceptirten vnd confirmirten¹⁰⁰¹, auch meiner Trew vndt Standthaftigkeitt, sindt¹⁰⁰² meines herrn vatters¹⁰⁰³ Seliger vndt meiner außöhnung, ein offentliches zeügnüß h gaben, vndt sich zu allen Kayßerlichen gnaden anerbotten, <mir an<lle> ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet, ich kan michs aber nicht besinnen. Ihre Mayestät¹⁰⁰⁴ zohen¹⁰⁰⁵ alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen¹⁰⁰⁶> im an: vndt abtritt. Der Böhmisches¹⁰⁰⁷ Obrist Cantzler, Graf Schlawata¹⁰⁰⁸, vndt der Obrist kammerer, Graf Kysel¹⁰⁰⁹, hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalck Graf von Harrach¹⁰¹⁰,

992 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

993 Nestor von Pylos.

994 *Übersetzung*: "bis in die Nestorischen Jahre"

995 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

996 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

997 annectiren: anhängen.

998 *Übersetzung*: "auf dem kaiserlichen Thron"

999 Die Wörter "bey" und "belehnungen" sind im Original zusammengeschrieben.

1000 *Übersetzung*: "Wünsche"

1001 confirmiren: bestätigen.

1002 sint(er): seit.

1003 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1004 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1005 Hier: zogen.

1006 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1007 Böhmen, Königreich.

1008 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1009 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1010 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

hielte das Schwertt. Doctor Gebhardt¹⁰¹¹ Reichshofraht, <der von wegen Ihrer Mayestät das wortt führete> kniete auch neben Ihrer Mayestät als Sie ihm befahlen, waß er mir antworten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeit, wann ich kniete, vndt hinder mir der Anhaltische¹⁰¹² abgesandte Börstel¹⁰¹³. Es ist ein schöner actus¹⁰¹⁴ zu sehen gewesen, vndt es waren viel hofofficirer¹⁰¹⁵, auch theils geheime rächte, als der <herr> Bischoff zu Wien¹⁰¹⁶, Graff Bruno¹⁰¹⁷, vndt Graf Wolff von Manßfeldt¹⁰¹⁸, der Graf von Werderberg¹⁰¹⁹, vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj¹⁰²⁰ mitt darbey welche gewaltig, den actum¹⁰²¹, vndt alle circumstantias¹⁰²² lobeten. [[400v]] Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir ferner seine gnade, daß ich diesen geleisteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Jl me semble que Sa Majestè¹⁰²³ estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de toutmal.>¹⁰²⁴

Nach vielen gratulationibus¹⁰²⁵, weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn¹⁰²⁶ <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg¹⁰²⁷, zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt¹⁰²⁸, auch durch solche courtoysie¹⁰²⁹ vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhoffte) assistentz, alles wieder gut gemacht, was etwan mißverstände errregen wollen. Jl s'est aussy fort excusè sur la lourdisse de ses gens, a cause des carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manqué, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu.¹⁰³⁰

Zeitung¹⁰³¹ daß vor SchenckenSchantze¹⁰³², die holländer¹⁰³³ geschlagen worden, vndt 3 mille¹⁰³⁴ Mann, in einem Treffen¹⁰³⁵, so vorgangen, die Spannischen¹⁰³⁶ aber 800 Mann eingebüßet, vndt

1011 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1012 Anhalt, Fürstentum.

1013 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1014 Übersetzung: "Akt"

1015 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1016 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1017 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1018 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1019 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1020 Übersetzung: "Edelleute"

1021 Übersetzung: "Akt"

1022 Übersetzung: "Umstände"

1023 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1024 Übersetzung: "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."

1025 Übersetzung: "Glückwünschen"

1026 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1027 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1028 tractiren: bewirten.

1029 Übersetzung: "Höflichkeit"

1030 Übersetzung: "Er hat sich auch sehr für die Grobheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde entschuldigt, die mir hin und wieder gefehlt hätten, wovon er so tat, nichts gewusst zu haben."

1031 Zeitung: Nachricht.

1032 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1033 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1034 Übersetzung: "tausend"

daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien¹⁰³⁷ retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müssen.

{Meilen}

Nachmittags etzliche præsenten, an gelde 5
außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien¹⁰³⁸
gezogen von Ort¹⁰³⁹

[[401r]]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg¹⁰⁴⁰ ist vns vnderwegens begegnet, so numehr seine erledigung¹⁰⁴¹ vnd freyheitt wieder erlangett. Soll Morgen gebe gott bey Kayßerlicher Mayestät¹⁰⁴² audientz haben. Wegen des Schlags habe ich ihn nicht obser<in acht> genommen, biß der Löbzellter¹⁰⁴³ hernacher auch vorüber gefahren, vns<dt> es vns angezeigt.

Nota¹⁰⁴⁴: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung¹⁰⁴⁵ ansprechen musten, waren: Curtt Börstel¹⁰⁴⁶ (so das wortt führet in der mitten kniende)[,] Jtem¹⁰⁴⁷: Ernst Dietrich Röder¹⁰⁴⁸, vndt der alte Johann Low¹⁰⁴⁹.

Nota Bene¹⁰⁵⁰ [:] Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy.¹⁰⁵¹

19. August 1635

ø den 19. / 29^{<sten:>} Augustj¹⁰⁵².

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt¹⁰⁵³ eingenommen, <von vnsern wechselgeldern.>>

1035 Treffen: Schlacht.

1036 Spanien, Königreich.

1037 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1038 Wien.

1039 Orth an der Donau.

1040 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1041 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1042 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1043 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1044 Übersetzung: "Beachte"

1045 Beleihung: Belehnung.

1046 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1047 Übersetzung: "ebenso"

1048 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1049 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1050 Übersetzung: "Beachte wohl"

1051 Übersetzung: "So hat heute einer meiner großen Tage stattgefunden."

1052 Übersetzung: "des Augusts"

1053 Bernhard, Veit.

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Majesté¹⁰⁵⁴ a esté esleu devant 16 ans, en Empereur & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'improviste, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensé.¹⁰⁵⁵

Pfalz Newburg¹⁰⁵⁶ disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir premierement capitulé le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'Empereur ce quj est desja clair, & a esté ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere¹⁰⁵⁷ [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de Newburg¹⁰⁵⁸ lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire¹⁰⁵⁹, me l'a dit en bonne jntention.¹⁰⁶⁰

Le frere de l'Electeur de Saxe¹⁰⁶¹, assavoir l'Electeur Christian 2^{d:1062} a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague¹⁰⁶³ des pays de Julliers¹⁰⁶⁴ <l'an 1610>, de l'Empereur Rodolphe 2¹⁰⁶⁵ a genoux.¹⁰⁶⁶ Item¹⁰⁶⁷: le pere¹⁰⁶⁸ des Ducs d'Altemburg¹⁰⁶⁹ l'an 1594 a Ratisbonne¹⁰⁷⁰ l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de Newburg¹⁰⁷¹ l'assistant.¹⁰⁷² Item¹⁰⁷³: l'Electeur de Couloigne¹⁰⁷⁴ <en presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'Electeur de Mayence¹⁰⁷⁵, l'Evesque de Wirtzburg¹⁰⁷⁶, & plusieurs Ambassadeurs entre autres le Conte

1054 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1055 *Übersetzung*: "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre gehabt habe, mein Lehen an diesem selben Tag zu erhalten, dass diese Parallele überraschend geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite gleichsam daran gedacht hat."

1056 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1057 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1058 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1059 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1060 *Übersetzung*: "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich es sonst sehr gut gemacht habe, aber darin schlecht, den Eid vor dem Schwören erst vorgeschlagen zu haben, als ob es an mir sei, vorzuschlagen und mit dem Kaiser zu diskutieren, was bereits klar ist und so durch Ihre selige Hoheit, meinen Vater, getan worden ist, wovon ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass es der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten sieht, mir in guter Absicht gesagt hat."

1061 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1062 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

1063 Prag (Praha).

1064 Jülich, Herzogtum.

1065 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1066 *Übersetzung*: "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, nämlich der Kurfürst Christian II., hat im Jahr 1610 von dem Kaiser Rudolf II. in Prag auch selbst persönlich auf Knien das Lehen der Jülichen Lande erhalten."

1067 *Übersetzung*: "Ebenso"

1068 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).

1069 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1070 Regensburg.

1071 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1072 *Übersetzung*: "der Vater der Herzöge von Altenburg hat es im Jahr 1594 auch selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei der Herzog von Neuburg ihm beistand."

1073 *Übersetzung*: "Ebenso"

1074 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1075 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1076 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

d'Onnate¹⁰⁷⁷, Ambassadeur d'Espagne¹⁰⁷⁸ pour son Roy¹⁰⁷⁹, a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne¹⁰⁸⁰, & de Milan¹⁰⁸¹. Feu Son Altesse Monseigneur mon Pere¹⁰⁸² a aussy receu le fief de nostre Principauté¹⁰⁸³, en propre personne, pour soy & ses freres¹⁰⁸⁴, & Cousins¹⁰⁸⁵, <1624.>¹⁰⁸⁶

J'ay donc obtenu par ceste personnelle tant agreable submission a Sa Majesté¹⁰⁸⁷ plusieurs bons scopes.¹⁰⁸⁸ le 1^{er}. de m'estre estably en nostre Principauté, & en la forte protection & bonne grace de l'Empereur qui est annexe a mon establissement[.]¹⁰⁸⁹ 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix¹⁰⁹⁰ faite non seulement mais aussy <[Marginalie:] Nota Bene¹⁰⁹¹> en la paix de Religion¹⁰⁹² en l'Empire¹⁰⁹³ plus fort par cest acte.¹⁰⁹⁴ 3. Et tout cela non seulement pour moy, mais aussy pour mes Oncles¹⁰⁹⁵ & Cousins¹⁰⁹⁶, & frere¹⁰⁹⁷, entre lesquels particulièrement le Prince Louys, & Frideric, comme serviteurs actuels de Swede¹⁰⁹⁸ avoyent besoing de reconciliation, & cela se peut estendre<s'estend> sur nos Conseillers & serviteurs, & tous les Estats¹⁰⁹⁹ de nostre pays¹¹⁰⁰. Que

1077 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1078 Spanien, Königreich.

1079 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1080 Burgund, Herzogtum.

1081 Mailand, Herzogtum.

1082 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1083 Anhalt, Fürstentum.

1084 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1085 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1086 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Köln, in Gegenwart des besagten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich es selbst empfangen gesehen habe wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und einige Botschafter, unter anderen der Graf von Oñate, Botschafter von Spanien, im Jahr 1622 auf Knien für seinen König im besagten Regensburg wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 das Lehen unseres Fürstentums für sich und seine Brüder und Vettern auch in eigener Person empfangen."

1087 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1088 *Übersetzung*: "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."

1089 *Übersetzung*: "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und [der] Gunst des Kaisers, die meiner Einrichtung beigelegt ist, eingerichtet zu haben."

1090 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1091 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1092 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1093 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1094 *Übersetzung*: "Mich durch diesen Akt nicht nur in den geschlossenen Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich stärker eingeschlossen zu haben."

1095 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1096 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1097 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1098 Schweden, Königreich.

1099 Anhalt, Landstände.

si la tetrarchie de Cöthen¹¹⁰¹, auroit esté perduë ou donnèe en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustè <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V¹¹⁰² du Conte de Lodron¹¹⁰³.¹¹⁰⁴ 4. Que par l'inféudation & confession de l'Empereur¹¹⁰⁵ mesme, nous avons droict & rayson a la Contè d'Ascanie¹¹⁰⁶, & l'election de<u> sön fils¹¹⁰⁷ de Sa Majestè ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt¹¹⁰⁸, en ceste pretension.¹¹⁰⁹ <5. Espargner tant d'argent, en l'affaire de la lehenträgerey, de l'aisnè en la famille¹¹¹⁰, obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy devant.¹¹¹¹>

A Madame¹¹¹² ¹¹¹³ [,] an Præsjdenten¹¹¹⁴ [,] an Fürst Augustum[,], an Fürst Ludwigen, eigenhändig, an die gesampte Fürsten, aber vom heüttigen dato¹¹¹⁵, a cause de 6000 {Dalers}¹¹¹⁶ geschrieben.

Veit Berndt¹¹¹⁷, hat mir weß<lassen> durch Thomas Benckendorf¹¹¹⁸ sagen, er wollte mir, venezianische¹¹¹⁹ Sjlberkronen, Ducatonj¹¹²⁰, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen¹¹²¹, Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Thomas Benckendorf disoit¹¹²² 48 {Kreuzer} daß es Iohann Löw¹¹²³ gesagt hette mais il n'avojt dit que 45 comme Rab¹¹²⁴ me rapporta¹¹²⁵. [[402v]]

1100 Anhalt, Fürstentum.

1101 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1102 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1103 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).

1104 *Übersetzung*: "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und das ~~kann sich verstehen~~ versteht sich auf unsere Räte und Diener und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft [d. h. das Teilfürstentum] Köthen verloren oder auf den Weg gegeben worden wäre, wie es davon großen Anschein gab, das viel Mühe und Geld gekostet hätte wie zur Zeit von Karl V., den Grafen von Lodron freizukaufen."

1105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1106 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1107 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1108 Halberstadt, Bistum.

1109 *Übersetzung*: "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Billigkeit auf die Grafschaft Askanien haben und uns in diesem Anspruch die Wahl seines des Sohnes Ihrer Majestät im Bistum Halberstadt nicht schaden oder nachteilig sein kann."

1110 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1111 *Übersetzung*: "Diesmal so viel Geld in der Angelegenheit der erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, da es früher nicht so war."

1112 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1113 *Übersetzung*: "An Madame"

1114 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1115 *Übersetzung*: "Datum"

1116 *Übersetzung*: "wegen der 6000 Taler"

1117 Bernhardt, Veit.

1118 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1119 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1120 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1121 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1122 *Übersetzung*: "obwohl Thomas Benckendorf sagte"

1123 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1124 Reithorn, Rabe von.

1125 *Übersetzung*: "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

Man nimbt sie auch nicht gern alhier¹¹²⁶, sondern in der Steyermarck¹¹²⁷, vndt in Jtalien¹¹²⁸. Vndt an 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. *Johann Löw*¹¹²⁹ hat mir darnach sagen laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley¹¹³⁰, nehme man solch geldt nicht gern. Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Il y a de la varietè, en ces affaires; &¹¹³¹ c'è qualche partita, sotto mano¹¹³². In Steyermarck<Kärndten¹¹³³>, > gelten sie 2 {Gulden} an itzo.

20. August 1635

den 20. / 30. August¹¹³⁴.

Rescrit a l'Ambassadeur d'Espagne¹¹³⁵ Comte d'Onnate¹¹³⁶ malade.¹¹³⁷

<[Marginalie:] Nota Bene¹¹³⁸> Caspar Lawer¹¹³⁹ Müntzmeister zu Nürnberg¹¹⁴⁰ <son beauPere¹¹⁴¹>, oder hanß Michel¹¹⁴², sein Schwager<bruder> haben Silbergeschjrr die proba¹¹⁴³ auf 13 loht, alhier¹¹⁴⁴ ists 14 loht. J'ay acheptè, pour 160 {florins} 13 anneaux avec<ques> des pierreries¹¹⁴⁵, Schenckringe, vom Jacob Michel¹¹⁴⁶, von Metz¹¹⁴⁷, hofJubilirer¹¹⁴⁸ zu Wien, luy donnant en eschange de 50 {florins} 6 roses <d'or> de cordon de chapeau ave<en> chacune un rubin, et en 3 autres de mesme en chacune un Diamant¹¹⁴⁹.

*Johann Löw*¹¹⁵⁰ ist bey mir gewesen wegen vnserer sachen.

1126 Wien.

1127 Steiermark, Herzogtum.

1128 Italien.

1129 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1130 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1131 Übersetzung: "Es gibt einen Wechsel in diesen Angelegenheiten und"

1132 Übersetzung: "es gibt irgendeine Geldsumme unter der Hand"

1133 Kärnten, Herzogtum.

1134 Übersetzung: "des Augusts"

1135 Spanien, Königreich.

1136 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1137 Übersetzung: "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."

1138 Übersetzung: "Beachte wohl"

1139 Irrtum Christians II.: Das Amt des Nürnberger Münzmeisters übte damals Hans Christoph Lauer aus.

1140 Nürnberg.

1141 Übersetzung: "sein Schwiegervater"

1142 Michael, Hans.

1143 Übersetzung: "Probe [Güte eines Metalls]"

1144 Wien.

1145 Übersetzung: "Ich habe für 160 Gulden 13 Ringe mit Edelsteinen gekauft"

1146 Michael, Jakob.

1147 Metz.

1148 Hofjubilirer: Hofjuwelier, Hofgoldschmied.

1149 Übersetzung: "wobei ich ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen gab, in jeder ein Rubin, und in ebenso 3 weitere, in jeder ein Diamant"

1150 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Die Antwortt des<vom> Spanischen Ambassadors¹¹⁵¹ so noch kranck, ist gewesen, sejn Secretarius¹¹⁵² hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschickt, hat der Secretarius¹¹⁵³ zu dem meinigen¹¹⁵⁴ gesagt: der Ambassador¹¹⁵⁵ lße Sie mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Ihre Kayserliche Mayestät¹¹⁵⁷ gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, pour des raysons qui ont du poids. Cependant, il ne faut rien negliger, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine.¹¹⁵⁸

Den Abriß¹¹⁵⁹ von der Schenckenschantze¹¹⁶⁰ wie Sie von den Spanischen¹¹⁶¹ vberrumpelt, vndt eingenommen worden, v gar eigentlich zu Cöln¹¹⁶² abgebildet, alhier¹¹⁶³ gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg¹¹⁶⁴ ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der herr Questemberger¹¹⁶⁵, Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf Doctor Gebhardt¹¹⁶⁶ gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, ejngemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem Doctor gebühret. Gibt also competentzen¹¹⁶⁷, davon ich keine wißenschaft habe, auch njchtß darwieder kan. et cetera

Jch habe den Kayserlichen herolden, so sich präsentirt, gleichsfalß ihre lehenwahren¹¹⁶⁸ oder Trinckgeldt, wie gebräuchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

1151 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1152 Übersetzung: "Sekretär"

1153 Übersetzung: "Sekretär"

1154 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1155 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1155 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1158 Übersetzung: "Gott gebe davon die guten Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Doch darf man nichts ungenutzt lassen, obwohl man da die Hoffnung verliert. Und man hat da sehr viel Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."

1159 Abriß: Profilzeichnung eines Gegenstandes.

1160 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1161 Spanien, Königreich.

1162 Köln.

1163 Wien.

1164 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1165 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1166 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1167 Kompetenz: Rangkonflikt.

1168 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles miteinander zimlich hoch sich belaffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]

Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe, <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit.^{1169 1170}
<!!!>¹¹⁷¹

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos.^{1172 1173} (guaj a me! che non l'hò fatto!¹¹⁷⁴)

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt¹¹⁷⁵ gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain¹¹⁷⁶, die Stadthalterinn Preünerinn¹¹⁷⁷, Graf Maximilian von Wallstein¹¹⁷⁸ gemahlin, eine von harrach¹¹⁷⁹, vndt ein Frewlein von Schaftembergk¹¹⁸⁰. *Nota Bene*¹¹⁸¹ [:] die Gräfin von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers¹¹⁸², der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession?¹¹⁸³ Sie offerirte sich gar wol bey Kayßerlicher Mayestät¹¹⁸⁴ mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier¹¹⁸⁵ an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünfftige manieren vndt procedere¹¹⁸⁶, welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgrafen von Newburg¹¹⁸⁷ welcher mitt seinen kompetenzStrittigkeitten¹¹⁸⁸, des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayrerischen¹¹⁸⁹ beylager¹¹⁹⁰, den hof meiden müßen, wi ob er schon sonst ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre.

1169 *Übersetzung*: "Das Eilen schadet, und das Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

1170 Zitat aus Camerarius: *Symbola et Emblemata*, Centuria I, Nr. XV, fol. 17r.

1171 Im Original sind die sechs Ausrufezeichen eingekreist.

1172 *Übersetzung*: "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich.."

1173 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: *Celestina*, S. 51.

1174 *Übersetzung*: "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"

1175 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1176 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1177 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1178 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1179 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1640).

1180 Scherffenberg, N. N. von.

1181 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1182 Jesus Christus.

1183 *Übersetzung*: "Oh schönes Bekenntnis?"

1184 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1185 Wien.

1186 *Übersetzung*: "Vorgehen"

1187 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1188 Kompetenzstreitigkeit: Rangkonflikt.

1189 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1190 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

C'est une Dame¹¹⁹¹ de grande qualité, prudence, & scavoir, & fort estimée en ceste cour, comme <estant née> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez¹¹⁹², comme i'ay annoté autrefois, <& je l'ay receüe pour Mere.>¹¹⁹³

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Imperatrice¹¹⁹⁴, que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signifieroit, ou une Diete Imperiale, ou bien un mariage, souhaittant fort ceste amitié, sans specifier personne.¹¹⁹⁵ <mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraordinaires[,] le Roy d'Angleterre¹¹⁹⁶ auroit bien espousé une fille de France¹¹⁹⁷ Catholique, & le Palatin de Newburg¹¹⁹⁸ une¹¹⁹⁹ de la Religion.¹²⁰⁰ &cetera Et comme ie respondis, que le Pape¹²⁰¹ peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme¹²⁰², &cetera[.]>

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe¹²⁰³, apres avoir eu une bonne reprimande de l'Empereur¹²⁰⁴ seroit non seulement remis en grace, mais serviroit Sa Majesté effectivement en quelque grande charge, auprès de Son Altesse Electorale de Saxe¹²⁰⁵, par la promotion de Sa Majesté Imperiale.¹²⁰⁶

21. August 1635

1191 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1192 Manrique de Lara, Familie.

1193 *Übersetzung*: "Das ist eine Dame von hohem Stand, Klugheit und Wissen und an diesem Hof sehr geschätzt, da sie eine geborene Spanierin vom Haus Manrique ist, wie ich früher angemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."

1194 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1195 *Übersetzung*: "Ich sprach mit ihr auch über die letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammenkommen könnten. Sie erklärte das so, dass sie glaube, dass das entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, wobei sie diese Freundschaft sehr wünschte, ohne jemanden zu nennen."

1196 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1197 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1198 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1199 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

1200 *Übersetzung*: "Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so außergewöhnlich seien, der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet."

1201 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1202 *Übersetzung*: "Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei"

1203 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1205 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1206 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen hat, nicht nur wieder in Gnade gesetzt würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeinem großen Amt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."

[[404v]]

☞ den 21. / 31. August¹²⁰⁷.

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt¹²⁰⁸ vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler}>

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹²⁰⁹ > *Avis*¹²¹⁰: daß der Baudiß¹²¹¹ gewiß zum *general leutnant* des *herrn Churfürsten von Sachsen*¹²¹² angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches *herzog Frantz Albrechten*¹²¹³, nicht gefallen wirdt. *Johann Löw*¹²¹⁴ hat michs gestern abendt, noch selber versichert, *combien que Löbzelter*¹²¹⁵ par une insigne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief¹²¹⁶.

La *Comtesse de Mansfeldt*¹²¹⁷, desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de *Poulogne*¹²¹⁸ avec la couronne de *Swede*¹²¹⁹, au grand prejudice, de l'*Empereur*¹²²⁰ son Oncle, & de toute l'*Allemagne*¹²²¹ [.]¹²²²

Jch bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt *Wien*¹²²³ herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 *mille*¹²²⁴ Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr fewerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, ꝛ zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament¹²²⁵.

Johann Löw ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande¹²²⁶, daß der *König*¹²²⁷ vndt sein volck¹²²⁸ destwegen vbel daran, Jhre

1207 Übersetzung: "des Augusts"

1208 Bernhardt, Veit.

1209 Übersetzung: "Beachte wohl"

1210 Übersetzung: "Nachricht"

1211 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1212 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1213 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1214 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1215 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1216 Übersetzung: "obwohl es Lebzelter mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfang, durch eine besondere Verlogenheit hat abstreiten wollen"

1217 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1218 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1219 Schweden, Königreich.

1220 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1221 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1222 Übersetzung: "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr den Waffenstillstand, den der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und von ganz Deutschland geschlossen habe."

1223 Wien.

1224 Übersetzung: "tausend"

1225 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1226 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1227 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1228 Volk: Truppen.

Königlichen Würden sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxenburg¹²²⁹.

Der Schafttemberg¹²³⁰, Losy¹²³¹, vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs¹²³², vndt werden albereitt nicht mehr verwachtt¹²³³, also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch¹²³⁴ betroffen.

[[405r]]

Der Oberste Cordon¹²³⁵, soll auch von seinem Obersten leütnampt erstochen worden sein.

<[Marginalie:] Nota Bene¹²³⁶> Nota Bene <Nota Bene>¹²³⁷ [:] Pensant de a l'explication de mon songe du 30. May: / 9. Iuin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une jnfluence¹²³⁸, non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Franz Albrecht dj Sassonia Lawenburg¹²³⁹ mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Jl tempo ne potrà dar chiarezza.¹²⁴⁰ Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit!¹²⁴¹

Einen verworrenen Nachmittag gehabt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick¹²⁴², n'a pas estè en humeur.¹²⁴³

Börstel¹²⁴⁴ vndt Löben¹²⁴⁵, seindt zum Kayserlichen hofe nach Ort¹²⁴⁶ gerayset, dennoch Johann Löw nachmittags wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz¹²⁴⁷ gemacht. Cela est aussy fort raysonnable.¹²⁴⁸

1229 Laxenburg.

1230 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1231 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1232 Krems an der Donau.

1233 verwachen: bewachen.

1234 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1235 Gordon, John (gest. 1649).

1236 Übersetzung: "Beachte wohl"

1237 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

1238 Übersetzung: "Als ich an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran dachte, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute eine Eingebung"

1239 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1240 Übersetzung: "ich weiß nicht, ob wahr oder eingebildet, dass mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg am Kopf eine Wunde zufügen würde, dass ich davon sterben würde, um den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."

1241 Übersetzung: "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"

1242 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1243 Übersetzung: "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."

1244 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1245 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1246 Orth an der Donau.

1247 Speranz: Hoffnung.

1248 Übersetzung: "Das ist auch sehr vernünftig."

*Zeitung*¹²⁴⁹ daß der König jn Vngern¹²⁵⁰, fast wehre gefangen worden, al<von> den Weymarischen¹²⁵¹, alß er nach Newburg¹²⁵² gewolt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

Der Graf von Hardeck¹²⁵³ hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt¹²⁵⁴ geschickt.

*Sigmund Deuerlin*¹²⁵⁵ zum herzog Julio henrich¹²⁵⁶, *Ernst Dietrich Röder*¹²⁵⁷ zum herzogk Franz Albrecht, ihme zu seiner erledigung¹²⁵⁸ zu gratuliren, vndt *Thomas Benckendorf*¹²⁵⁹ wie auch *Rindorff*¹²⁶⁰ zum Veitt Berndt¹²⁶¹ vmb geldt geschickt. [[405v]] *Sigmund Deuerlin*¹²⁶² vndt *Ernst Dietrich Röder*¹²⁶³, haben nichts können außrichten, *Thomas Benckendorf*¹²⁶⁴ vndt *Rindorff*¹²⁶⁵ aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt¹²⁶⁶, außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission¹²⁶⁷ außrichten können.

22. August 1635

h den 22. August¹²⁶⁸ . / 1. September x

Auf der reitschule alhier zu Wien¹²⁶⁹, reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck¹²⁷⁰, (welcher des herzog von Fridlandts¹²⁷¹ Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar¹²⁷², des alten¹²⁷³, seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj¹²⁷⁴. Es hat aber auf dem Tummelplatz¹²⁷⁵

1249 Zeitung: Nachricht.

1250 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1251 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1252 Neuburg an der Donau.

1253 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1254 Wien.

1255 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1256 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1257 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1258 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1259 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1260 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1261 Bernhardt, Veit.

1262 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1263 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1264 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1265 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1266 Bernhardt, Veit.

1267 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1268 Übersetzung: "des Augusts"

1269 Wien.

1270 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1271 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1272 Paar, Karl Franz, Graf von (1615-1673); Paar, Peter Ernst, Graf von (1618-1688).

1273 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1274 Übersetzung: "Edelleute"

1275 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

vornehmlich ein Kayserlicher Trucksäß Baron Boccamaggiore¹²⁷⁶ (Mantouano¹²⁷⁷) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vndter andern, zwey Springer¹²⁷⁸, vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo¹²⁷⁹, der ander Curtio¹²⁸⁰, haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder, Fürst Ernst¹²⁸¹ Sehligen in Italia^{1282 1283}, wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es sejndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Il disoit; que mon frere & Stammer¹²⁸⁴, avoyent aussy a Florence¹²⁸⁵, apprins, a ferrer & seigner[!] les chevaux, & leurs maladies a connoistre.¹²⁸⁶

Sigmund Deuerlin¹²⁸⁷ habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen¹²⁸⁸, in ihr hauß, darinnen auch herzog Frantz Albrecht¹²⁸⁹ logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. herzog Frantz Albrecht ist im bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu Seiner erledigung¹²⁹⁰, gantz freundlich bedanckt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. et cetera [[406r]] etcetera Die hertzoginn¹²⁹¹, (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch¹²⁹², in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach¹²⁹³, pour quelques chansons, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant¹²⁹⁴ luy estant subitement mort, et sa femme¹²⁹⁵ après, demain¹²⁹⁶, il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desiré sa venuë, car je crains, que ceste mortalité soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publië, on ferme les maysons, a quj que ce soit.¹²⁹⁷

1276 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).

1277 Übersetzung: "Mantuaner"

1278 Springer: Reitschulpferd, das zu Luftsprüngen abgerichtet ist.

1279 N. N., Vincenzo.

1280 N. N., Curtio.

1281 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1282 Italien.

1283 Übersetzung: "in Italien"

1284 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1285 Florenz (Firenze).

1286 Übersetzung: "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."

1287 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1288 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1289 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1290 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1291 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1292 cortesisch: höflich.

1293 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1294 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).

1295 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).

1296 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1297 Übersetzung: "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung plötzlich eingetreten sei, obwohl man es geheim hält, denn wenn es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser, wem auch immer."

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne¹²⁹⁸, quoy qu'on die[!], que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve.¹²⁹⁹

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage.¹³⁰⁰ &cetera Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient.¹³⁰¹

hertzog Julius henrich¹³⁰², hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen *gebe gott Nachmittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren¹³⁰³ könne, Jch habe ihm freygestellt, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder *Nachmittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch, ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingschicktt, <zu<m> hertzogk Iulio hejnrichen.>

[[406v]]

Er¹³⁰⁴ hat mir durch *Sigmund Deuerlin*¹³⁰⁵ welchen ich abermalß hjngeschicktt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso¹³⁰⁶ vndt ambiguo¹³⁰⁷ verblieben.

*Zeitung*¹³⁰⁸ daß die Duynckerker¹³⁰⁹ vber 70 Frantzösische¹³¹⁰ vndt holländische¹³¹¹ Schiff erobertt, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen.

Item¹³¹²: daß die holländer vom Cardinal Infante¹³¹³, vndt vom Piccolominj¹³¹⁴ aufs häupt geschlagen worden, die Schenckenschantze¹³¹⁵ von den Spannischen¹³¹⁶ endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve¹³¹⁷ vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch Rheinbergk¹³¹⁸, vndt Venloe¹³¹⁹, belägert hetten.

1298 Wien.

1299 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass man alle Jahre in Wien an der Pest stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft dort sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."

1300 *Übersetzung*: "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn daran nicht 20 oder 30 und mehr sterben."

1301 *Übersetzung*: "Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Ungemach."

1302 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1303 visitiren: besuchen.

1304 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1305 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1306 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1307 *Übersetzung*: "ungewiss"

1308 Zeitung: Nachricht.

1309 Duinkerker (Dünkirchner) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1310 Frankreich, Königreich.

1311 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1312 *Übersetzung*: "Ebenso"

1313 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1314 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1315 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1316 Spanien, Königreich.

1317 Kleve, Herzogtum.

Item¹³²⁰ : daß der Schwedische¹³²¹ commandant^{1322 1323} in Franckfurt¹³²⁴, wieder den accordt¹³²⁵ Sachsenhausen¹³²⁶ eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehligh erzeigett.

Item¹³²⁷ : das Vlm¹³²⁸, sich jn Kayßerliche¹³²⁹ devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbtt.

Jhre Kayßerliche Mayestät¹³³⁰ haben verbohten, vom Oberlande¹³³¹ niemandts herein zu laßen, der herren loß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbett.

Der Duc de Puylaurens¹³³² des Monsieur¹³³³ in Frankreich sein gewesener favorit, ist in der custodia¹³³⁴ gestorben, non absque suspicione venenij¹³³⁵.

Abends, ist Curtt Börstel¹³³⁶, vndt Johann Löw¹³³⁷, vom Kayserlichen hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition¹³³⁸ gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre Mayestteten¹³³⁹ viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzsch, vndt es bey dem einmal gegebenen abschiedt bewenden ließen. Jch möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. *et cetera* Der Fürst von Dietrichstein¹³⁴⁰, vndt Graf Kysel¹³⁴¹, haben sich auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser¹³⁴² hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus¹³⁴³, gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten fernere gnade vndt freündtschaft <mir> erweisen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden¹³⁴⁴ laßen. haben sich gar allernädigist erbotten.

1318 Rheinberg.

1319 Venlo.

1320 *Übersetzung*: "Ebenso"

1321 Schweden, Königreich.

1322 Vitzthum von Eckstedt, Hans (1595-1648).

1323 *Übersetzung*: "Kommandant"

1324 Frankfurt (Main).

1325 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1326 Sachsenhausen.

1327 *Übersetzung*: "Ebenso"

1328 Ulm.

1329 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1330 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1331 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1332 Laage, Antoine de (1602-1635).

1333 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1334 *Übersetzung*: "Haft"

1335 *Übersetzung*: "nicht ohne den Verdacht eines Giftes"

1336 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1337 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1338 Expedition: Verrichtung.

1339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1340 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1341 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1342 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1343 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1344 erwinden: fehlen, ermangeln.

23. August 1635

☉ den 23. Augustj¹³⁴⁵ : / 2. September

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxen Lawenburg¹³⁴⁶ [,] der dennemärckische¹³⁴⁷ Resident, Friderich Günter¹³⁴⁸, der ChurSächsische¹³⁴⁹ Agent¹³⁵⁰, Löbzeller¹³⁵¹, der herr von Roggendorf¹³⁵², Oberster Manteuffel¹³⁵³, Johann Low¹³⁵⁴, Jch, vndt Curt Börstel¹³⁵⁵, seindt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

Zwey schreiben, von Madame¹³⁵⁶, vom 11^{ten}: vndt 13^{den}: Augustj¹³⁵⁷ wegen ihrer rayse nach Lichtemberg¹³⁵⁸ vndt gefahr im lande¹³⁵⁹. [[407v]] etcetera

herzog Julius heinrich von Sachsen Lauenburg¹³⁶⁰ sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht¹³⁶¹, keinen verweiß, vom Kayser¹³⁶² bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjnandt hieße, er hette auch keinen fußfall thun dürfen¹³⁶³, oder einige deprecation¹³⁶⁴.

<[Marginalie:] Nota Bene¹³⁶⁵> Nota Bene¹³⁶⁶ [:] Nonobstant les bons offres, Löbzelter¹³⁶⁷ m'a donné fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Electeur de Saxe¹³⁶⁸, & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune. Sans doute, il y a de la faussetè en ce fait, que mes propres parents¹³⁶⁹, m'auront denigrè auprès de l'Electeur de Saxe,

1345 Übersetzung: "des Augusts"

1346 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1347 Dänemark, Königreich.

1348 Günther, Friedrich (1581-1655).

1349 Sachsen, Kurfürstentum.

1350 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1351 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1352 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1353 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1354 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1355 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1356 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1357 Übersetzung: "des Augusts"

1358 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1359 Anhalt, Fürstentum.

1360 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1361 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1362 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1363 dürfen: müssen.

1364 Deprecation: Abbitte.

1365 Übersetzung: "Beachte wohl"

1366 Übersetzung: "Beachte wohl"

1367 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1368 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1369 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

& que me soucie je de luy, m'attendant a l'Empereur si l'autre me veut mespriser. Löbzelter ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'aurois bien fait de m'offrir plus tost a Monsieur l'Electeur comme si ie ne pouvois vivre sans luy.¹³⁷⁰

J'ay ruminé un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avois assèz perdu, durant ma chetifue & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particulièrement en la Patrie^{1371 1372},

<i>Rationes pro Muliere</i>^{1373 1374} [:] Instinctus diuturnus.¹³⁷⁷ Vorsprung, <& media¹³⁷⁸ .> Reputation, <del coraçon¹³⁷⁹.> Eviter les jntrighes Swedoyses¹³⁸⁰, & voir de loing le naufnage.¹³⁸¹ Conseil de Madame mesmes de m'absenter.¹³⁸² Fort genie, quj me tourmente, au pays¹³⁸³, jusqu'a me pousser, de mettre main,	<i>Rationes pro Dresden</i>¹³⁷⁵ [!]¹³⁷⁶: Mandata Cæsarea avocatoria¹³⁸⁸, <per non offendere Sua Maestà¹³⁸⁹.> Office a la guerre.¹³⁹⁰ Pagamento dj¹³⁹¹ Fürst Ernst¹³⁹² ou pour Madame¹³⁹³ [.] Ambassadeur d'Espagne¹³⁹⁴ Conte d'Onnate¹³⁹⁵.¹³⁹⁶ Congè de leurs Majesttèz¹³⁹⁷ [.]¹³⁹⁸ Lehenträgerey, lehnbriefe, Reputation
---	---

1370 *Übersetzung*: "Ungeachtet der guten Angebote hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was das Amt beim Kurfürsten von Sachsen betrifft, und ich sehe wohl, dass man da Aufschübe gebraucht und mich so mit mehrdeutigen Antworten in Ungewissheit halten wollen würde, dass mein Unglück immer noch andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Falschheit in dieser Tatsache, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen schlechtgemacht haben und dass ich mich um ihn Sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Da er ein wenig getrunken hatte, sagte Lebzelter auch unter anderem (wobei ihm das Wort entschlüpfte), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher anzubieten, als ob ich ohne ihn nicht leben könne."

1371 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1372 *Übersetzung*: "Ich habe über meine neuen Pläne ein wenig nachgedacht, als ob ich davon während meines schlechten und elenden Lebens und diesem starken Geist zum Trotz, der mich insbesondere im Vaterland bis in den Tod verfolgt, nicht genug verloren hätte"

1373 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1374 *Übersetzung*: "Gründe für die Ehefrau"

1375 Dresden.

1376 *Übersetzung*: "Gründe für Dresden"

1377 *Übersetzung*: "Anhaltender Antrieb [d. h. Sexualtrieb]."

1378 *Übersetzung*: "und Mittel"

1379 *Übersetzung*: "des Herzens"

1388 *Übersetzung*: "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1389 *Übersetzung*: "um Ihre Majestät nicht zu kränken"

1390 *Übersetzung*: "Kriegsamt."

1380 Schweden, Königreich.

1391 *Übersetzung*: "Zahlung von"

1392 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1381 *Übersetzung*: "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Ruin von weitem ansehen."

1393 *Übersetzung*: "oder für Madame"

1394 Spanien, Königreich.

1382 *Übersetzung*: "Rat von Madame selbst wegzugehen."

1395 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1396 *Übersetzung*: "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."

1397 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1383 Anhalt, Fürstentum.

1398 *Übersetzung*: "Abschied von Ihren Majestäten."

sur moy.¹³⁸⁴ hanß Rueßes¹³⁸⁵ facinora, & reliqua du fief personnel, & argent des oncles¹³⁹⁹, <&
accidentia¹³⁸⁶. Vnio Christianitatis, jn Religione, Cousins¹⁴⁰⁰.>¹⁴⁰¹ Peril de Madame & de mon
si fierj possit.¹³⁸⁷ pays¹⁴⁰².¹⁴⁰³ Disreputation de plus longue absence
& desordres, <Franz Albrecht¹⁴⁰⁴ & d'autres.>¹⁴⁰⁵
Schejn, wegen des frjedens¹⁴⁰⁶. Ascania¹⁴⁰⁷,
zu ende bringen <in præsentia¹⁴⁰⁸.> Testament
sache. <Nota Bene¹⁴⁰⁹ [:] Baptisme, Mort, ou
Nopce.¹⁴¹⁰> Magdeburgische¹⁴¹¹ Privilegia¹⁴¹²
. Paßbrief de l'Empereur¹⁴¹³ [.] Barby¹⁴¹⁴ Votre
Dilection¹⁴¹⁵. Böhmischer¹⁴¹⁶ vndt hofkammer¹⁴¹⁷
sachen bescheidt. Schmjräljen¹⁴¹⁸ indarno¹⁴¹⁹
. Anna Sophia Fürstin Zu Anhalt¹⁴²⁰ [.] <Veit
Bernhardt seine 200 {Ducaten} restituiren.>
Brieffe con la posta¹⁴²¹.

1384 *Übersetzung*: "Starker Geist, der mich im Land quält, mich so weit zu treiben, Hand an mich zu legen."

1385 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1399 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1400 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1401 *Übersetzung*: "Ehre des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."

1386 *Übersetzung*: "Missetaten und übrige Vorfälle"

1387 *Übersetzung*: "Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."

1402 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1403 *Übersetzung*: "Gefahr von Madame und meines Landes."

1404 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1405 *Übersetzung*: "Unehre von längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht und von anderen."

1406 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1407 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1408 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

1409 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1410 *Übersetzung*: "Taufe, Tod oder Hochzeit."

1411 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1412 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1413 *Übersetzung*: "des Kaysers"

1414 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

1415 *Übersetzung*: "Ihre Liebden"

1416 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1417 Österreich, Hofkammer.

1418 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1419 *Übersetzung*: "vergeblich"

1420 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1421 *Übersetzung*: "mit der Post"

24. August 1635

[[408v]]

» den 24. August¹⁴²² . / 3. September x

<585 <{Thaler}> 40 <{Kreuzer}> (an 479 {Goldgulden}) lehengebühr ins TaxAmpt, lifern laßen.
300 {Thaler} herrn von Strahlendorff¹⁴²³ .>

Thomas Benckendorf¹⁴²⁴ m'a contè, que Löbzelter¹⁴²⁵ luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de ne m'avoir peu rendre service, en l'affaire dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme il auroit voulu¹⁴²⁶, etcetera etcetera ainsy ie voy bien, que l'Electeur de Saxe¹⁴²⁷ ne le veut pas, soit pource que je suis de la Religion reformée, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de feu Son Altesse¹⁴²⁸ [,] soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents¹⁴²⁹, m'y ont noircy de calomnies, & usè de leur fausseté en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix¹⁴³⁰, m'y excluants, contre toute rayson, soit que l'Electeur veut, qu'on depende de luy absoluëment, & non de l'Empereur¹⁴³¹ quj m'a recommendè illecq, soit que l'Electeur craint, que je ne vueille pas estre volontiers sous la charge de Baudiß¹⁴³² nj du Duc Franz Albrecht¹⁴³³ & que ce sera la ruine de mon pays¹⁴³⁴, tout cela m'agite les pensées, peut estre aussy, que l'avarice de Schleinitz¹⁴³⁵, m'en empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuë par dons. ~~Le Diable emporte ce quj me resiste encores~~¹⁴³⁶ [[409r]] &cetera

1422 *Übersetzung*: "des Augusts"

1423 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1424 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1425 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1426 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt hätte, dass er sehr untröstlich sei, mir in der Angelegenheit, von der die Rede ist, keinen Dienst zu erweisen vermocht zu haben, dass dies nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte"

1427 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1428 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1429 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1430 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1432 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1433 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1434 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1435 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1436 *Übersetzung*: "so sehe ich wohl, dass es der Kurfürst von Sachsen nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte närrische Einbildungen von Ihrer seligen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich dort mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit gebraucht dazu haben, dass sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, wobei sie mich gegen jede Vernunft darin ausschlossen, sei es dass der Kurfürst will, dass man vollkommen von ihm abhängt und nicht vom Kaiser, der mich dort empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter dem Amt von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all das beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz von Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen werden möchte, mich daran hindert. Der Teufel hole, was mir noch widersteht"

heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorf¹⁴³⁷ geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen¹⁴³⁸ vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgerey aber dem Elltisten in vnserer familia^{1439 1440}, zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Jhrer Mayestät¹⁴⁴¹ approbation¹⁴⁴². *Nota Bene*¹⁴⁴³ [:] Er sagte, es wüste keiner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofräthen¹⁴⁴⁴. J'ay fait presenter a luy par Johann Löw¹⁴⁴⁵ 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere¹⁴⁴⁶, & Oncles¹⁴⁴⁷, & cousins¹⁴⁴⁸, pour avoir promeu, la concession de la lehenträgerey, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent.¹⁴⁴⁹

Mein bohte von Ortt¹⁴⁵⁰ ist re infecta¹⁴⁵¹ wiederkommen, weil der herr Oberste kammerherr Graf Kysel¹⁴⁵² gestern hiehehr¹⁴⁵³ kommen, vndt seiner verfehlt.

[[409v]]

herr Geyer¹⁴⁵⁴ ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet daß er die gnade gehabt, von Jhrer Kayserlichen Mayestät¹⁴⁵⁵ den gülden den kammerschlüssel zu bekommen.

Graf Kysel¹⁴⁵⁶, hat seinen Secretarium¹⁴⁵⁷ zu mir geschicktt, das er die schreiben an Kayserliche Mayestät wol bestellt hette, vndt wegen herrn Rueßen¹⁴⁵⁸ noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

1437 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1438 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1439 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1440 *Übersetzung*: "Familie"

1441 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1442 Approbation: Billigung, Zustimmung.

1443 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1444 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1445 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1446 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1447 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1448 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1449 *Übersetzung*: "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vetteren 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Bewilligung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben sie noch nicht, sofern die Schreiber mich nicht betrügen oder mich aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."

1450 Orth an der Donau.

1451 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1452 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1453 Wien.

1454 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1455 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1456 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1457 *Übersetzung*: "Sekretär"

1458 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, herr Geyer, vndt Nauwach¹⁴⁵⁹, vber die ordinarij¹⁴⁶⁰ gäste. Jch habe auch die 479 {Goldgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr¹⁴⁶¹, wegen entpfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen¹⁴⁶² laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die annectirte¹⁴⁶³ concession mitt hetten.

Doctor Gebhardt¹⁴⁶⁴, der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildtnuß daran bekommen.

Doctor Söldnern¹⁴⁶⁵, habe ich auch 50 {Thaler} verehren¹⁴⁶⁶ laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen¹⁴⁶⁷ gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere Kayßerliche diener, auch genung¹⁴⁶⁸ bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]

herr Low¹⁴⁶⁹, ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testament[ssache], Ascanischen¹⁴⁷⁰ [Sache,] frjedens¹⁴⁷¹ acceptationsscheinß, lehenbriefs, vndt lehenträgereysachen, auch der Monetæregals¹⁴⁷², vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Strahlendorf¹⁴⁷³ gewaltig <sich be>danckende, vor das ansehliche städtliche præsent, will es anderwerts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Neckerwein genung¹⁴⁷⁴ gewesen, oder ejn par. et cetera

25. August 1635

σ den 25. Augustj¹⁴⁷⁵ : / 4. September

1459 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1460 Übersetzung: "gewöhnlichen"

1461 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neu belehnung zu entrichten ist.

1462 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1463 annectiren: anhängen.

1464 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1465 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1466 verehren: schenken.

1467 Lehensexpedition: Beförderung einer Lehenssache.

1468 genung: genug.

1469 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1470 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1471 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1472 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

1473 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1474 genung: genug.

1475 Übersetzung: "des Augusts"

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Thomas Benckendorf¹⁴⁷⁶ zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenburg¹⁴⁷⁷ abgeschickter diener, Stadtvogt¹⁴⁷⁸ zu hof¹⁴⁷⁹, hat sich gestern noch bey mir eingestellt, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum^{1480 1481}, bricht heütte, turpiter¹⁴⁸² auß. Otia dant vitia.^{1483 1484} Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endtlich an die Sonnen. perge perge perge¹⁴⁸⁵

Alß ich heütte zum Spannischen¹⁴⁸⁶ Ambassador¹⁴⁸⁷ Conte d'Onnate¹⁴⁸⁸, meinen Secretarium¹⁴⁸⁹ zu seinem Secretario¹⁴⁹⁰ geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er¹⁴⁹¹ es befehlen thete, auch gebehten, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt fernere curialia¹⁴⁹² zum Abschiedt gemacht. Er hat mir wieder laßen die hände küssen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs¹⁴⁹³ geschäften, sonst wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen gebe gott nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom herrn Grafen von Werderberg¹⁴⁹⁴, welcher ihm von Ihrer Mayestät¹⁴⁹⁵ wegen andeüttet, daß seine efficax intercessio¹⁴⁹⁶, so er interponirt¹⁴⁹⁷ in favorem¹⁴⁹⁸ Meiner, wegen 60000 {Gulden} vndt des Rests meiner provision¹⁴⁹⁹, Ihrer Mayestät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Ihre Mayestät allezeitt inclinatissima¹⁵⁰⁰ wehren, ihme dem herren Ambassador¹⁵⁰¹, so wol alß a

1476 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1477 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1478 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1479 Hof.

1480 Reithorn, Rabe von.

1481 Übersetzung: "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"

1482 Übersetzung: "unanständig"

1483 Übersetzung: "Müßiggang ist aller Laster Anfang."

1484 Sprichwort nach Dist. Cat. 1,2 ed. Duff/Duff 1982, S. 596.

1485 Übersetzung: "usw. usw. usw."

1486 Spanien, Königreich.

1487 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1488 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1489 Übersetzung: "Sekretär"

1490 Übersetzung: "Sekretär"

1491 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1492 Übersetzung: "Höflichkeiten"

1493 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1494 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1495 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1496 Übersetzung: "erfolgreiche Fürsprache"

1497 interponiren: einlegen.

1498 Übersetzung: "zu Gunsten"

1499 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

1500 Übersetzung: "sehr geneigt"

quello sti<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵⁰²>mato et Amato Principe¹⁵⁰³ (meine person vermeinende) sempre¹⁵⁰⁴ zu gratificiren¹⁵⁰⁵, gleichwol aber € in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Ihre Mayestät nicht auf keinerley weise, ichtwaß¹⁵⁰⁶ einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Ihre Mayestät selbige prætion vor billich erckneten, wollten Sie zur sa [[411r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer¹⁵⁰⁷, gehörige ordinantz¹⁵⁰⁸ ertheilen. habe die welschen terminos¹⁵⁰⁹ gebraucht, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spannische¹⁵¹⁰ Ambassador¹⁵¹¹, an seiner würcklichen guten jntercession¹⁵¹², nichts ermangeln laßen. Ist gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschloßen, in eine versiegelte carta bianca¹⁵¹³ vom herren Ambassador¹⁵¹⁴, vndt auf dem briefe stunde zur vberschrift: Al Jllustrísimo y Excelentísimo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt¹⁵¹⁵; que Dios guarde.¹⁵¹⁶ perge¹⁵¹⁷

*Nota Bene*¹⁵¹⁸[:] Jch hatte per incuriam¹⁵¹⁹, daß wortt Jllustrísimo¹⁵²⁰ an den Ambassador jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt¹⁵²¹ hette, wiewol Excelentísimo¹⁵²² das vornehmste ist, vndt die Spanischen, haben sich zwar, kejner eintzigen offenß¹⁵²³, vermercken laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande¹⁵²⁴, & L'Espagnolle, & mesme une integrité & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne.¹⁵²⁵

Zum Graff Schligken¹⁵²⁶ geschickt, vndt begehrt, er wollte [[411v]] mir heütte oder Morgen, eommod<gelegenheitt> machen, mich mitt ihme¹⁵²⁷ zu vnderreden, ich wollte auch wol zu ihm

1501 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1502 Übersetzung: "Beachte wohl"

1503 Übersetzung: "jenem hoch angesehenen und geliebten Fürsten"

1504 Übersetzung: "immer"

1505 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1506 ichtwas: (irgend)etwas.

1507 Österreich, Hofkammer.

1508 Ordinance: Befehl, Anordnung.

1509 Übersetzung: "Wörter"

1510 Spanien, Königreich.

1511 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1512 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1513 Übersetzung: "weißen Umschlag"

1514 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1515 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1516 Übersetzung: "An den hochwohlgeborenen und durchlauchtigsten Herrn, den Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."

1517 Übersetzung: "usw."

1518 Übersetzung: "Beachte wohl"

1519 Übersetzung: "durch Unachtsamkeit"

1520 Übersetzung: "Hochwohlgeborener"

1521 offendiren: beleidigen, kränken.

1522 Übersetzung: "Durchlauchtigster"

1523 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1524 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1525 Übersetzung: "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der Spanischen und sogar eine Redlichkeit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."

1526 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

kommen, wenn er es begehrte. Die antwortt war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, zu mir aufwarten köndte, Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament¹⁵²⁸ zusprechen.

Veit Berndt¹⁵²⁹, hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen¹⁵³⁰ laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren¹⁵³¹, vndt præsentgelder¹⁵³², zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnet.

Rödern¹⁵³³ zum Graf Kyseln¹⁵³⁴ geschickt, mitt compljmenten¹⁵³⁵.

Es hat gegen abendt auch gedonnert, <vndt geblitzett.>

26. August 1635

ø den 26. Augustj¹⁵³⁶: / 5. September

<Graf Kyseln¹⁵³⁷ Obrist kammerherrn, durch Thomas Benckendorf¹⁵³⁸ einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehret¹⁵³⁹.>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

Zu Löbzellern¹⁵⁴⁰ geschickt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwortt ratione mej¹⁵⁴¹ vom Churfürsten¹⁵⁴² ankommen, sonsten wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo: nulla spes, pro me. Patientia!¹⁵⁴³ Les occasions, ne se laissent pas forcer.¹⁵⁴⁴ Fronte capjllata^{1545 1546}

1527 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1528 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1529 Bernhardt, Veit.

1530 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1531 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1532 Präsentgeld: Bestechungsgeld.

1533 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1534 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1535 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1536 *Übersetzung*: "des Augusts"

1537 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1538 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1539 verehren: schenken.

1540 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1541 *Übersetzung*: "meinetwegen"

1542 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1543 *Übersetzung*: "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"

1544 *Übersetzung*: "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."

1545 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart"

1546 Zitatanklang an Dist. Cat. 1,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

, <a> estè trop mal prattiquè par moy. JI se faut faire valoir de bonne heure!¹⁵⁴⁷ Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander Magnus¹⁵⁴⁸ orbem devicit.¹⁵⁴⁹

Curt Bösteln¹⁵⁵⁰, habe ich mein bildtnuß vndt gnadendenarium¹⁵⁵¹ mitt edelgesteinen gezierett, verehrt¹⁵⁵², wegen geleisteter guten assistentz vndt vnderthänigen aufwartung, bey dem hochansehlichen actu¹⁵⁵³ der Kayßerlichen beleyhung¹⁵⁵⁴.

Graf Schlick¹⁵⁵⁵, hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich¹⁵⁵⁶, vndt Frantz Albrecht¹⁵⁵⁷, zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. JI y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Altesse¹⁵⁵⁸ se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme¹⁵⁵⁹, & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauwayse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schaffgotsch¹⁵⁶⁰ a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, <car> on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualittè relevèe, nj aux gens d'espèe, nj mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè.¹⁵⁶¹

Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schlicken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Ihrer Mayestät¹⁵⁶² den herzog Frantz Albrecht, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er¹⁵⁶³ auch gewollt, heütte nicht aufwarten können, wollte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine Stunde ernennen, so wollte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. perge¹⁵⁶⁴ gar in guten terminis¹⁵⁶⁵. Vielleichtt wirdt alles beßer werden.

1547 Übersetzung: "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich rechtzeitig hervortun!"

1548 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1549 Übersetzung: "Weil er nichts aufschob, hat Alexander der Große die Welt völlig besiegt."

1550 Böstel, Curt (4) von (1611-1645).

1551 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1552 verehren: schenken.

1553 Übersetzung: "Akt"

1554 Beleihung: Belehnung.

1555 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1556 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1557 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1558 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1559 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1560 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1561 Übersetzung: "Es gibt irgendeine alte Zwistigkeit oder Feindschaft, weil Ihre selige Hoheit ihm im Krieg von Böhmen misstraute und dieser Mann [deswegen] unbarmherzig rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel aufnimmt, dass ich gegen den gegen Schaffgotsch angestregten Prozess wegen der großen Martern, die man ihm zugefügt hat, gesprochen habe. Ich habe es nicht verurteilt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavalier und Leute von hohem Stand noch Leute des Schwerts, noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."

1562 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1563 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1564 Übersetzung: "usw."

1565 Übersetzung: "Worten"

Baldt darnach, habe ich *Sigmund Deuerlin*¹⁵⁶⁶ wieder zum Graf Schlicken geschicktt, mitt complimenten¹⁵⁶⁷, wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette im willens gehabtt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunft des Secretarij¹⁵⁶⁸ Pucher¹⁵⁶⁹ von Kayserlicher Mayestät¹⁵⁷⁰ mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeitt vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. *et cetera*

27. August 1635

24 den 27. Augustj¹⁵⁷¹ . / 6. September

<244 <{Thaler}> 40 <{Kreuzer}> (an 200 Ducatonj¹⁵⁷²) Thomas Benckendorf¹⁵⁷³ zu berechnen.>

Il corvo¹⁵⁷⁴, nonostante la fieraezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottomettersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse avenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj¹⁵⁷⁵, e lo vuol pruovare, co'l testimonio de'Medicj e chjurgj.¹⁵⁷⁶ Suspiciones nihil probant.¹⁵⁷⁷

Gute vertröstung, von herrn Löw¹⁵⁷⁸, wegen meiner expedition¹⁵⁷⁹: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame.¹⁵⁸⁰

Rudolfen¹⁵⁸¹, nacher Presburgk¹⁵⁸², erlaubett.

1566 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1567 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1568 Übersetzung: "Sekretärs"

1569 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1570 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1571 Übersetzung: "des Augusts"

1572 Übersetzung: "Ducatonen [Silbermünze]"

1573 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1574 Reithorn, Rabe von.

1575 Reithorn, Rabe von.

1576 Übersetzung: "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, wobei er jedoch seinen Fehler entschuldigt, als ob sein Schaden durch eine andere Ursache als durch den bösen Verdacht, den man von ihm hat, geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."

1577 Übersetzung: "Verdachtsgründe beweisen nichts."

1578 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1579 Expedition: Abfertigung.

1580 Übersetzung: "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und [meiner] Seele Ruhe bekomme."

1581 Kern, Rudolf.

1582 Preßburg (Bratislava).

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵⁸³> Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien¹⁵⁸⁴ ein Marck¹⁵⁸⁵, Fünf ducaten ist ein loht, 160 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer¹⁵⁸⁶ vermeinett, 13<9>¼ loht silbers, werd zu Nürnberg¹⁵⁸⁷, seye alhier eine Marck.

Als ich heütte zum Graf Schligken¹⁵⁸⁸ geschicktt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzschē laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen¹⁵⁸⁹, ainsy jl se mocque de moy¹⁵⁹⁰.

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard¹⁵⁹¹, kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist als ein Taubeney, ohngefähr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]

Vor Doctor Gebhardt¹⁵⁹², eine güldene kette zum bildtnuß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario¹⁵⁹³ <vndt Kayserlichen raht>, Doctor Puchern¹⁵⁹⁴ <Thomas Benckendorf¹⁵⁹⁵> geschicktt, vndt ihme sagen laßen, ich hette newlich, ez Mandata avocatoria¹⁵⁹⁶ an alle der friedliebenden Fürsten lehenleütte, ergehen zu laßen sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserlichen Mayestät¹⁵⁹⁷ wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es herrn Graf Schljcken¹⁵⁹⁸ zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Jhrer Mayestät diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. perge¹⁵⁹⁹ Vndt ihme meine danckbahrkeitt, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis¹⁶⁰⁰, sich vor die offerta¹⁶⁰¹, vndt das gute vertragen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferner anerböhten, et cetera[.] Waß die mandata¹⁶⁰² anlangete, so hette er mein schreiben an Kayßerliche Mayestät gelesen vndt gesehen, die sache

1583 Übersetzung: "Beachte wohl"

1584 Wien.

1585 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1586 Michael, Jakob.

1587 Nürnberg.

1588 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1589 Hietzing.

1590 Übersetzung: "so hält er mich zum Narren"

1591 Übersetzung: "Bezoar"

1592 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1593 Übersetzung: "Sekretär"

1594 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1595 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1596 Übersetzung: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1598 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1599 Übersetzung: "usw."

1600 Übersetzung: "Worten"

1601 Übersetzung: "Angebot"

1602 Übersetzung: "Befehle"

wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Reijchshofraht¹⁶⁰³ remittirt¹⁶⁰⁴, in spetie¹⁶⁰⁵ aber, Doctor Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition¹⁶⁰⁶ bekommen. In der krjgsbestallung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspräsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan vergeßen worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial¹⁶⁰⁷ es wiederumb erinnern wollte. Er¹⁶⁰⁸ vor seine person, erkannte sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Ihre Kayßerliche Mayestät¹⁶⁰⁹ mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Ihre Kayßerliche Mayestät heütte alhier¹⁶¹⁰ anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken¹⁶¹¹, außgefertiget gehabtt, zurück¹⁶¹² gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß¹⁶¹³, die visite¹⁶¹⁴ gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren¹⁶¹⁵.

Vn homme de basse condition, me dit inopinément: Que l'on attendoit icy, un Ambassadeur de Poulogne¹⁶¹⁶ avec un train de 500 personnes, afin de redemander la Silesie¹⁶¹⁷, avec le bas Palatinat¹⁶¹⁸, l'un pour la Couronne de Poulogne l'autre pour les heritiers¹⁶¹⁹ de Frideric Electeur Palatin¹⁶²⁰ avec une¹⁶²¹ desquelles le Roy de Poulogne¹⁶²² se va marier, puis que l'Empereur luy doit avoir autresfois, estant Prince seulement, refusé sa fille¹⁶²³, avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a faschè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empescher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'Ambassadeur de Sa Majestè Imperiale, <le Sieur> Arnoldin¹⁶²⁴ s'en revient icy, de la cour de Pouloigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiuculierement du Palatjnat^{1625 1626}.

1603 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1604 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1605 Übersetzung: "insbesondere"

1606 Expedition: Abfertigung.

1607 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1608 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1609 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1610 Wien.

1611 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1612 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1613 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1614 Übersetzung: "Besuch"

1615 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1616 Polen, Königreich.

1617 Schlesien, Herzogtum.

1618 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1619 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1620 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1621 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1622 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1623 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1624 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1625 Pfalz, Kurfürstentum.

[[414v]]

Dem Doctor Gebhardt¹⁶²⁷, habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildtnuß daran, mitt ornamenten, auf 20<5> {Reichsthaler} werth, præsentiren¹⁶²⁸ laßen, durch Thomas Benckendorf¹⁶²⁹ [.]. Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation¹⁶³⁰ angenommen, sich zu ferrneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

herrn Lowen¹⁶³¹, habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem præsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern¹⁶³² wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch Thomas Benckendorf geschickt, vndt habe mich auch in privato¹⁶³³ etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition¹⁶³⁴, in meinen privatis¹⁶³⁵, würde helfen procuriren¹⁶³⁶. <Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.>

Ihre Mayestät¹⁶³⁷ sejndt heütte von Ort¹⁶³⁸, wieder anhero nach Wien¹⁶³⁹, mitt dero hofstadt angelangett.

Graf Schligken¹⁶⁴⁰, sein Secretarius¹⁶⁴¹, ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt Sigmund Deuerlin¹⁶⁴² hat gelegenheitt gesuchtt, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum¹⁶⁴³, hinaus spatziren müßen, vndt hat hertzog Frantz Albrechten¹⁶⁴⁴, gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der

1626 Übersetzung: "Ein Mann niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Tross von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen, die andere für die Erben von Kurfürst Pfalzgraf Friedrich mit einer, welche der König von Polen heiraten wird, da der Kaiser ihm früher, als er nur Prinz war, seine Tochter mit dem Versprechen verweigert haben soll, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und das hat den Prinzen Wladislaw so verärgert, dass er gesagt haben soll, wenn er König sein würde, dafür eine nach seiner Lust denjenigen zum Trotz heiraten zu wollen, welche ihn daran hindern wollen würden. Man befürchtet da, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man glaubt da sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, vom Hof von Polen hierher zurückkehrt. Das wäre eine furchtbare Verwandlung? und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."

1627 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1628 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1629 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1630 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

1631 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1632 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1633 Übersetzung: "als Privatmann"

1634 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1635 Übersetzung: "Familienangelegenheiten"

1636 procuriren: besorgen, beschaffen.

1637 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1638 Orth an der Donau.

1639 Wien.

1640 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1641 Übersetzung: "Sekretär"

1642 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1643 Übersetzung: "auf Rat der Ärzte"

1644 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouis de mes propres oreilles. Chacun a son tour.¹⁶⁴⁵

28. August 1635

[[415r]]

☞ den 28. Augustj¹⁶⁴⁶: / 7. September

Dem Pfaltzgräfflich Newburgischen¹⁶⁴⁷ Stallmeister¹⁶⁴⁸, durch Rindorfen¹⁶⁴⁹ einen rubinring verehren¹⁶⁵⁰ laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

herr Low¹⁶⁵¹, ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, Doctor Gebhardt¹⁶⁵², hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Jch habe ihm 2 vhr, Nachmittags gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick¹⁶⁵³ hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werderberg¹⁶⁵⁴ vndt Apt von Lilienfeldt¹⁶⁵⁵, wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf¹⁶⁵⁶, jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj¹⁶⁵⁷, auch der Graf von Mörsberg¹⁶⁵⁸, Memori Jtem¹⁶⁵⁹: der bischof von Vesprin¹⁶⁶⁰, sagt der friede¹⁶⁶¹ wehre noch 6 iahr mitt dem Türcken¹⁶⁶². 8 mille¹⁶⁶³ Türcken wehren vom Persianer¹⁶⁶⁴ ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte entrunnen[,]> der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia^{1665 1666} genandt, wie auch der Bassa von Ofen¹⁶⁶⁷. Murtasan¹⁶⁶⁸ hat sollen gewürget werden, es ist aber verblieben,

1645 Übersetzung: "Aber vor nicht langer Zeit achtete der Graf davon sehr wenig, was ich mit meinen eigenen Ohren hörte. Jeder nach seiner Reihe."

1646 Übersetzung: "des Augusts"

1647 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1648 Person nicht ermittelt.

1649 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1650 verehren: schenken.

1651 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1652 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1653 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1654 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1655 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1656 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1657 Übersetzung: "Edelleute"

1658 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1659 Übersetzung: "ebenso"

1660 Lippay, Georg (1600-1666).

1661 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstatinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

1662 Osmanisches Reich.

1663 Übersetzung: "tausend"

1664 Persien (Iran).

1665 Halil Pascha (gest. 1629).

1666 Irrtum Christians II.: Als Großwesir des Osmanischen Reiches amtierte damals Tabaniyassi Mehmed Pascha.

1667 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1668 Murteza Pascha (gest. 1636).

auf dieses mahl. Ofen¹⁶⁶⁹ ist vor ein¹⁶⁷⁰ 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch verrursachen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle häuser in die asche gelegt, die Stücke¹⁶⁷¹ auf den wällen loßgebrennet¹⁶⁷² [,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück¹⁶⁷³ geschmolzen, vndt alles zu nichte gemacht, sonderlich wie das fewer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthäuser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser¹⁶⁷⁴ an itzo die Stadt Ofen¹⁶⁷⁵ leichtlich einnehmen köndte, der königliche residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeiten die Vngrischen Könige¹⁶⁷⁶ an itzo die Türckischen¹⁶⁷⁷ Bascia¹⁶⁷⁸ residiren, seye auch abgebrandt, welcher<s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn¹⁶⁷⁹ 40 gefangene Chrjsten, sejndt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren¹⁶⁸⁰ vermeint, sed frustra¹⁶⁸¹, Man hat sie wieder ertappt. Viel Türgken sollen auch mitt verbrandt sein. perge¹⁶⁸² <Dem Don Phelipe¹⁶⁸³ Spannischen¹⁶⁸⁴ Ambassadors¹⁶⁸⁵ Sohn, auch zugesprochen.>

Memorial¹⁶⁸⁷ an Kayserliche Mayestät <1.> jn puncto¹⁶⁸⁸ der 60000 {Gulden} Böhmischer¹⁶⁸⁹ prætensionen, 2. in puncto¹⁶⁹⁰ der pensjon¹⁶⁹¹ mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden} von Fürst Ernst¹⁶⁹² Seiner prætension. Doch alles der Kayserlichen Mayestät vnderthenigst submittirt¹⁶⁹³.

1669 Ofen (Buda).

1670 ein: ungefähr.

1671 Stück: Geschütz.

1672 losbrennen: abfeuern.

1673 Stück: Geschütz.

1674 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1675 Ofen (Buda).

1676 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn).

1677 Osmanisches Reich.

1678 Übersetzung: "Pascha"

1679 ein: ungefähr.

1680 salviren: retten.

1681 Übersetzung: "aber vergeblich"

1682 Übersetzung: "usw."

1683 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

1684 Spanien, Königreich.

1685 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1685 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1687 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1688 Übersetzung: "hinsichtlich"

1689 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1690 Übersetzung: "hinsichtlich"

1691 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1692 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1693 submittiren: unterwerfen.

Nachmittags vmb 2 vhr, ist herr Doctor Gebhardt¹⁶⁹⁴ Kayßerlicher hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedancktt.

Zeitung¹⁶⁹⁵ daß Sich ChurBrandenburg¹⁶⁹⁶ vndt Landtgraf von [[416r]] heißen, Caßel¹⁶⁹⁷, auch gar wol accommodirt¹⁶⁹⁸, wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk¹⁶⁹⁹, ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire¹⁷⁰⁰, Dieu aydant¹⁷⁰¹.

Der Baudis¹⁷⁰² hat zu Leiptzig¹⁷⁰³ öffentlich geschworen zur general leüttenamptschafft, vber des Churfürsten¹⁷⁰⁴ armée.

Vorangedeüttetes Memorial¹⁷⁰⁵, hat immer remoras¹⁷⁰⁶ gefunden, vndt ich habe es dem herrn Grafen von Werderberg¹⁷⁰⁷, nicht insinujren¹⁷⁰⁸ laßen können, biß<wejl> er sich jn seinem losament¹⁷⁰⁹, versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligèants la promotion du bon succèz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter.¹⁷¹⁰

Nota Bene¹⁷¹¹ [:] J'ay priè le vieil Marquis de Brandenburg¹⁷¹² a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet.¹⁷¹³

Nota Bene¹⁷¹⁴ [:] Le Comte de Schlick¹⁷¹⁵ dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionnè à l'Empereur¹⁷¹⁶ son souverain & bienfaiteur

1694 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1695 Zeitung: Nachricht.

1696 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1697 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1698 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1699 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1701 Übersetzung: "sodass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"

1702 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1703 Leiptzig.

1704 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1705 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1706 Übersetzung: "Verzögerungen"

1707 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1708 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1709 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1710 Übersetzung: "Ich habe Ursache gehabt, wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute verursachten Verzögerungen sehr ungeduldig zu sein, da sie die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss."

1711 Übersetzung: "Beachte wohl"

1712 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1713 Übersetzung: "Ich habe den alten Markgrafen von Brandenburg für Sonntag im Fall zu Gast geladen, dass seine Gesundheit es ihm erlaubt."

1714 Übersetzung: "Beachte wohl"

1715 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1716 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

depuis la guerre de Friulj¹⁷¹⁷. Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pologne¹⁷¹⁸ une fois, & encores deux autres fois, auroit esté battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalée, n'entendoit nullement aussy, ce que c'est de l'Infanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schlick¹⁷¹⁹, s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Jl dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß¹⁷²⁰ avoit jurè a l'Electeur de Saxe^{1721 1722}.

Jl me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croire, que le Colonel Löbel¹⁷²³ seul avec son Regiment l'auroit desfait <a la Bataille de Prague¹⁷²⁴>, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regiment[,] que 3 regiments de Cavallerie, & 3 d'Infanterie l'auroient rompu, & l'incommodité du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plusieurs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit il attachè. Et les Neapolitains auroient tuè, plusieurs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoient acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre.¹⁷²⁵

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeit, auch nur objter¹⁷²⁶, mejn <Thomas Benckendorf¹⁷²⁷> Secretarius¹⁷²⁸, zum Grafen von Werderberg¹⁷²⁹, kommen können, mitt vorgedachtem Memorial¹⁷³⁰. Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt¹⁷³¹.

1717 Friaul (Friuli).

1718 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1719 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1720 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1721 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1722 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr schlecht und von keiner Religion, in Unsicherheit wankelmütig, beim Kaiser, seinem Oberherrn und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, [er] also fünfmal geschlagen worden sei und nie irgendeinen berühmten Sieg erlangt habe, [er] auch in keiner Weise verstanden habe, was die Infanterie ist, und als Oberbefehlshaber kommandieren will. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal beim Dienen schwören müsse, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, wobei er darüber lachte, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."

1723 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1724 Prag (Praha).

1725 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl ihn allein mit seinem Regiment in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe schlagen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 der Infanterie ihn durchbrochen hätten und dass die Beschwerlichkeit des Ortes, ein Wassergraben, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm wieder herauszog, so stark habe er darin festgesteckt. Und die Neapolitaner hätten einige Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die der eine auf den anderen in die Enge getrieben wurden, da sie sich nicht verteidigen konnten."

1726 *Übersetzung*: "nebenbei"

1727 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1728 *Übersetzung*: "Sekretär"

1729 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1730 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1731 interrumpiren: unterbrechen.

<Der vngrische Bischof¹⁷³², recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt¹⁷³³, bey ChurSachsen vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Grentzfestungen, vndt TürckenStewer¹⁷³⁴, welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. et cetera>

29. August 1635

[[417r]]

den 29. August¹⁷³⁵ : / 8. September

heütte wirdt alhier¹⁷³⁶ gar hoch gefeyret, Mariae geburt¹⁷³⁷. et cetera

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff¹⁷³⁸, es wehre der Cantzler¹⁷³⁹ des Königreichs Vngern¹⁷⁴⁰, gewesener Bischof zu Rab¹⁷⁴¹, mitt todt abgangen, vndt scheint fast, er werde seine stelle vertreten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha¹⁷⁴², hette den itzigen Türckischen Kayser¹⁷⁴³, vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillet, so den Kayser vmbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angeboten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen¹⁷⁴⁴ gewesen, vndt hat dem <Türkischen> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera¹⁷⁴⁵>, ein Junger Steyerischer herr von Schrotembach¹⁷⁴⁶, (des alten¹⁷⁴⁷ Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia¹⁷⁴⁸ wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotembach¹⁷⁴⁹, von des Kayzers¹⁷⁵⁰ vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeiten vndt dienen müsten, als Sie des Kayzers vorfahren nicht thun dürfen¹⁷⁵¹. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie

1732 Lippay, Georg (1600-1666).

1733 Ungarn, Königreich.

1734 Türkensteuer: zunächst als Notfallmaßnahme gedachte Abgabe zur Verteidigung gegen die Türken, die später zur allgemeinen Steuer erhoben wurde.

1735 Übersetzung: "des Augusts"

1736 Wien.

1737 Mariä Geburt: Gedenktag an die Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).

1738 Lippay, Georg (1600-1666).

1739 Sennyey, Stephan (1580-1635).

1740 Ungarn, Königreich.

1741 Raab (Gyor), Bistum.

1742 Murteza Pascha (gest. 1636).

1743 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1744 Polen, Königreich.

1745 Übersetzung: "Vorzimmer"

1746 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).

1747 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).

1748 Übersetzung: "Vorrechte"

1749 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

1750 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1751 dürfen: müssen.

begehrten, vndt was ihre Privilegia¹⁷⁵² dazumahl gewesen wehren. Interim¹⁷⁵³ stünden die sachen in Steyermark¹⁷⁵⁴, noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen¹⁷⁵⁵, vndt gewisse vertröstungen gegeben wahren, leßet mir Doctor Söldner¹⁷⁵⁶ sagen, er wollte zwar, die concession der lehenträgerey, dem Elltisten¹⁷⁵⁷ in vnserer familia^{1758 1759}, mitt hinein sezen in den lehenbrief, dieweil aber ein parenthesis¹⁷⁶⁰ darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj¹⁷⁶¹, oder der lehenträger, abg mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich¹⁷⁶² wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim¹⁷⁶³ nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln¹⁷⁶⁴, newlich zu Ortt¹⁷⁶⁵ gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum¹⁷⁶⁶, bewilligett. Nun Sie die Schmiralien¹⁷⁶⁷ weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheitt. Der herr von Strahlendorff¹⁷⁶⁸, hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. <Ô quelle patience, faut il avoir!¹⁷⁶⁹>

herr Low¹⁷⁷⁰, ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt Doctor Söldner, hat einen gantzen paragraphum¹⁷⁷¹, vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeitt bey.

[[418r]]

Mala nova¹⁷⁷², daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

In der Anticamera¹⁷⁷³, haben mir Ihre Mayestät¹⁷⁷⁴ auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn¹⁷⁷⁵.

1752 Übersetzung: "Vorrechte"

1753 Übersetzung: "Unterdessen"

1754 Steiermark, Herzogtum.

1755 Speranz: Hoffnung.

1756 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1757 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1758 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1759 Übersetzung: "Familie"

1760 Übersetzung: "Einschub"

1761 Übersetzung: "Lehnsherr"

1762 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1763 Übersetzung: "Einschub"

1764 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1765 Orth an der Donau.

1766 Übersetzung: "als Ganzes"

1767 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1768 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1769 Übersetzung: "Oh welche Geduld muss man haben!"

1770 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1771 Übersetzung: "Abschnitt"

1772 Übersetzung: "Schlechte Nachrichten"

1773 Übersetzung: "Vorzimmer"

1774 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1775 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Der Nohthafft¹⁷⁷⁶, ejn Reichshofraht alhier¹⁷⁷⁷, mein landtsmann, auß der Oberpfaltz¹⁷⁷⁸, hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick¹⁷⁷⁹, (deme ich ein Memorial¹⁷⁸⁰ vbergeben, in bellicis¹⁷⁸¹) vndt Graf von Werderberg¹⁷⁸², haben mir alle beyde gute offerten gethan.

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg¹⁷⁸³ zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein¹⁷⁸⁴, destwegen naher Brinn¹⁷⁸⁵, endtweichen müssen.

Ergo hic reluctatur, Minerva¹⁷⁸⁶ 1787 1788.

Man saget, die festung Briel¹⁷⁸⁹, an Seelandt¹⁷⁹⁰, seye von den Duynckerkern¹⁷⁹¹, vberrumpelt, vndt eingenommen worden. In Jtalia¹⁷⁹² 1793, scheint es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Italiänische Fürsten, fast in armis¹⁷⁹⁴.

Nota Bene¹⁷⁹⁵ <das> Masculum responsum¹⁷⁹⁶, so vnser Allergnädigster Kayser, vor wenig Jahren, wie Ihre Mayestät eben auch mitt dem itzigen Pabst¹⁷⁹⁷, strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia¹⁷⁹⁸, demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst¹⁷⁹⁹, sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt gebrauchen, darauf haben Ihre Mayestät¹⁸⁰⁰ gesagt: Pacientia¹⁸⁰¹, Sie fürchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

1776 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).

1777 Wien.

1778 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1779 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1780 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1781 Übersetzung: "in Kriegsangelegenheiten"

1782 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1783 Nikolsburg (Mikulov).

1784 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1785 Brünn (Brno).

1786 Minerva.

1787 Übersetzung: "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."

1788 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1789 Brielle.

1790 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1791 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1792 Italien.

1793 Übersetzung: "In Italien"

1794 Übersetzung: "unter Waffen"

1795 Übersetzung: "Beachte wohl"

1796 Übersetzung: "mannhafte Antwort"

1797 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1798 Aquileia, Patriarchat.

1799 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1800 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1801 Übersetzung: "Geduld"

A ceste heure, qu'on en discourt, de porter<faire> un<e> <dance ou> ballet¹⁸⁰² a Rome¹⁸⁰³, comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Empereur Charles V^{1804 1805} eher würde es doch nicht besser werden, & talia¹⁸⁰⁶. Mais quand nous autres Evangeliques nous en rions de cela, ils disent, que ce ne seroit pas pour ruiner l'Eglise, mais pour la corriger, puis qu'elle auroit besoin de reformation, & que nous avons une autre intention assavoir de <la> ruiner entierement[.] Mais je nie cela, disant, avoir aussy l'intention de la reformer.¹⁸⁰⁷

*Zeitung*¹⁸⁰⁸ daß Landtgraf Wilhelm von Heßen¹⁸⁰⁹, sich auch dem Kayser accommodirt¹⁸¹⁰, vndt destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnedigste concession Ihrer Mayestät das Stift hirschfeldt¹⁸¹¹. 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon¹⁸¹², vndt kömpt durchauß nicht, vndt die excludendos ab amnistia¹⁸¹³. 3. So darf ihm die refusion¹⁸¹⁴, damnorum illatorum¹⁸¹⁵, [[419r]] nicht zugemutet werden, weder von Ihrer Mayestät¹⁸¹⁶ volck¹⁸¹⁷, noch von den Neutralisten, darundt sein vetter Landtgraf Geörge zu Darmstadt¹⁸¹⁸, vornehmlich zu verstehen. 4. So soll er¹⁸¹⁹ sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheiten, hingegen geschützt werden. et cetera <auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.>

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry¹⁸²⁰, welcher zu Rabe¹⁸²¹ bey vnß wahr, vndt mich nur vor einen Freyherren ansah, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich excusiret¹⁸²². et cetera Es hats aber nicht bedörfft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

1802 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübt hatten.

1803 Rom (Roma).

1804 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1805 *Übersetzung*: "Zu dieser Stunde redet man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu tragen machen, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"

1806 *Übersetzung*: "und dergleichen"

1807 *Übersetzung*: "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauche, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, nämlich sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das, indem ich sage, auch die Absicht zu haben, sie zu reformieren."

1808 *Zeitung*: Nachricht.

1809 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1810 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1811 Hersfeld, Stift.

1812 *Übersetzung*: "Vergebung"

1813 *Übersetzung*: "vom Straferlass Auszuschließenden"

1814 Refusion: Erstattung der Kosten.

1815 *Übersetzung*: "der zugefügten Schäden"

1816 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1817 Volk: Truppen.

1818 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1819 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1820 Szapáry, N. N..

1821 Raab (Gyor).

1822 excusiren: entschuldigen.

*Zeitung*¹⁸²³ das der Gallaaß¹⁸²⁴, vndt hertzog von Lottringen¹⁸²⁵, geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Item¹⁸²⁶: das der friede, zwischen Polen¹⁸²⁷ vndt Schweden¹⁸²⁸, fortgängig. Die Moßkowiter¹⁸²⁹ aber, vom Türgken¹⁸³⁰, bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien¹⁸³¹, dem Großfürsten, in der Moßkaw¹⁸³², vberauß stadtliche præsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeitten¹⁸³³, als in langer zeitt, noch nicht geschehen. Die hollsteinische¹⁸³⁴ Ambassade¹⁸³⁵, so durch die Moßkaw, in Persien¹⁸³⁶ gewolt, hat nicht wollen fernner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Item¹⁸³⁷: das der hertzog von Lünenburg¹⁸³⁸ am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]

Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸³⁹, vndt altem Marggrafen¹⁸⁴⁰ zugesprochen, wie auch Graf Schligken¹⁸⁴¹, Graf Schlawata¹⁸⁴² vndt herrn Teüfel¹⁸⁴³. Es hat eine starcke dispute¹⁸⁴⁴, zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltt will Neütral verbleiben, in den Jülischen landen¹⁸⁴⁵, der ander aber behäuptett, daß Ihre Mayestät¹⁸⁴⁶ wollten, er sollte pure & simpliciter¹⁸⁴⁷ in den frieden¹⁸⁴⁸ mitt eintreten, wollte er anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte>

1823 Zeitung: Nachricht.

1824 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1825 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1826 Übersetzung: "Ebenso"

1827 Polen, Königreich.

1828 Schweden, Königreich.

1829 Moskauer Reich.

1830 Osmanisches Reich.

1831 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

1832 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

1833 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.

1834 Holstein, Herzogtum.

1835 Übersetzung: "Gesandtschaft"

1836 Persien (Iran).

1837 Übersetzung: "Ebenso"

1838 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

1839 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1840 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1841 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1842 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1843 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1844 Übersetzung: "Streit"

1845 Jülich, Herzogtum.

1846 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1847 Übersetzung: "ohne Vorbehalt und geradezu"

1848 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Kayßerliche confirmationes¹⁸⁴⁹, der neütralitet, welche sindt¹⁸⁵⁰ der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Zeitung¹⁸⁵¹ das Briel¹⁸⁵², Doeßburg¹⁸⁵³, vndt Arnheim¹⁸⁵⁴ von den Spannischen¹⁸⁵⁵ eingenommen.

Der Spannische extraordinar Ambassador¹⁸⁵⁶ Conte d'Onnate¹⁸⁵⁷; begegnete mir auch, jn der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja¹⁸⁵⁸, <darvor ich ihm auch billich danckte.>

Ihre Mayestät sejndt etwaß vnpaß, an der colica¹⁸⁵⁹, diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtet, darumb er nicht zu Ihrer Mayestät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

30. August 1635

[[420r]]

☉ den 30. Augustj¹⁸⁶⁰. / 9. September ☿

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj¹⁸⁶¹ geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes¹⁸⁶² dem Kayser¹⁸⁶³, insonderheitt aber der Königin¹⁸⁶⁴ beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeitliche, vndt ewige wolfahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrecht¹⁸⁶⁵ zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸⁶⁶, vndt Alten Marggrafen, von Brandenburg¹⁸⁶⁷ wie auch den Grafen von Mörßberg¹⁸⁶⁸, vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery¹⁸⁶⁹, zu gast gehabt, vndt gewaltig mitteinander von der Religion disputirt.

1849 Übersetzung: "Bestätigungen"

1850 sint(er): seit.

1851 Zeitung: Nachricht.

1852 Brielle.

1853 Duisburg.

1854 Arnheim (Arnhem).

1855 Spanien, Königreich.

1856 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1857 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1858 Übersetzung: "Dienste"

1859 Übersetzung: "Kolik"

1860 Übersetzung: "des Augusts"

1861 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1862 Übersetzung: "Glückwünsche"

1863 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1864 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1865 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1866 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1867 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1868 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1869 Szapáry, N. N..

Nachmittags, vmb 2 vhr, bey dem Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo¹⁸⁷⁰, audientz gehabt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl¹⁸⁷¹, vndt Graf von Artemiß¹⁸⁷², haben mich hjnundter begleetet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera¹⁸⁷³ accompagnirt¹⁸⁷⁴, vndt Marchese Palavicino¹⁸⁷⁵ ist mir auch vnderwegens begegnet, abschiedt nehmende.

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich¹⁸⁷⁶ zum<nach> hof gewolt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung¹⁸⁷⁷ gegeben, vndt gäntzlich perdonirt¹⁸⁷⁸, habe ich ihn¹⁸⁷⁹ erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice¹⁸⁸⁰, mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchlich bedanckt, wegen der 2 mille¹⁸⁸¹ {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Il m'a laissé volontiers la prestance devant l'Empereur¹⁸⁸² a l'Antichambre.¹⁸⁸³

Il semble; qu'il n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendement de Baudiß¹⁸⁸⁴ 1885.

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne¹⁸⁸⁶ le Conte d'Onnate¹⁸⁸⁷, <a l'Antichambre.>¹⁸⁸⁸

Nachmittags wieder nach hoff, vndt einer <Städtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick¹⁸⁸⁹, zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburg¹⁸⁹⁰ [,] hertzog von Sachßen¹⁸⁹¹, vndt vielen andern cavaglierj¹⁸⁹² mehr, <Obersten Montrichier¹⁸⁹³, herrn von Questenberg¹⁸⁹⁴.>

1870 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1871 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1872 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1598-1665).

1873 Übersetzung: "Vorzimmer"

1874 accompagniren: begleiten.

1875 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1876 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1877 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1878 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

1879 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1880 Übersetzung: "freundschaftlich"

1881 Übersetzung: "tausend"

1882 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1883 Übersetzung: "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."

1884 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1885 Übersetzung: "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Amt und Befehl von Baudissin zu sein."

1886 Spanien, Königreich.

1887 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1888 Übersetzung: "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."

1889 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1890 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1891 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1892 Übersetzung: "Edelleute"

1893 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

1894 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

hertzog Frantz Albrecht, ist auf der post weggezogen.

31. August 1635

⊙ den 31. August¹⁸⁹⁵ / 10. September

<Rudolf¹⁸⁹⁶ von Presburg¹⁸⁹⁷ gestern abendt, noch wiederkommen.>

Zum Grafen von Werderberg¹⁸⁹⁸ geschickt, Thomas Benckendorf¹⁸⁹⁹ [.] Er hat in transitu¹⁹⁰⁰ gesagt, Ihre Mayestät¹⁹⁰¹ hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer¹⁹⁰² contentiren¹⁹⁰³. Also werde ich dahin remittirt¹⁹⁰⁴ numehr.

Zu Johann Löw¹⁹⁰⁵ auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufgewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Ihre Mayesteteten¹⁹⁰⁶, naher Eberßdorf¹⁹⁰⁷ zu verraysen, aufgeseßen, <wie<als> auch der Ertzhertzogk¹⁹⁰⁸.>

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach¹⁹⁰⁹, conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille¹⁹¹⁰, ne donnants qu'aux puisnèz 2000 {florins} par an.¹⁹¹¹

[[421r]]

Der Pollnische¹⁹¹² Resident, Vibbonj¹⁹¹³ hat mir gesagt, der friede zwischen Polen vndt Schweden¹⁹¹⁴, wehre auf 25 Jahr, gewiß geschlossen.

1895 Übersetzung: "des Augusts"

1896 Kern, Rudolf.

1897 Preßburg (Bratislava).

1898 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1899 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1900 Übersetzung: "im Vorübergehen"

1901 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1902 Österreich, Hofkammer.

1903 contentiren: zufriedenstellen.

1904 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1905 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1906 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1907 Kaiserebersdorf.

1908 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1909 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1910 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).

1911 Übersetzung: "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."

1912 Polen, Königreich.

1913 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1914 Schweden, Königreich.

*Zeitung*¹⁹¹⁵ daß der Türck¹⁹¹⁶ den Persianer¹⁹¹⁷ geschlagen, vndt ihm eine Stadt¹⁹¹⁸ abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren¹⁹¹⁹, durch anstiftung der Frantzosen¹⁹²⁰, vndt Venediger¹⁹²¹.

Item¹⁹²²: daß der Gallaß¹⁹²³ soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien¹⁹²⁴, es wolle der general Bannier¹⁹²⁵ dem Kayser¹⁹²⁶ sein volck¹⁹²⁷ vberlaßen, vndt vor seine person, ~~dem~~ in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schlick¹⁹²⁸ vor mir sich wandte, vndt ~~vn~~gerne<gar njcht> ansprechen laßen wollte, habe ich den kriegs Secretarium¹⁹²⁹ Pucher¹⁹³⁰, angeredet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. *perge*¹⁹³¹

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. Pacience!¹⁹³²

*Nota Bene*¹⁹³³ [:] L'estè passé, le Roy de France¹⁹³⁴ a traitté avec le D^{ue} Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte¹⁹³⁵, afin de divertir les forces Espagnolles¹⁹³⁶ maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie¹⁹³⁷. Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje¹⁹³⁸, s'il pouvoit.¹⁹³⁹

[[421v]]

1915 Zeitung: Nachricht.

1916 Osmanisches Reich.

1917 Persien (Iran).

1918 Jerewan.

1919 tractiren: (ver)handeln.

1920 Frankreich, Königreich.

1921 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1922 *Übersetzung*: "Ebenso"

1923 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1924 Wien.

1925 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1926 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1927 Volk: Truppen.

1928 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1929 *Übersetzung*: "Sekretär"

1930 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1931 *Übersetzung*: "usw."

1932 *Übersetzung*: "Geduld!"

1933 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1934 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1935 Malta (Inselgruppe).

1936 Spanien, Königreich.

1937 Asia.

1938 Ungarn, Königreich.

1939 *Übersetzung*: "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem Herzog Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuwenden, und der Türke hatte danach Verlangen, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und andere Aufstände in Asien abgelenkt. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

Zu Eberßdorf¹⁹⁴⁰ wollen Ihre Kayserliche Mayestätt¹⁹⁴¹ 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. <Es ist heute gar ein vnlustiges¹⁹⁴² Regenwetter eingefallen.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁹⁴³> *Nota Bene Nota Bene*¹⁹⁴⁴ [:] Schreiben von Madame¹⁹⁴⁵, de dato¹⁹⁴⁶ bernburg¹⁹⁴⁷, vom 22. August¹⁹⁴⁸, daß die Schwedischen¹⁹⁴⁹ alda eingefallen, vndt in den vorhof sich gelägert, auch die Sächsischen¹⁹⁵⁰ deslogirt¹⁹⁵¹. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel¹⁹⁵² wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Köttschaw¹⁹⁵³, en son service, comme j'avois ordonné, & le Presjdent¹⁹⁵⁴, avec le Maréchal Erlach¹⁹⁵⁵, feroient bien leur devoir.¹⁹⁵⁶ Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Sächsischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert¹⁹⁵⁷, vndt außzuweichen, g<e>drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwedischen hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Ihrer *Liebden* wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt¹⁹⁵⁸ sehr verderben, die dörffer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <herrnvetter> Fürst Ludwigen¹⁹⁵⁹, sollen Sie noch mehr mittnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw¹⁹⁶⁰ [[422r]] der Obrist *leutnant* lieget zu Cöthen¹⁹⁶¹, <es> stellen sich die beyde partheyen¹⁹⁶² gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen formiren ein läger, bey Niemburgk¹⁹⁶³. Gott

1940 Kaiserebersdorf.

1941 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1942 unlustig; unangenehm, unerfreulich.

1943 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1944 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1945 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1946 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1947 Bernburg.

1948 *Übersetzung*: "des Augusts"

1949 Schweden, Königreich.

1950 Sachsen, Kurfürstentum.

1951 de(s)logiren: abziehen.

1952 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1953 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1954 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1955 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1956 *Übersetzung*: "Es ist aber der guten Dame ihr Fehler, weshalb hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich befohlen hatte, und der Präsident mit dem [Hof-]Marschall Erlach würden gut ihre Pflicht tun."

1957 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1958 Anhalt, Fürstentum.

1959 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1960 Hanow, August von (1591-1661).

1961 Köthen.

1962 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1963 Nienburg (Saale).

erhalte Meine *herzlieb(st)e* gemahlin¹⁹⁶⁴, vndt alle die vnserigen, in erwüntzschem wolstande, auch die armen vnderthanen, vndt bewahre Sie allesamt, vor fernerm vnheyl, vndt vnglück, Amen.

*Zeitung*¹⁹⁶⁵ daß der hertzog von Savoya¹⁹⁶⁶, alß general der Italiänischen liga¹⁹⁶⁷, etzliche plätze, jm Meyländischen stado^{1968 1968} albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius¹⁹⁷⁰, bischof zu Pesaro¹⁹⁷¹, sondern auch ein extraordinarius¹⁹⁷² vber ihn, Monsignor¹⁹⁷³ Filonardj¹⁹⁷⁴, bischoff zu Avignon¹⁹⁷⁵, will helfen friede tractiren¹⁹⁷⁶, mitt *Frankreich*¹⁹⁷⁷ vndt die erledigung¹⁹⁷⁸ des Cuhrfürsten von Trjer¹⁹⁷⁹, auch nach Polen¹⁹⁸⁰ zu, raysen.

Diesen Nachmittag Thomas Benckendorf¹⁹⁸¹ in des bischofs von Wien¹⁹⁸², sejn hauß, geschickt, weil der hofkammerpræsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt¹⁹⁸³ eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des herrn Bischofs, sein Secretarius¹⁹⁸⁴ angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser¹⁹⁸⁵, vndt bey erster audientz, meine petita¹⁹⁸⁶ referiren, auch sejnem müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte[!] frustirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, <en vajn.>¹⁹⁸⁷

[[422v]]

Avis d'ailleurs¹⁹⁸⁸, es hette sich Meine gemahlin¹⁹⁸⁹, meine Schwestern¹⁹⁹⁰ theilß, vndt th nacher Deßaw¹⁹⁹¹, vndt Lichtemberg¹⁹⁹², theilß nacher Schöningen¹⁹⁹³, wegen großer gefahr, zu

1964 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1965 Zeitung: Nachricht.

1966 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1967 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1968 Übersetzung: "Land"

1968 Mailand, Herzogtum.

1970 Übersetzung: "ordentliche Apostolische Nuntius"

1971 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1972 Übersetzung: "außerordentlicher"

1973 Übersetzung: "Hochwürden"

1974 Filonardi, Mario (gest. 1644).

1975 Avignon, Erzbistum.

1976 tractiren: (ver)handeln.

1977 Frankreich, Königreich.

1978 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1979 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1980 Polen, Königreich.

1981 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1982 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1983 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1984 Übersetzung: "Sekretär"

1985 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1986 Übersetzung: "Gesuche"

1987 Übersetzung: "Ich werde arm vom so vielen vergeblich Hoffen."

1988 Übersetzung: "Nachricht von anderswo"

Bernburg¹⁹⁹⁴, retirirt, wie auch meine vornehmste rächte, vndt diener. Dörfft[e] also, den armen vndterthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

1989 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1990 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1991 Dessau (Dessau-Roßlau).
1992 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
1993 Schöningen.
1994 Bernburg.

Personenregister

- Alexander III. (der Große), König von Makedonien 72
- Althan(n), Michael Adam, Graf von 3
- Althan(n), Michael Adolf, Graf von 3, 3, 5, 8, 9, 11, 16, 18, 23
- Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von 3
- Althan(n), Michael Johann, Graf von 3
- Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von 3
- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 21, 25, 37, 52, 63, 66, 67, 82
- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 27, 65, 91
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 29, 46, 46, 47, 50, 51, 66, 72
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 70
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 91
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 13, 15, 22, 27, 28, 31, 34, 42, 45, 52, 63, 64, 90, 91, 91
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 4, 31
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 4, 4, 28, 34, 60, 64, 78
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 91
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 31, 91
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 27, 27, 51, 67
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 91
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 20, 25, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76, 90
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 25, 27, 27, 45, 51, 51, 65, 67, 76, 82
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 51
- Arnim, Hans Georg von 37
- Arnoldin von Clarstein, Matthias 75
- Attems, Maximilian Hermann, Graf von 87
- Baglioni, Familie 2
- Baglioni, Malatesta 2, 42, 91
- Banér, Johan Gustafsson 43, 89
- Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 65
- Baudissin, Wolf Heinrich von 17, 19, 37, 43, 57, 66, 79, 80, 87
- Bayern, Albrecht, Herzog von 13
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 46, 50
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 5, 5, 12, 13, 14, 24, 33, 55
- Benckendorf, Thomas 10, 11, 15, 25, 31, 36, 38, 43, 52, 54, 59, 59, 66, 69, 71, 73, 74, 76, 80, 88, 91
- Bernhardt, Veit 10, 31, 34, 34, 36, 42, 49, 52, 57, 59, 59, 71
- Biboni, Francesco 88
- Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 60
- Börstel, Curt (4) von 7, 24, 25, 26, 31, 33, 35, 37, 41, 46, 48, 49, 58, 62, 63, 72, 82
- Börstel, Heinrich (1) von 27, 28, 45, 52, 90
- Bourbon, Gaston de 62
- Boyneburg, N. N. von 10, 13, 16, 37, 41
- Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 8, 30, 37, 40, 42, 44, 77, 79, 85, 86
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 39, 79
- Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 46
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 69
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 29, 39, 79
- Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 85
- Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 55
- Breuner, Friedrich 29
- Breuner, Philipp Friedrich 29
- Breuner, Seifried 29
- Breuner, Seifried Christoph, Graf 15, 16, 19, 20, 21, 23, 26, 28, 28, 30

Breuner, Seifried Franz 30
 Breuner, Seifried Leonhard, Graf 28, 30
 Bubna, N. N. von 16
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.
 Erzherzogin von Österreich 10, 12, 12, 13,
 14, 75
 Carretto, Francesco Antonio del 43
 Christina, Königin von Schweden 6
 Clément, Jacques 9
 Cronberg, Johann Schweikhard von 46
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad
 24, 30, 33, 37, 38, 40, 59, 59, 60, 61, 73, 76
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 83
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von
 10, 10, 12, 44, 46, 46, 47, 62
 Diodati, Giulio 2
 Dschaaf Pascha 77
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 6, 43
 Einsiedel, Georg Haubold von 90
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Gonzaga 10, 12, 12, 13, 14, 17,
 35, 48, 56, 62, 64, 82, 88
 Erlach, Burkhard (1) von 90
 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 27
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 2, 3, 4, 5, 5, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16,
 17, 19, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 26, 29,
 33, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 45, 45, 46, 46, 47,
 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 62, 62,
 62, 63, 64, 66, 67, 67, 69, 72, 73, 74, 75, 76,
 78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 88, 89,
 90, 91
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
 Reich) 12, 29, 38, 57, 59
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches
 Reich) 19, 86
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 13,
 13, 15, 39, 41, 61
 Filonardi, Mario 91
 Fürstenberg, N. N., Gräfin von 44
 Gallas, Matthias, Graf 18, 85, 89
 Gebhard, Justus (von) 17, 23, 45, 46, 48, 54,
 68, 74, 76, 77, 79
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 41, 67
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb.
 Herzogin von Sachsen-Lauenburg 31, 34,
 36, 39, 44, 60, 60
 Gordon, John 58
 Günther, Friedrich 16, 63
 Gustav I., König von Schweden 7
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 9
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 44
 Halbritter, Johann Georg 34
 Halil Pascha 77
 Hallwyl, Hugo von 2, 87
 Hanow, August von 90
 Hardegg, Julius, Graf von 59, 59
 Harrach, Ernst Adalbert von 88
 Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 88
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 47
 Hatzfeldt, Franz von 50
 Heinrich III., König von Frankreich 9
 Hénin, François de 41, 44
 Henrietta Maria, Königin von England,
 Schottland und Irland, geb. Dauphine von
 Frankreich und Navarra 56
 Herodes I., König von Judäa 8
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 84
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 29,
 79, 84, 84
 Hilger, Zacharias 31
 Hosea (Bibel) 8
 Jesus Christus 8, 12, 18, 55
 Johann II. Kasimir, König von Polen 13, 15
 Karl I., König von England, Schottland und
 Irland 56
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 39,
 52, 84
 Kern, Rudolf 73, 88
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 4, 4
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 15
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 2, 6,
 31, 38, 41, 44, 47, 62, 67, 67, 71, 71
 Kötschau, Georg von 90
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 18, 23, 77,
 91
 Laage, Antoine de 62
 Lamormaini, Wilhelm 3, 3, 8, 8, 9, 10, 11, 11,
 18, 22

Lauer, Hans Christoph
 Lebzelter, Friedrich 16, 19, 23, 30, 37, 42, 42, 49, 57, 63, 63, 66, 71
 Lippay, Georg 77, 81, 81
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 80
 Lodron, Ludwig, Graf von 52
 Logau, N. N. von 15, 26, 34
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 55
 Losy, Peter von 58
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 85
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 4, 10, 13, 27, 31, 33, 35, 38, 38, 41, 41, 45, 46, 49, 52, 53, 53, 57, 58, 62, 63, 67, 68, 73, 76, 77, 82, 88
 Ludwig XIII., König von Frankreich 7, 10, 44, 89
 Manrique de Lara, Familie 56
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 48
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 55, 56, 57
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 20, 23, 25, 48
 Manteuffel, Eberhard von 13, 20, 42, 44, 63
 Manteuffel (2), N. N. von 30
 Maria, Heilige 12
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 15, 16, 19, 22, 86
 Metternich, Lothar von 46
 Michael, Hans 53
 Michael, Jakob 53, 74
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 85
 Milag(ius), Martin 25, 26
 Minerva 83
 Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 3
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 21, 28, 29, 30, 32, 32, 32, 33, 38
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 2
 Montrichier, Johann (Ernst) von 87
 Mörder, Johann von 20, 21, 24
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 6, 17, 23, 77, 86
 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 9
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 81
 Murteza Pascha 77, 81
 N. N., Curtio 60
 N. N., Vincenzo 60
 Nauwach (1), N. N. 60
 Nauwach (2), N. N. 60
 Nauwach von Münchenberg, Johann 34, 60, 68
 Nestor von Pylos 47
 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf 83
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 39, 49
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 47, 62
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 2, 2, 12, 52, 87, 88
 Paar, Johann Christoph von 59
 Paar, Karl Franz, Graf von 59
 Paar, Peter Ernst, Graf von 59
 Pallavicino di Varano, Nestor 87
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 46, 75
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 40, 75
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 13
 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 56
 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 50
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 14, 32, 37, 38, 38, 42, 44, 46, 46, 47, 48, 50, 50, 55, 56, 77, 85, 86, 87
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 75
 Philipp IV., König von Spanien 29, 29, 32, 41, 51, 69
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 43, 61
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 21
 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna 44
 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 6
 Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 3
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 73, 74, 75, 89
 Questenberg, Hermann von 54, 87

- Regner von Bleyleben, Alexander 29
Reithorn, Rabe von 52, 69, 73, 73
Reuß zu Burgk, Heinrich II. 69
Rindtorf, Abraham von 59, 59, 77
Röder, Ernst Dietrich von 24, 32, 44, 46, 49, 59, 59, 71
Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 10, 16, 63
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 50
Rueß von Hopfenbach, Hans 65, 67
Sachsen, Christian II., Kurfürst von 50
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 6, 7, 13, 14, 17, 19, 20, 30, 33, 37, 37, 42, 46, 50, 56, 57, 63, 66, 71, 79, 80
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 13, 15
Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 40
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 50
Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 50
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 4, 17, 17, 19, 20, 21, 28, 31, 34, 34, 36, 37, 49, 54, 56, 57, 58, 60, 63, 65, 66, 72, 76, 86, 87
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 30
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 2, 5, 15, 19, 22, 23, 24, 24, 26, 29, 31, 34, 37, 38, 41, 41, 43, 44, 44, 59, 61, 61, 63, 63, 72, 87, 87
Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von 13
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 16, 18, 59
Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von 50
Safi I., Schah von Persien 85
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 91
Schaffgotsch, Adam Gotthard von 22
Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 22
Schaffgotsch, Gotthard Franz von 22
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 22, 58, 72
Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 22
Scherffenberg, Johann Ernst von 58
Scherffenberg, N. N. von 55
Schleinitz, Joachim von 66
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 19, 20, 21, 22, 23, 23, 26, 42, 58, 70, 70, 72, 72, 74, 74, 75, 76, 77, 79, 80, 83, 85, 87, 89
Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach) 81
Schrattenbach, Felix von 81
Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von 81
Sennyey, Stephan 81
Sieber, Johann 36
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 23, 47, 85
Söldner, Johann 68, 82
Sötern, Philipp Christoph von 91
Sparr, Ernst Georg, Graf von 16
Stalman, Johannes 7
Stammer, Hermann Christian (von) 60
Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 25, 28, 41
Stralendorff, Peter Heinrich von 19, 25, 25, 66, 67, 68, 82
Szapáry, N. N. 84, 86
T'Serclaes de Tilly, Jean 33
Tabaniyassi Mehmed Pascha
Teufel von Guntersdorf, Otto 85
Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg 3
Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 28
Tolentino, Niccolò da 42
Ungarn, Haus (Könige von Ungarn) 78
Urban VIII., Papst 2, 56, 83, 83
Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel 28, 78
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 22, 28, 29, 34, 38, 39, 40, 41, 41, 43, 50, 53, 54, 64, 69, 69, 70, 78, 86, 87
Verda von Verdenberg, Johann Baptist 23, 48, 69, 77, 79, 80, 83, 88
Vitzthum von Eckstedt, Hans 62
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 20, 59
Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach 55
Waldstein, Maximilian, Graf von 55

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 50
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.
 Schaffgotsch 22
Winkler, Georg 31
Wladislaw III., König von Polen 9

Wladislaw IV., König von Polen 6, 8, 16, 30,
 57, 75, 80
Wolfradt, Anton 21, 22, 48, 91
Zinzendorf, Otto Heinrich von 17

Ortsregister

- Amberg 16
- Anhalt, Fürstentum 4, 6, 7, 26, 26, 33, 37, 45, 46, 48, 51, 51, 63, 64, 90
- Anhalt-Bernburg, Fürstentum 65, 66
- Anhalt-Köthen, Fürstentum 52
- Aquileia, Patriarchat 83
- Arnheim (Arnhem) 86
- Asia 89
- Askanien (Aschersleben), Grafschaft 52, 65, 67, 68
- Avignon, Erzbistum 91
- Baden (bei Wien) 35, 35, 36
- Bayerischer Reichskreis 32
- Bernburg 33, 90, 92
- Böhmen, Königreich 47
- Brielle 83, 86
- Brünn (Brno) 83
- Burgund, Herzogtum 51
- Burgundischer Reichskreis 32
- Dänemark, Königreich 16, 63
- Dessau (Dessau-Roßlau) 91
- Dresden 64
- Duisburg 86
- Eger (Cheb) 7
- Florenz (Firenze) 60
- Frankfurt (Main) 46, 62
- Fränkischer Reichskreis 32
- Frankreich, Königreich 18, 29, 42, 61, 89, 91
- Friaul (Friuli) 80
- Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 18
- Halberstadt, Bistum 52
- Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 7
- Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 2, 11, 13, 14, 23, 24, 26, 32, 39, 39, 43, 47, 50, 51, 57, 64, 70, 79
- Hersfeld, Stift 84
- Hietzing 74
- Hof 69
- Holstein, Herzogtum 85
- Italien 29, 53, 60, 83
- Jerewan 89
- Jülich, Herzogtum 50, 85
- Kaiserebersdorf 88, 90
- Kärnten, Herzogtum 53
- Kleve 39
- Kleve, Herzogtum 61
- Köln 54
- Konstantinopel (Istanbul) 29
- Köthen 26, 90
- Krems an der Donau 58
- Kurrheinischer Reichskreis 32
- Laxenburg 58
- Leipzig 8, 31, 36, 79
- Lichtenburg, Schloss (Prettin) 63, 91
- Linz 31
- Livland, Herzogtum 23
- Magdeburg, Erzstift 7
- Mailand, Herzogtum 51, 91
- Mailand (Milano) 42
- Mainz 2, 10, 18
- Malta (Inselgruppe) 89
- Mansfeld, Grafschaft 20, 25
- Metz 53
- Moskauer Reich 85
- Neuburg an der Donau 59
- Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 22, 41, 48, 61
- Niederlande (beide Teile) 39
- Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 32
- Niedersächsischer Reichskreis 7, 32
- Nienburg (Saale) 26, 90
- Nikolsburg (Mikulov) 83
- Nürnberg 53, 74
- Oberdeutschland (Süddeutschland) 57, 62
- Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 83
- Oberrheinischer Reichskreis 32
- Obersächsischer Reichskreis 25, 32
- Ofen (Buda) 78, 78
- Orth an der Donau 45, 45, 49, 58, 67, 76, 82
- Osmanisches Reich 9, 77, 78, 85, 89
- Österreichischer Reichskreis 32
- Persien (Iran) 77, 85, 89
- Perugia 2
- Pesaro, Bistum 3
- Pfalz, Kurfürstentum 7, 40, 75

Plötzkau 26, 27
 Polen, Königreich 7, 14, 23, 24, 39, 75, 81, 85, 88, 91
 Pommern, Herzogtum 21
 Prag (Praha) 50, 80
 Prater (Wien) 44
 Preßburg (Bratislava) 73, 88
 Preußen 23
 Raab (Gyor) 84
 Raab (Gyor), Bistum 81
 Regensburg 50
 Rheinberg 61
 Rom (Roma) 84
 Sachsen, Kurfürstentum 7, 26, 39, 63, 90, 90
 Sachsenhausen 62
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 14, 22, 39, 48, 54, 61
 Schlesien, Herzogtum 75
 Schöningen 91
 Schwäbischer Reichskreis 32
 Schweden, Königreich 4, 6, 7, 8, 14, 23, 25, 26, 29, 30, 32, 51, 57, 62, 64, 85, 88, 90, 90
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 83
 Spanien, Königreich 14, 21, 22, 28, 29, 32, 32, 34, 38, 39, 41, 41, 48, 51, 53, 54, 61, 64, 69, 70, 78, 86, 87, 89
 Steiermark, Herzogtum 53, 82
 Tirol, Grafschaft 18
 Ulm 62
 Ungarn, Königreich 81, 81, 89
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 75
 Varna 9
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 52, 89
 Venlo 61
 Wien 4, 6, 7, 15, 19, 22, 22, 23, 24, 26, 29, 31, 34, 34, 36, 45, 49, 53, 53, 54, 55, 57, 59, 59, 61, 67, 74, 75, 76, 81, 83, 89
 Wiener Neustadt 27, 36
 Wolkersdorf im Weinviertel 6, 21, 35, 37

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 51
Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti
Augustini) 16, 16, 17
Böhmen, Direktorium 65, 78
Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis
Jesu (pro Redemptione Captivorum) 3, 16,
18
Confoederatio Bohemica (Böhmische
Konföderation) 72
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 61, 83
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 20,
25, 46, 67, 75
Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 42,
53
Jesuiten (Societas Jesu) 2, 9, 9, 12, 18
Kaiserlicher Konszienzrat 22
Liga von Rivoli 91
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la
Toison d'Or) 46
Österreich, Hofkammer 18, 65, 70, 88